Gelesenste Deutsche Zeitung des Westens.

Abendpost

Beste Deutsche Zeitung für Anzeigen.

1 Cent. | Chicago, Mittwoch, den 10. Januar 1900. — 5 Uhr-Ausgabe. | 12. Jahrgang. — No. 3

Telegraphische Depeschen.

(Geliefert von der "Associated Press.")

Inland.

56. Kongreß.

Washington, D. C., 10. Jan. Die heutige Sitzung des Senates wurde größtentheils mit Lobreden auf den, unlängst verstorbenen Vize-Präsidenten Hobart ausgefüllt. Chauncey Depew von New York, sowie Sewall von New Jersey und Lodge von Massachusetts hielten die Hauptreden.

Die, bereits erwähnte Rede von Beveridge von Indiana zugunsten des Behaltens der Philippinen-Inseln war seine Jungfernrede — wenigstens als Bundessenator — und fand als rein oratorische Leistung auch bei den Gegnern der Gebietsmehrungspolitik Anerkennung. Hoar von Massachusetts, welcher nach ihm das Wort hatte, übrigens erst später ausführlich über diesen Gegenstand sprechen will, erklärte, daß sein junger Kollege glänzende Seifenblasen habe aufsteigen lassen, aber kein einziges Argument vorgebracht habe.

Washington, D. C., 10. Jan. Senator Hale brachte eine Resolution ein, welche um Auskunft über die Beschlagnahmung amerikanischen Eigenthums durch die Briten in der Delagoa-Bai nachsucht und diese Beschlagnahme für ungesetzlich und ungerecht erklärt. Auf den Einwand von Lodge hin wurde diese Resolution zurückgelegt.

Schatzamtssekretär Gage sandte heute dem Kongreß seine Antwort auf die kürzlich eingebrachten Frage-Resolutionen von Allen und Sulzer bezüglich der bekannten Verhandlungen zwischen der Regierung und verschiedenen Nationalbanken über die Deponirung öffentlicher Gelder u. s. w. Die Antwort ist sehr lang; sie enthält etwa 9000 Worte, ungerechnet die Extra-Berichte von Departements-Beamten und Abschriften von mehr als 1000 Briefen!

Zusammenfassend sagt der Schatzamts-Sekretär u. A.: „Die Nutzbarmachung von Nationalbanken als Hinterlegungsstätten für öffentliche Gelder ist vom Gesetz autorisirt, wenn die Einnahmen des Schatzamtes die Ausgaben überschreiten, und erfolgte, um die Geschäftsstörungen zu vermeiden, welche die Zurückziehung großer Geldsummen aus der aktiven Zirkulation nach den Schatzamts-Gewölben unausbleiblich verursachen muß. Diese, von mir befolgte Politik ist schon seit vielen Jahren die feststehende Regierungspolitik. Die Einnahmen von den Binnensteuern wurden den Depositen-Banken zugewiesen, weil sie derzeit die Ausgaben überschreiten und sie wahrscheinlich noch auf unbestimmte Zeit überschreiten werden. Ihre Ueberweisung an blos Eine Depositen-Bank erfolgte, weil dies am bequemsten ist, und eine zur New Yorker Klarirungsbörse gehörige Bank sich am besten dazu eignet. Es ist niemals unter meiner Verwaltung eine Bank auf Kosten einer anderen bevorzugt worden."

Des Weiteren folgen noch lange Darlegungen über die Beziehungen zwischen den Nationalbanken und der Regierung in den letzten paar Jahren, Berufungen auf Entscheidungen des Bundesobergerichts u. s. w.

Washington, D. C., 10. Jan. Als das Abgeordnetenhaus heute zusammentrat, sollten Lobreden auf den dahingeschiedenen Abgeordneten Danford von Ohio gehalten werden; da aber sein Nachfolger, der Abgeordnete Gill, nicht zugegen sein konnte, so wurde das aufgeschoben. Eine Zeitlang wurden Lobreden auf den dahingeschiedenen Abg. F. Greene von Nebraska gehalten.

Angenommen wurde eine Resolution von Tawney von Minnesota, welche den Schatzamtssekretär um Auskunft über die Staaten ersucht, in denen Kunstbutter (Oleomargarin) versandt und vertheilt wird.

Flammen-Wüthen.

New York, 10. Jan. Der Brand, welcher heute in dem fünfstöckigen Gebäude No. 308 und 310 West 59. Str. ausbrach (wo sich eine Athleten-Anstalt und Kegelbahn befanden) bot der Feuerwehr die größten Schwierigkeiten seit langer Zeit. Etwa 40 Feuerwehrleute wurden durch den dichten Rauch überwältigt! Der Spritzenmann Charles Netzel athmete Flammen, und sein Zustand ist ein bedenklicher.

McGovern bleibt Sieger.

New York, 10. Jan. Im gestrigen Preiskampf zwischen McGovern und George Dixon ist der Letztere unterlegen, nachdem er zehn Jahre lang den Meisterschafts-Rang als „Federgewichts-Faustkämpfer" gehabt hatte. Dixon hat den Vorsatz, die Klopffechterei für immer an den Nagel zu hängen.

Blackburn gewählt.

Frankfort, Ky., 10. Jan. Die beiden Häuser der Kentuckyer Staatslegislatur traten zu gemeinschaftlicher Sitzung zusammen, um ihre Abstimmungen für die Besetzung des Bundessenators-Postens zusammenzustellen. Wie als gewählt erklärt.
allgemein erwartet, wurde Blackburn

Dampfernachrichten.

Angekommen.

New York: Bovic von Liverpool; Teutonic von Stettin.
Southampton: New York von New York.

Abgegangen.

New York: Noordland nach Antwerpen.
(Weitere Dampferberichte auf der Innenseite.)

Ausland.

Mäuschenstill

Ist die britische Kriegsleitung über die Lage auf dem Kriegsschauplatz. — Auch läßt sie wieder keine Privat-Nachrichten durch. — Letzten Sonntag soll alles ruhig gewesen sein. — Die deutschen Dampfer „Herzog" und „General" wieder freigegeben. — Noch allerlei über die Schiffs-Beschlagnahmungen. — Auf fast 8000 Mann belaufen sich jetzt die britischen Verluste.

London, 10. Jan. Die bisherigen Verluste Großbritanniens in dem südafrikanischen Krieg nähern sich jetzt der Ziffer 8000! Einer neuerlichen Zusammenstellung des Kriegsamtes zufolge, die noch nicht bis zum heutigen Tage geht, betragen sie 7213 Mann, nämlich 1027 Gefallene, 3675 Verwundete und 2511 „Vermißte". Dabei sind die Verluste zu Ladysmith seit letztem Samstag noch nicht mitgerechnet, noch auch die 140 Mann, welche in Ladysmith an Krankheiten gestorben sind!

Der britische Zensor arbeitet wieder mit sehr verdächtigem Eifer und hat keine einzige Depesche von Zeitungskorrespondenten seit letztem Sonntag durchgelassen. Auch hat das britische Kriegsamt absolut keine Nachrichten über die Vorgänge in Natal seit Sonntag bekannt gegeben.

Eine Meldung der „Daily Mail" aus Brüssel zufolge soll König Leopold von Belgien vor Kurzem bei der Königin Victoria angefragt haben, ob eine günstige Zeit zur Vermittlung gekommen sei, indeß eine verneinende Antwort erhalten haben.

Die letzte Nachricht aus Natal ist vom Camp Frere aus an das „Daily „Chronicle" gerichtet und vom Sonntagnachmittag um 3 Uhr datirt. Sie besagt nur, daß am Sonntag keine Bombardirung von Ladysmith stattgefunden habe, und auch die britischen Geschütze zu Chiveley unthätig gewesen seien.

Die Angabe, daß General Joubert vor Ladysmith schwer verwundet und dienstunfähig gemacht worden sei, ist unbestätigt geblieben.

Man zerbricht sich hier den Kopf über den Verbleib der 5. britischen Division unter General Warren. Dieselbe war zuletzt in Estcourt am 25. Dezember rapportirt worden, und damals hieß es, sie gehe an die Front. Seitdem aber hat man nichts mehr von ihr gehört, und General Buller erwähnt sie auch nicht unter den Truppen, welche am Samstag die (resultatlose) Kundgebung gegen Colenso unternahmen. Man hält es für möglich, daß General Warren eine Umgehungs-Bewegung gegen die Boeren nach Osten oder Westen hin versuche.

Aus dem Buren-Hauptquartier kommt die Meldung, daß General Buller eine Zweigbahn von der Hauptlinie nach Colenso westlich in der Richtung nach Potgieters Drift baut.

Nachrichten vom Modder-Fluß im Kapland sagen, daß die Buren fortfahren, ihre Schanzen auszudehnen, und daß 30,000 Mann erforderlich sind, dieselben zu vertheidigen.

Die Verluste des Suffolk-Regiments in dem kürzlichen Kampfe zu Colesberg beliefen sich auf 27 Todte, 21 Verwundete und 107 Vermißte (meistens gefangen genommen), zusammen also 148 Mann. General French meldet ferner, daß die Verluste der anderen Regimenter am 4. Januar 21 Todte und 44 Verwundete betrugen.

Dordrecht hat jetzt eine Buren-Garnison, welche aber ausschließlich aus 1000 aufständischen Einwohnern des Kaplands besteht. Hierdurch sind die betreffenden Truppen des Oranje-Freistaates für anderweitige Verwendung frei geworden.

Durban, Natal, 10. Jan. Die britischen Behörden haben den, am 6. Januar auf der Fahrt nach Lorenzo Marquez beschlagnahmten deutschen Postdampfer „Herzog" freigegeben.

Auch der deutsche Postdampfer „General" ist, wie aus Aden gemeldet wird, jetzt freigegeben worden, nachdem sich herausgestellt hatte, daß derselbe nur Wagenachsen und einige Chemikalien an Bord hatte.

Dagegen wurde in Aden eine Quantität Mehl beschlagnahmt, das in einem österreichischen Lloyd-Dampfer aus Triest gebracht worden war und angeblich für das Transvaal bestimmt ist.

London, 10. Jan. Fast allgemein schimpft man wieder kolossal über das Kriegsamt und die Regierung überhaupt, besonders seit der jüngsten pessimistischen Rede von Lord Balfour.

Der „Daily Graphic" macht folgende Angaben über die britisch-deutschen Verhandlungen wegen der Schiffs-Beschlagnahmungen: Die deutsche Regierung hat zwei Noten an die britische gerichtet, worin bestritten wird, daß Großbritannien ein Recht hat, irgend welche Schiffe zu beschlagnahmen, die von einem neutralen Hafen zum andern gehen. Diese Noten wurden gebührend beantwortet. Die britische Regierung kann diesem Standpunkt Deutschlands nicht beitreten. Ein, von der deutschen Regierung zitirter früherer Fall ist auf die jetzigen Beschlagnahmungen unanwendbar. Voraussichtlich wird der Meinungswechsel zwischen den beiden Regierungen ruhen, bis das Prisengericht weitere Entscheidungen abgegeben hat.

Berlin, 10. Jan. Die erste britische Antwort auf die Forderung Deutschlands um Aufklärung ist vom Lord Salisbury eingetroffen; sie wird aber nicht als zufriedenstellend angesehen, wenn das auswärtige Amt auch zugibt, daß der Ton der britischen Antwort ein versöhnlicher sei und die vorgebrachten Gründe vom britischen Gesichtspunkt aus plausibel seien.

Der Hauptunterschied zwischen der britischen und der deutschen Auffassung bezüglich der Rechtfertigung der Beschlagnahme liegt in der Auslegung des Begriffes „Kontrebande" und des Durchsuchungsrechtes, und es scheint unmöglich, daß die beiden Regierungen bald zu einer Einigung kommen.

Im deutschen auswärtigen Amt ist man entrüstet darüber, daß die britischen Behörden in Kapstadt selbst Briefe und andere amtlichen Postsachen, welche für die deutschen Konsuln in Pretoria und Johannesburg bestimmt sind, zurückhalten.

Es hat sich auch herausgestellt, daß die Briten zwei Leute an Bord des Dampfers „Herzog", Jansen und Pansius, gedungen hatten, um ihnen Beweismaterial gegen die, von Antwerpen kommenden Sanitäts-Expeditionen zu liefern. Ein Mann Namens Derreux schloß sich dieser Expedition an, um später verlumderische Artikel gegen dieselben in dem britenfreundlichen Blatte „L'Etoile Belge" in Brüssel zu schreiben. Er gab unter Anderem an, die Briten würden das Schiff schon in Aden beschlagnahmt haben, wenn es nicht unmöglich gewesen wäre, die 230 Passagiere in dem Fiebernest zu lassen.

Privatnachrichten von Pretoria enthalten die interessante Meldung, daß trotz der Warnungen des französischen und des österreichischen Konsuls in Pretoria viele Franzosen, Ungarn und Slaven in Transvaal sich dem deutschen Freiwilligenkorps anschlossen, und daß das herzlichste Einvernehmen zwischen Franzosen und Deutschen herrscht.

Die „Berliner Post," welche bis jetzt sehr zurückhaltend war, schreibt: „Es würde eine weise Politik für England sein, die kürzlichen Enthüllungen bezüglich Chamberlains als geeigneten Vorwand zur Abschließung eines Friedens zu benützen, bevor Englands Prestige noch mehr leidet. Laßt uns hoffen, daß England sich Rußlands Warnung merkt; sonst könnte es sich plötzlich der Erklärung der Verbündeten Europas gegenüber sehen, daß die Telegraphenlinien nicht nur für den Profit Englands existiren!"

Theodor Barth, der früher einmal ein großer Bewunderer Englands war, verdammt in einem neuerlichen Artikel dessen Haltung in seiner „Nation" in sehr kräftiger Sprache und nennt Staatsmänner wie Lord Chamberlain „eine Rotte Hazardspieler". Am Schluß sagt er: „Wenn Ladysmith fällt, so wird meiner Ueberzeugung nach eine Finanzpanik folgen, welche schlimmer sein wird, als die vor einigen Wochen, und Großbritannien wird dann gezwungen sein, die Bank-Akte außer Kraft zu setzen, — was seit 34 Jahren nicht mehr vorgekommen ist!"

Washington, D. C., 10. Jan. In der vorläufigen Antwort, welche die britische Regierung auf die Vorstellungen der amerikanischen wegen der Beschlagnahme amerikanischen Mehls gegeben hat, wird Zahlung eines Schaden-Ersatzes an die geschädigten amerikanischen Bürger angeboten; die Höhe des Schaden-Ersatzes soll durch eine Kommission bestimmt werden. Ferner wird huldvoll versichert, daß Großbritannien Mais, Grütze und Mehl nicht als Kontrabande erklären werde, wenn kein positiver Beweis dafür vorliege, daß diese Nahrungsmittel für das Lager des Feindes bestimmt seien. Endlich wird in Abrede gestellt, daß Großbritannien durch diese Beschlagnahmungen seine Rechte überschritten habe. Die amerikanische Regierung wird auf das Anerbieten betreffs Schadenersatzes eingehen, hält aber sonst die Antwort für unzulänglich.

Es heißt, daß die Transvaal-Regierung den neuen amerikanischen Konsul Hay (den jungen Sohn des Staatssekretärs Hay) wegen seiner und seines Vaters verdächtigen pro-britischen Haltung nicht anerkennen werde, und daß sie dem stellvertretenden amerik. Konsul Hollis nicht die amtliche Wahrnehmung von Interessen der gefangenen Briten gestatte, obwohl er nichtamtlich sich derselben annehmen könne.

London, 10. Jan. Das amerikanische Mehl, welches von den Briten in der Delagoa-Bai beschlagnahmt worden war, ist endlich wieder freigegeben worden.

Frankreich und San Domingo.

Paris, 10. Jan. Im französischen Ministerium des Auswärtigen ist man sehr hoffnungsvoll, daß sehr rasch eine befriedigende Beilegung des Zwistes zwischen Frankreich und der Republik San Domingo erzielt werden wird. Es bleibt nur noch die Frage der Genugthuung für die, Frankreich zugefügten Insulte zu erledigen, und man glaubt, daß Admiral Richard und der Präsident von San Domingo, Jiminez, noch heute zu einer Einigung darüber gelangen werden.

Verhängnißvoller Dorf-Brand!

Breslau, 10. Jan. Aus Lublin, drüben in Russisch-Polen, wird gemeldet, daß bei einer großen Feuersbrunst in dem benachbarten Dorfe Jakutow 20 Menschen tödtlich verletzt worden seien.

Nadel-„Trust" in Deutschland.

Berlin, 10. Jan. Es wird in Geschäftskreisen angekündigt, daß das deutsche Nadeln-Syndikat auf's Neue in's Leben gerufen worden sei.

Deutscher Reichstag.

Gähnende Leere begrüßt den Präsidenten.

Berlin, 10. Jan. Der Reichstag trat gestern ebenfalls zum ersten Male seit der Feiertagspause wieder zusammen. Graf Ballestrem, der Präsident, richtete einige Bewillkommnungsworte an das Haus, das so gut wie leer war. Es wurden nur einige Routine-Angelegenheiten abgehaspelt, wie die Bestätigung von Mandaten und die Verlesung von Petionen. Heute kommt das Budget zur Erörterung.

Preußischer Landtag.

Seine gestrige Eröffnung.

Berlin, 10. Jan. Das kaiserliche Wimpel, das über dem königlichen Schloß flatterte, verkündete, daß der Kaiser in seinen Gemächern war, als Kanzler Hohenlohe den preußischen Landtag im Weißen Saal des nämlichen Schlosses eröffnete. Und dennoch nahm sich der Kaiser nicht die Mühe, in den Saal zu kommen. Sein Wegbleiben war eine Kundgebung, daß der Kaiser noch immer dem Landtag wegen der Verwerfung der Kanal-Vorlage grollt. Es war in der ganzen Eröffnungs-Zeremonie kein rechter Zug, und nur wenige Abgeordnete waren zugegen. Die ganze Geschichte dauerte nur etwa eine Viertelstunde.

Hinsichtlich der, schon mitgetheilten Thronrede geht das allgemeine Urtheil dahin, daß dieselbe matt und farblos war. Das einzige wirklich Neue darin war die offizielle Mittheilung, daß die Gemahlin des Prinzen Heinrich einen Sohn geboren habe, und diese Mittheilung wurde mit einigen spärlichen Bravos begrüßt. Der Rest der Rede wurde mit eisiger Stille angehört. Von der außerpolitischen Lage war gar nichts davon gesagt. Bei der Ankündigung einer erweiterten Kanal-Vorlage wurde auch hervorgehoben, daß Berlin dann in direkte Verbindung mit der Ostsee und dadurch mit allen Meeren kommen kommen werde. Im Uebrigen konnte die Thronrede nicht gut etwas Anderes, als nichtssagend sein; denn sie wollte allen Anstoß, besonders bei den Konservativen, vermeiden.

Des Mädchen-Handels beschuldigt.

Wien, 10. Jan. In Tarnapoli, Galizien, wurde Barnet Grinberg, welcher acht oder neun Jahre lang in Seattle, Washington, thätig und amerikanischer Bürger geworden war, unter der Anklage verhaftet, Mädchen zum Export von Oesterreich nach den Ver. Staaten zu kaufen!

Dampfernachrichten.

Angekommen.

Liverpool: Rhynland von Philadelphia.
Glasgow: Anchoria von Glasgow.
London: Menominee von New York.

Lokalbericht.

Zu ihren Ungunsten.

Die in St. Louis wohnhafte Frau Bessie G. White wurde heute von Richter Chytraus mit ihrer Klage abgewiesen, welche sie gegen Wm. G. Phipps, Verwalter der Hinterlassenschaft des vor Kurzem hier verstorbenen Nimrod Lancaster anhängig gemacht hatte, um wieder in Besitz eines Diamanten im Werthe von $5000 zu gelangen. Auf Veranlassung des Erbschaftsverwalters wurde der Edelstein, welchen Frau White in den Gewölben einer hiesigen Bank aufbewahrte, vom Gericht mit Beschlag belegt und später dem Verklagten übergeben. Frau White klagte auf Herausgabe des Diamanten und machte dabei geltend, derselbe sei ihr in Californien von dem Verstorbenen, ihrem Großonkel, im Jahre 1895 geschenkt worden.

Gut davongekommen.

Ein gewisser Josef Dugan, welcher bei einem am 2. Juli v. J. in der Vorstadt Blue Island abgehaltenen Piknik den Knaben William H. Ellis erschossen hatte, bekannte sich heute vor Richter Baker des thätlichen Angriffs schuldig. Das Strafmaß lautete auf sechs Monate Haft im Countygefängniß. Dugan war auf besagtem Piknik mit mehreren Männern in einen Streit gerathen und hatte im Verlaufe desselben auf seine Gegner einen Schuß abgefeuert, welcher den Knaben tödtete. Er wurde dieserhalb wegen Mordes prozessirt, doch konnte sich die Jury nicht auf einen Wahrspruch einigen.

Glaubte ihnen nicht.

Unter der Anklage, dem Kundenschneider Adolf Wald, Nr. 6324 Madison Ave., ein Stück Tuch im Werthe von $8 entwendet zu haben, standen heute Fred Boyd und dessen „Freundin" Mary Devitt vor Richter Porter im Polizeigericht der Revierwache von Hyde Park. Beide leugneten. Leutnant Barret wußte den Richter aber zu überzeugen, daß die Verklagten schon wiederholt wegen Raubes und Diebstahls im Zuchthaus geweilt hätten. Daraufhin überantwortete der Kadi das Freundespaar unter je $1000 Bürgschaft den Großgeschworenen.

Zu Schaden gekommen.

Während heute der 60jährige Gottfried Kraus auf seinem Wagen die Halsted Str. entlang fuhr, scheute nahe der 73. Str. das Pferd und ging durch. Das Gefährt kippte um, wobei Kraus mit solcher Gewalt auf das Straßenpflaster geschleudert wurde, daß er besinnungslos liegen blieb. Der Verunglückte wurde mittels Ambulanz nach seiner Wohnung, No. 7073 S. Green Str., gebracht.

Abberufen.

Der Provinzialdirektor des Alexianer-Ordens gestorben.

Der dritte Distrikt vom Orden der Alexianer-Brüder hat sein Oberhaupt durch den Tod verloren. Morgen Nachmittag wird die Leiche des Bruder-Rektors Aloysius Schyns in der Kapelle des Alexianer-Hospitals, Ecke Racine und Belden Avenue, aufgebahrt werden; die Bestattung auf dem St. Bonifacius-Friedhofe wird am Freitag Vormittag erfolgen. Derselben wird ein feierliches Todtenamt, zelebrirt von Vater Mathias, dem Geistlichen des Hospitals, vorangehen. Pater Schyns stand seit dem Jahre 1893 dem dritten Distrikt des Ordens vor, welcher die Alexianer-Hospitäler in Chicago, St. Louis, Mo., Oshkosh, Wis., und Elizabeth, N. J., umfaßt. Durch seine Leutseligkeit und seine Hilfsbereitschaft hatte Bruder Schyns sich die Liebe Aller erworben, die mit ihm in Berührung kamen. Er war am 15. April 1842 in einem kleinen Dorfe bei Aachen geboren, am 2. Mai 1867 in das Mutterhaus des Ordens der Alexianer-Brüder zu Aachen aufgenommen worden und im Jahre 1869 nach Chicago gekommen. Im ersten Hospitalgebäude der Alexianer-Brüder, an Dearborn Avenue und Schiller Straße, hatte er bereits eine rege Thätigkeit entfaltet. Später hat er vorübergehend auch in anderen Städten gewirkt.

Zivildienst-Prüfungen.

Die Zivildienst-Kommission der County-Verwaltung kündigt an, daß sie in der Woche vom 23. bis zum 31. Januar Prüfungen der Bewerber um Anstellung im Countydienst vornehmen werde, und zwar klassenweise, wie folgt:

Am 23. und 24. Januar, Klasse „A"—Aerzte, Anwälte u.s.w. und Assistenten von solchen.

Am 25. Januar, Klasse „B" — Buchhalter, Rechnungsführer usw.

Am 26. Januar, Klasse „C" — Krankenpfleger und Irrenwärter.

Am 24. Januar, Klasse „D"—Geschulte Handwerker und Gehilfen von solchen.

Am 30. Januar, Klasse „E"—Wächter, Farmarbeiter, Stallangestellte u. s. w.

Am 31. Januar, Klasse „F"—Tagelöhner.

Am 31 Januar, Klasse „G" — Haus- und Küchen-Angestellte.

Anmeldungen zur Betheiligung an der Prüfung werden von Sekretär Lovejoy bis zu den Prüfungstagen entgegengenommen.

Gasvergiftung.

In Rogers Park wurde Nathan J. Billmeyer heute Vormittag um 10 Uhr von seiner Gattin todt in seinem Schlafzimmer aufgefunden. Der Mann hatte, als er gestern Abend in sein Zimmer ging, seiner Frau gesagt, er wollte heute nicht geweckt werden, da er nicht zur Arbeit gehen würde. Billmeyer hatte alle Gashähne in dem Zimmer aufgedreht und sich dann, mit dem Gesicht nach unten, auf den Boden niedergelegt, um zu sterben. Was ihm das Leben verleidet hat, ist nicht bekannt.

Billmeyer wohnte Nr. 597 Estes Ave. Er war etwa 45 Jahre alt, aus Deutschland gebürtig und als Handlungsdiener bei der Kommissionsfirma J. H. White & Co., Nr. 106 S. Water Str., angestellt.

Einer der Räuber gefaßt.

Der Kassirer Louis Vitt identifizirte heute in der 35. Str.-Polizeistation den gestern verhafteten Patrick Birmingham als einen der drei Banditen, welche ihn vorgestern Abend in der Office der „Lehigh Valley Coal Co.", an Stewart Avenue und 31. Straße, überfallen und beraubt hatten. Bei dem Arrestanten fand sich eine Geldsumme im Betrage von $40 vor. Die Polizei vermuthet, daß zwei ihr bekannte Genossen Birminghams mit den beiden anderen Räubern identisch sind. Die Photographien der Verdächtigen befinden sich in der Verbrecher-Gallerie.

Kurz und Neu.

* Der Streit in der Kesselschmiede der American Copper and Braß Works, Ecke Michigan Str. und LaSalle Ave., ist durch eine gütliche Vereinbarung zwischen den Parteien beigelegt worden.

* Wegen eines Messerangriffs auf John Montgomery, einen Angestellten in der Straßenbahn-Remise an Clybourn Ave., wurde Matthew Mühlbauer heute von Polizeirichter Kersten unter $500 Bürgschaft an's Kriminalgericht verwiesen.

* Da Richter Tuleys Zeit durch einen Geschworenenprozeß in Anspruch genommen wurde, ist die Verhandlung in dem Mandamus-Verfahren, welches wegen der Vertheilung der Steuereinkünfte gegen den Countyschreiber Knopf angestrengt worden ist, bis morgen verschoben werden.

* William Woods, welcher angeklagt war, eine Frau Clara Wright an der 31. Straße, nahe Prairie Ave., überfallen zu haben, wurde heute von einer Jury vor Richter Baker freigesprochen. Mehrere Zeugen hatten bekundet, daß der Angeklagte sich zur Zeit des Ueberfalles in einer Billiardstube an La Salle Straße befand.

Lokale Verbesserungen.

Ausdehnung des Distrikts der „feuerfesten Bürgersteige" befürwortet.

Die städtische Behörde für lokale Verbesserungen befaßte sich heute mit einer ganzen Reihe von Verbesserungs-Vorschlägen, welche neue Kanalisirungs-Anlagen, die Zementirung von Bürgersteigen und Pflasterarbeiten betreffen. Neu gepflastert werden sollen:

Armour Ave., von der 16. bis zur 21. Str., Backstein; Grand Ave., von Paulina Str. bis Western Ave., Backstein; Leavitt Str., von Washington bis Harrison Str., Asphalt; Wentworth Ave., von der 18. bis zur 21. Str., Granit; Cottage Grove Ave., von Drexel Parkway bis zur 61. Str., Backstein; Huron Str., von der State bis zur Pine Str., Asphalt.

Die Behörde für Verbesserungen wird demnächst in Vorschlag bringen, daß die Grenzen, innerhalb deren neue Seitenwege künftig aus Zement oder aus sonst einem nicht brennbaren Material konstruirt werden müssen, ausgedehnt werden sollen bis zu folgenden Straßen usw.:

83. Str., Seeufer, 79. Str., Morgan Str., Center Ave., 63. Str., Halsted Str., 47. Str., State Str., Harrison Str., Ogden Ave., California Ave., 16. Str., Kedzie Ave., 26. Str., South 40. Ave., Madison Str., Western Ave., Division Str., California Ave., Diversey Ave., Western Ave., Milwaukee Ave., State Str., Fifth Ave., Wells Str., Division Str., Halsted Str., North Ave., Fluß, Western Ave., Devon Ave., Kedzie Ave., Stadtgrenze.

Verschiedener Ansicht.

Im Briggs House fand gestern eine Besprechung zwischen Präsident Gompers von der American Federation of Labor und dem Geschäftsführer Dold von der Pianomacher-Union statt. Nach Beendigung derselben erklärte Herr Gompers, daß die Schwierigkeiten zwischen den Piano-Fabrikanten und ihren Angestellten nun bald geschlichtet sein würden, denn die Fabrikanten seien bereit, alle Forderungen der Arbeiter zu bewilligen, bis auf die um Anerkennung der Union, und diese hätten die Arbeiter fallen gelassen. Das Gerücht, es beständen ernstliche Differenzen zwischen ihm und Herrn Dold, bezeichnete Herr Gompers als unbegründet. Auch Herr Dold sagte, Herr Gompers und er seien im besten Einvernehmen, aber bezüglich der Wirren in der Piano-Industrie äußerte er eine ganz verschiedene Ansicht von der des Herrn Gompers. Er sagte, die Union gebe die Forderung um offizielle Anerkennung des Verbands seitens der Fabrikanten nicht auf, und deshalb sei das Ende des Kampfes vorläufig noch nicht abzusehen.

Neuer Prozeß bewilligt.

Richter Baker bewilligte heute dem wegen Beraubung des bejahrten Christopher Schrage zu Zuchthausstrafe verurtheilten Chris Strook einen neuen Prozeß. In Begründung seiner Entscheidung erklärt der Richter, das Geständniß von Alfred alias Sleepy Burke, einem der Räuber, hätte nicht als Belastungsmaterial gegen den Angeklagten zugelassen werden sollen. Wie Hilfs-Staatsanwalt Barnes, welcher die Anklage vertritt, angibt, wird Strook, obwohl er bereits dreimal prozessirt worden ist und sich schon über ein Jahr in Untersuchungshaft befindet, nochmals einen Prozeß zu bestehen haben. In Verbindung mit dem Schrage'schen Bondraub ist nur einer der Theilnehmer, Josef Gordon, bis jetzt bestraft worden. Derselbe bekannte sich schuldig und wurde in's Zuchthaus geschickt.

Auch Bond geständig.

Auf dringende Vorstellungen seines Weibes hin hat heute auch der Bremser Wm. A. Bond — wie sein Kamerad Brown schon vor ihm — seine Betheiligung an dem Raubüberfall auf den Bahnmeister Hertzel eingestanden. Er führte dann einige Polizisten nach seiner Wohnung in Blue Island und zeigte ihnen im Keller derselben das Versteck, wo er seinen Antheil an dem Raube verborgen hatte.

* Vor Polizeirichter Prindiville hatten sich heute zwei Männer, Namens Charles Lewis und George Francis, unter der Anklage zu verantworten, in der Office der „Great American Woolen Mills", Nr. 2001 State Straße, den in Top Lake, Wis., ansässigen Washington Cleveland um Werthpapiere im Betrage von $1000 beraubt zu haben. Die Verhandlung des Falles wurde vom Richter bis zum 20. Januar verschoben.

Das Wetter.

Vom Wetter-Bureau auf dem Auditorium-Thurm wird für die nächsten 18 Stunden folgende Witterung in Aussicht gestellt:

Chicago und Umgegend: Theilweise bewölkt heute Abend; morgen Regenschauer; Minimaltemperatur während der Nacht wahrscheinlich nicht niedriger als der Gefrierpunkt; südöstliche Winde.

Illinois, Indiana und Missouri: Drohendes Wetter heute Abend, mit Regenschauern in den südlichen Theilen; morgen regnerisch; milde Temperatur; veränderliche Winde.

Nieder-Michigan: Theilweise bewölkt heute Abend, bei steigender Temperatur im nördlichen Theile; morgen möglicherweise örtliche Regenschauer; veränderliche Winde.

Wisconsin: Zunehmende Bewölktheit heute Abend; morgen wahrscheinlich regnerisch; südöstliche Winde, die an Stärke zunehmen.

In Chicago stellte sich der Temperaturstand von gestern Abend bis heute Mittag wie folgt: Abends 6 Uhr 44 Grad; Nachts 12 Uhr 40 Grad; Morgens 5 Uhr 34 Grad; Mittags 12 Uhr 32 Grad.

Aus dem Polizeigericht.

Wie Richter Prindiville allerlei salomonische Urtheile fällte.

„Ich holte mir den Ofen und gab das Baby seiner Mutter zurück, bin also kein Einbrecher und auch kein Dieb!" Mit diesen Worten beschloß ein gewisser H. A. Fitch heute vor Richter Prindiville seine Vertheidigungsrede. Der Mann war angeklagt, aus der Wohnung von Frau Bertha Hannon einen Ofen gestohlen zu haben. Frau J. O'Neill, die Vorsteherin von Fitch's Haushalt, sagte auf dem Zeugenstand aus, daß Frau Hannon früher ihre Kostgängerin gewesen sei. Später habe dieselbe ihr zwölf Monate altes Baby bei Fitch in Kost und Logis gegeben und sich in einem anderen Kosthause einquartiert. Die vereinbarte Bezahlung von $2 per Woche für die Verpflegung des Kindes sei die Mutter schuldig geblieben. Eines Tages habe sie einen großen Küchenofen in Fitch's Wohnung schaffen lassen. Der ärgerliche Kostwirth habe der Frau ihr Eigenthum zurückgesandt. Als Frau Hannon schließlich noch immer nicht Miene gemacht habe, Zahlung zu leisten, habe er ihr das Kind zurückgebracht und den Ofen als Pfandobjekt für das ihm schuldige Kostgeld mit Beschlag belegt. — Inzwischen hatte das hübsche Kindchen sich von den Armen der Mutter auf die eines Polizisten hinübergezappelt, dessen Uniformknöpfe seine Aufmerksamkeit erregt hatten. Lächelnd in seiner Unschuld, breitete es seine Arme nach dem Richter aus. „Das muß ein kostbarer Ofen sein, den der Angeklagte für ein so reizendes Baby eintauschen konnte," entgegnete der Richter alsdann und gab mit Stentorstimme den Urtheilsspruch ab: „Der Angeklagte ist straffrei entlassen!"

Mit dem Schiff „Mayflower" sei er angelangt, behauptete heute der wegen unordentlichen Betragens verhaftete Matrose Henry Wattins vor Richter Prindiville. „Sie sehen aber nicht aus wie ein frommer Puritaner," entgegnete ihm der Richter. „Wo befindet sich denn Ihre „Mayflower"? „An der Rush Str.-Brücke ist sie verankert", war die Antwort. Zu einer Geldstrafe in Höhe von $10 und den Kosten wurde der Seebär, dem es unter den Landratten zu wohl geworden war, verdonnert.

Unter einer Geldstrafe von $50 mit Zuschlag der Gerichtskosten hat ein gewisser William Carlson nach der Bridewell zu wandern, weil er von Richter Prindiville heute schuldig befunden wurde, von einem an Fifth Ave. und Lake Str. haltenden Ablieferungswagen der Firma Montgomery Ward & Co. drei Kästchen gestohlen zu haben, von denen jedes drei Dutzend Bleistifte enthielt. Der Mann holte die Stifte, Stück für Stück, aus seiner Tasche heraus und legte sie auf dem Pult dem Richter vor. Als derselbe die Entfernung des Beweismaterials anordnete, raffte Carlson dasselbe zusammen und legte es auf den Boden nieder. Der Vertreter der klägerischen Firma beeilte sich alsdann, das geraubte Gut von dort aufzulesen.

Koenigsbergs Prozeß.

Belastungszeugen machen für den Angeklagten günstige Aussagen.

In dem Prozeß gegen den Wirth David Koenigsberg, welcher angeklagt ist, den 19jährigen John O'Brien erschossen zu haben, wurden heute von dem Vertreter der Anklage mehrere Augenzeugen vorgeführt, welche im Wesentlichen Folgendes aussagten: O'Brien habe am Weihnachtstage 1898 die Wirthschaft Koenigsbergs in Begleitung einiger Freunde betreten, und nachdem er mehrere Getränke genossen, den vor dem Schanktisch stehenden Bruder des Angeklagten, Nathan Koenigsberg, wegen einer kürzlich in dem Lokal verübten Beraubung aufgezogen. Der junge Mann hätte dabei bemerkt: „Laßt uns den „Sheeney" in den Eisschrank sperren", worauf der ältere Bruder, der die Bemerkung hörte, erwidert habe, er sei jetzt gegen Räuber wohl vorbereitet und würde sich nicht wieder so leicht in den Eisschrank sperren lassen. O'Brien habe ihm zur Antwort gegeben: „Du wirst sehr schnell in den Eisschrank marschiren, wenn ich es Dir befehle." — Um dem Hader ein Ende zu machen, hätte Nathan Koenigsberg alle Betheiligten trattirt. Da jedoch die Neckereien von Neuem losgegangen wären, so habe der Genannte das Lokal verlassen wollen, sei jedoch von O'Brien, der ihn anpackte, daran gehindert worden. Beide wären in's Handgemenge gekommen, wobei O'Briens Freunde sich für diesen in's Zeug gelegt hätten. Auf die Hilferufe seines Bruders sei David Koenigsberg mit einem Revolver in der Hand vor den Schanktisch getreten und habe den Schuß auf O'Brien abgegeben. Unter Denen, welche Aussagen in diesem Sinne machten, befanden sich Max Schenker, Henry Goodfriend, Geo. Cronin, Martin Murphy, Andrew Ryan und Bert Coughlin.

* Der Arbeiter Stephen Jeska kam heute in den Steinbrüchen von Dolese & Shepherd bei Hawthorne durch einen unglücklichen Sturz um's Leben. Er wohnte an der Ecke von 31. und Jessamine Str.

Telegraphische Notizen.

Inland.

— In Archer, Fla., starb die Schauspielerin Frl. Myra Morella.

— Der Schaden, welcher beim Brand des Wohnhauses von Joseph Pulitzer, Besitzer der „N. Y. World", entstanden ist, wird auf $300,000 geschätzt.

— In Beach's Seifenfabrik zu Dubuque, Jowa, explodirte der Dampfkessel. Der Maschinist Kieffer und der Arbeiter Dreese wurden in den Trümmern begraben, und Ersterer getödtet, und Dreese sehr schwer verletzt.

— Die in San Domingo ansässigen Amerikaner sollen die Regierung der Ver. Staaten ersucht haben, Frankreich nicht zu gestatten, der Regierung von San Domingo Vorschriften zu machen. Ein amerikanisches Kriegsschiff kann jeden Augenblick dort eintreffen.

— Der nationale Baugewerkschafts-Konvent, der in Milwaukee tagt, nahm eine Resolution an, worin die Petition von Susan B. Anthony an den Bundessenat um ein Frauenstimmrechts-Gesetz gutgeheißen wird. Ferner wurde eine Resolution angenommen, in welcher die Forderung der Brüderschaft der Kesselmacher und Erbauer eiserner Schiffe um einen achtstündigen Arbeitstag indossirt wird.

Ausland.

— Graf Pückler-Limperg, Leutnant im 5. deutschen Garderegiment, ist wegen Betrugs beim Kartenspiel aus der Armee entlassen worden.

— Der Sultan hat dem Kaiser Wilhelm schon wieder ein werthvolles Neujahrsgeschenk gemacht. Es besteht aus silbernen Gefäßen und Tafelgeschirr.

— Der Leutnant Graf Königsmarck, Deutschlands bester Reiter, der vor längerer Zeit ernstlich verletzt wurde, „ist jetzt vollständig wiederhergestellt.

— Postnachrichten von den Karolinen-Inseln sagen, daß ein Taifun am 9. November vieles Eigenthum auf den Inseln zerstört hat, namentlich auf der Insel Yap. Das deutsche Kriegsschiff „Jaguar" ist mit knapper Noth der Zerstörung entgangen.

— Die deutsche Regierung muß sich von der Annahme der Flottenvorlage überzeugt halten, weil eine Kommission des Reichsmarineamtes jetzt bei den schlesischen Werken große Bestellungen von Eisen und Stahl macht, das für die neuen Schiffe benöthigt wird.

— Der, von der Pariser Universität 1897 zum Besten von Ausländern geschaffene neue Doktortitel wurde gestern dem Amerikaner Daniel Folkmar verliehen. Folkmar, der früher an der Universität von Chicago Vorlesungen über Soziologie gehalten hat, ist jetzt als Professor der Anthropologie an der neuen Brüsseler Universität angestellt.

— Postnachrichten von New Britain melden die Abschlachtung des Kapitäns und der, 15 Köpfe starken Bemannung des britischen Schooners „Nukumania" von Süd-Wales, als sich derselbe auf einer Handelsreise in der Gruppe der Admiralitäts-Inseln befand. Nur drei Knaben sind entkommen. Die Eingeborenen veranstalteten, nachdem sie die Matrosen abgeschlachtet hatten, am Ufer eine Schmauserei, bei welcher sie ihre Opfer verzehrten.

— Kaiser Wilhelm hielt gestern beim Empfang der Rektoren der drei technischen Hochschulen eine wichtige Rede. Zum ersten Male sprach er offen über Sozialismus, indem er sagte: „Die Sozialdemokratie halte ich für im Schwinden begriffen, aber Sie müssen Ihren Studenten ihre sozialen und wirthschaftlichen Pflichten gegen die Arbeiter klar machen". Der Kaiser sprach des Längeren über die zunehmende Bedeutung technischer Wissenschaften und behauptete, deutsche Technologie erfreue sich des größten Rufes im Auslande. Zweimal hob er die Thatsache hervor, daß Männer, die an technischen Hochschulen graduirten, einen ungeheuren Einfluß auf die Entwicklung sozialer Fragen ausübten. Ein Auszug aus der Rede wurde Abends bei der Zentennarfeier der Berliner Technischen Hochschule den Studenten mitgetheilt. Bei dieser Zentennarfeier wurde dem Prinzen Heinrich, der sich zur Zeit auf der Heimfahrt vom Orient befindet, der Doktortitel verliehen.

Dampfernachrichten.

Angekommen.

San Francisco: San Juan von Panama.
Sydney, Australien: Warrimoo von Vancouver.
Christiansand: Island, von New York nach Stettin.
Antwerpen: Westernland von New York.
Southampton: Graf Waldersee, von New York nach Hamburg.

Abgegangen.

New York: St. Louis nach Southampton.
Plymouth: Pretoria, von Hamburg nach New York.

Lokalbericht.

Abgewiesen.

Eine Jury vor Richter Chytraus hat gestern Frau Charlotte H. Boggs, Gattin des früheren Friedensrichters Boggs in Lake View, mit ihrer Schadenersatzklage gegen den Leichenbestatter Albert L. Bentley abgewiesen. Frau Boggs beanspruchte Schmerzensgelder im Betrage von $25,000, weil der Verklagte sie aus seinem Hause, Nr. 240 Lincoln Avenue, in welchem sie ein Putzgeschäft betrieb, angeblich so unsanft auf die Straße gesetzt hatte, daß sie schwere innerliche Verletzungen davontrug. Die Klägerin hatte, da sie die fällige Miethe nicht entrichten konnte, einen gerichtlichen Befehl erhalten, den Laden zu räumen, war aber der Aufforderung nicht nachgekommen, weshalb sie der Besitzer etwas unsanft hinausbefördern ließ.

Fortwährende Heilungen gewinnen Vertrauen. Die schlimmsten Hustenarten und selbst Schwindsucht in ihrem Anfangsstadium werden immer geheilt mit Jayne's Expectorant.

Mehr Spielraum.

Vorschläge des Präsidenten der Westseite-Parkkommission.

Ein Rechnungsfehler des Countyschreibers Knopf.

Vom Wasserstand im großen Graben.

Lawrence McGann ein möglicher Gouverneurs-Kandidat.

Allerlei Verwaltungs-Nachrichten.

Beachtenswerthe Vorschläge wurden gestern von Herrn Suddard, dem Präsidenten der Westseite-Parkkommission, in dem Jahresbericht gemacht, welchen er dieser Behörde unterbreitete. Er befürwortet nämlich, daß eine Anzahl von Seitenstraßen auf der Westseite, welche für den öffentlichen Verkehr wenig in Frage kommen, für diesen überhaupt geschlossen und in Spielplätze für Kinder umgewandelt werden mögen. Eine solche Maßregel sei im Interesse der Kinder in den Arbeitervierteln dringend geboten und würde sich als eine Verkehrs-Erleichterung erweisen, weil sie bewirken würde, daß die Kinder nicht mehr in den eigentlichen Verkehrsstraßen spielen würden, wo Fuhrleute solchen jetzt fortwährend auszuweichen haben. — Ferner schlägt Präsident Suddard die Ausdehnung des eigentlichen Parksystems bis zu den malerischen und anmuthigen Waldpartien am Ufer des Desplaines-Flusses vor. Die betreffenden Liegenschaften würden jetzt noch für verhältnißmäßig wenig Geld erworben werden können, und ihre Umwandlung in Parks würde nur geringe Kosten verursachen. Es käme hauptsächlich darauf an, die betreffenden Boulevards bis zum Desplaines-Fluß zu verlängern.

Die Einnahmen der Parkbehörde beliefen sich im letzten Jahr auf $558,647. Davon sind $253,375 zur Verzinsung und Einlösung von Bonds verwendet worden. Für das neue Jahr hat die Behörde Einnahmen im Betrage von $700,000 in Aussicht. Hiervon werden verausgabt werden: Für Gehälter, $300,000; für Anschaffungen, $50,000; für Zinsen, $95,000; für Einlösung von Bonds, $120,000; für die Verringerung der schwebenden Schuld, $140,000.

Die Beamtenstellen der Kommission wurden durch Neuwahl besetzt: Präsident, Joseph W. Suddard; Auditeur, C. W. Kopf; Schatzmeister, F. M. Blount; Sekretär, Ernst G. Schubert; Hilfs-Sekretär, L. P. Kennedy; Superintendent, Wm. J. Cooke; Anwalt, Francis A. Riddle; Ingenieur, A. C. Schrader; Spezialsteuer-Einnehmer, John J. Straw; Sekretär des Präsidenten, W. G. Jackson. — Zum Vorsitzer des Ausschusses für Verbesserungen wurde Kommissär Pavlicek ernannt. Der Ingenieur und der Anwalt wurden beauftragt, die Spezialsteuer-Umlagen für die Verlängerung des Southwest-Boulevard von Douglas Park bis zum Illinois und Michigan-Kanal auszuarbeiten.

* * *

Die Vertheilung der Steuerquoten auf die verschiedenen Verwaltungs-Behörden von Cook County und Chicago ist von Countyschreiber Knopf bekanntlich auf Grund der Zahlen vorgenommen worden, welche über die Einschätzung in Lyons Township vorlagen. Das Ergebniß wird von der Stadt- und Schulverwaltung sowie von der Drainage-Behörde beanstandet. Jetzt stellt sich zum Ueberfluß heraus, daß Herr Knopf sich verrechnet hat, und daß wenigstens die Stadt- und die County-Verwaltung nach seiner Vertheilung noch schlechter abschneiden sollen, als bisher angenommen worden war, die Drainage-Behörde dagegen soll gewinnen. Nach Verbesserung des gemachten Irrthums werden der Stadt nur $1.245 von je $5 zufallen, statt $1.27, und dem County nur $0.511, statt $0.548. Die Quote der Drainage-Behörde steigt dagegen von $0.893 auf $1.00, was für den ganzen Sanitäts-Distrikt eine Mehreinnahme von $361,660 ergeben würde, während die Einnahmen der Stadt- und der County-Verwaltung sich um $86,950, bezw. $140,970 vermindern würden. — Die Vertreter der Stadt- und der Schulverwaltung greifen heute übrigens die Bestimmung des neuen Steuergesetzes, welche die Steuerrate für Verwaltungszwecke auf 5 Prozent des eingeschätzten Steuerwerthes beschränkt, als verfassungswidrig an. Die Schulverwaltung beansprucht das ihr verfassungsmäßig zustehende Recht, eine Steuerquote von 2½ Prozent des Steuerwerthes für ihre Zwecke allein verlangen zu dürfen.

Gemeinde-Vorsteher Frank E. Herdman von Winnetka gibt in einer öffentlichen Erklärung der Befürchtung Ausdruck, es würden unter dem neuen Gesetz für die Landbezirke und kleinen Ortschaften in Cook County nicht Steuereinkünfte genug zur Bestreitung ihrer nothwendigsten Ausgaben übrig bleiben. Nicht einmal die Betriebskosten der Schulen würden sich damit decken lassen.

* * *

Die „Bärenfalle" bei Lockport ist leck. Obgleich die Schleusenthore geschlossen sind, sprudelt das Wasser doch auf allen Ecken und Enden durch die Schleuse, und unterhalb derselben hat sich bereits ein 200 Fuß breites und einen Fuß tiefes Flüßchen gebildet, das mit großer Stromgeschwindigkeit dahinschießt und gestern bereits Joliet erreicht hatte. Hilfs-Ingenieur Cooley ist bemüht, die schlimmsten Lecks mittels dicker Bohlen zu schließen, meint aber, die Lecks hätten wenig zu bedeuten, da das durchdringende Wasser der Gesammtmasse des zuströmenden gegenüber garnicht in Betracht kommen könne. — Gestern Abend stand das Wasser vor dem Schleusendamm ungefähr auf gleicher Höhe mit dem an der Zuflußstelle bei der Kedzie Avenue. Fährt es fort zu steigen wie bisher, so erreicht es bis Sonntag um Mitternacht die Höhe, die es im Kanal haben soll.

In Washington kam gestern die Vorlage des Abgeordneten Bartholdt von St. Louis: der Kongreß möge eine Kommission einsetzen zur Untersuchung der Ursachen, welche die Verunreinigung des Flußwassers bewirken, und des Einflusses, welchen diese Verunreinigung auf die öffentliche Gesundheit der an den fraglichen Flüssen liegenden Städte hat, vor dem Ausschuß für zwischenstaatlichen Handelsverkehr zur Debatte. Der Abgeordnete Mann von Chicago veranlaßte, daß die weitere Verhandlung bis zum Donnerstag nächster Woche verschoben wurde.

* * *

Richter Eldridge Hanecy, der sich so lebhaft um die republikanische Gouverneurs-Nomination bewirbt, war gestern Abend bei dem Hamilton-Klub zu Gast. Er hielt dort eine Programmrede von einstündiger Dauer, die mit großem Beifall aufgenommen wurde. Herr George Miller, der Präsident des Klubs, schien die Ansichten einer überwiegenden Mehrheit der Mitglieder desselben auszudrücken, als er zum Schluß der Rede erklärte, die Kandidatur des Richters zu indossiren, ehe der Parteikonvent sie bestätigt habe, sei der Klub leider statutengemäß verhindert, wäre das aber nicht der Fall, so würde diese Indossirung einhellig ertheilt werden.

Richter Hanecy sagte in seiner Rede, daß er im Falle seiner Erwählung zum Gouverneur sich von keiner politischen Clique die Freiheit des Handelns beschränken lassen würde; er würde als Gouverneur ebenso unabhängig sein, wie er's als Richter sei.

Staats-Senator Aspinwall aus Freeport, der sich um die Staats-Schatzmeister-Kandidatur bewirbt, war gestern in der Stadt und wurde von den Hanecy-Leuten mit großer Herzlichkeit behandelt. Es heißt übrigens, daß die Delegaten aus dem Senatsbezirk des Herrn Aspinwall auf der Staatskonvention großentheils nicht für Hanecy stimmen würden, sondern für Reeves.

* * *

Seit Mayor Harrison es mit solcher Bestimmtheit abgelehnt hat, sich von seiner Partei als Gouverneurs-Kandidat aufstellen zu lassen, wird von verschiedenen Seiten befürwortet, daß die Kandidatur Herrn McGann, dem jetzigen Vorsteher des Departements für öffentliche Arbeiten, übertragen werden möge.

Gegen den Mayor macht sich, wenn vorerst auch noch nicht ganz offen, eine Opposition in „Kontraktorenkreisen" bemerkbar. Verursacht wird dieselbe angeblich durch die vom Mayor zum Theil bereits durchgesetzte neue Einrichtung, daß die großen städtischen Kanalbauten und andere öffentliche Arbeiten nicht mehr kontraktlich vergeben, sondern unter Aufsicht städtischer Ingenieure und Werkführer „im Tagelohn" ausgeführt werden sollen. Es heißt, daß diejenigen demokratischen Stadtrathsmitglieder, welche für die betreffende Vorlage gestimmt haben und deren Amtstermin im Frühjahr abläuft, auf Schwierigkeiten stoßen werden, wenn sie sich um Wieder-Nomination bewerben.

* * *

Die Sitzung des Zentralausschusses der „deutsch-amerikanischen Demokratie von Cook County", welche heute Abend hätte stattfinden sollen, ist bis zum nächsten Mittwoch verschoben worden.

Der neue Nordwestseite-Landtunnel wird nicht vor Frühjahr in Gebrauch genommen werden können, da vorher das Röhrensystem auf der Westseite noch sehr der Vervollständigung bedarf.

Die „American Development Co.", mit welcher die Stadt den Kontrakt für die Speisung der Gasolin-Straßenlampen eingegangen ist, sträubt sich gegen die Anordnung, daß 3900 solche Lampen in der 27. und 28. Ward außer Dienst gestellt werden sollen. Sie will gerichtlich auf ihrem Schein bestehen und so bis auf Weiteres verhindern, daß die Stadt in der angedeuteten Weise Geld für die Ausdehnung ihrer elektrischen Beleuchtungs-Anlagen sparen kann.

Die neuen ärztlichen Schul-Inspektoren haben gestern mit ihrer Thätigkeit begonnen. Es wurden von ihnen im Ganzen 814 Schüler untersucht. Von diesen sollen nicht weniger als 60 mit ansteckenden Krankheiten behaftet gewesen sein; sie wurden deshalb vorläufig vom Schulbesuch ausgeschlossen. Es litten von diesen Kindern, gemäß den Berichten der Inspektoren: an den Masern 11; an Windpocken, 13; am Scharlach, 13; an Mandeln-Anschwellung, 10; an Diphtherie, 7. — Man darf wohl annehmen, daß diese Angaben ihren Grund zum großen Theil mehr in dem ersten Uebereifer der neuen Beamten haben, als in dem wirklichen Sachverhalt. Wenn Scharlach und Diphtherie wirklich so furchtbar in der Stadt grassirten, als es diesen Zahlen nach der Fall wäre, dann müßte man auch auf dem Gesundheitsamt mehr davon merken, als zur Zeit der Fall ist.

Ein Herr Fred A. Suter hat im Kreisgericht ein Mandamus-Verfahren angestrengt, um die Stadtverwaltung zu zwingen, Vorsorge zur Befriedigung eines auf $62,560.07 lautenden Zahlungsurtheils zu treffen, das von der Globe Light & Heat Co. gegen sie erwirkt und dann auf ihn, Suter, übertragen worden ist.

Der Gemeinderath von Evanston hat gestern das Budget für das Jahr 1900 angenommen. Dasselbe wirft für die Bestreitung der Verwaltungskosten $220,060 aus, wovon die Bürgerschaft nur $100,476 durch direkte Besteuerung aufzubringen haben wird.

Von den Stadtraths-Ausschüssen für die Straßen und Gassen der Nord- und der Südseite werden heute in gemeinsamer Sitzung die vorliegenden Pläne für die Herstellung einer Verbindung zwischen den Boulevard-Systemen der beiden Stadttheile in Erwägung gezogen.

Wie Straßenamts-Vorsteher Doherty hat berechnen lassen, würden sich die Kosten der von Ald. Coughlin beantragten Erweiterung der Michigan Ave., zwischen Randolph Straße und Jackson Boulevard, auf $63,596 stellen.

Kann von Glück sagen.

Von der Platform eines Waggons der Chicago, Burlington & Quincy-Bahn stürzte gestern Abend, während sich der betreffende Personenzug an Millard Ave. in voller Fahrgeschwindigkeit befand, eine Frauensperson herab. Als man Emma Lagrein, so heißt die Betreffende, aufhob, zeigte es sich, daß sie derartig neben die Geleise gefallen war, daß ihr die Räder der nachfolgenden Wagen nur über drei Finger ihrer rechten Hand hinweggegangen waren und die Finger vollständig abgetrennt hatten. Die Verunglückte befindet sich in ihrer Wohnung, Oak Park Ave. und 18. Str., in ärztlicher Behandlung.

Das beste Weißbrod ist das „Marvel Brod" der Wm. Schmidt Baking Co.

Freigesprochen.

In Richter Bakers Abtheilung des Kriminalgerichts wurde gestern Frau Augusta Behrendt, eine in der Vorstadt Harlem wohnhafte Althändlerin, von der Anklage der Hehlerei freigesprochen. Frau Behrendt war beschuldigt, mehrere der Chicago & Northwestern-Bahn gestohlene Messing-Achsendeckel gekauft zu haben, obwohl sie angeblich wissen mußte, daß die Gegenstände von einem Diebstahl herrührten. Als Belastungszeuge sagte ein gewisser John Olson aus, nachdem er sich dieses Diebstahls schuldig bekannt hatte.

Verunglückt.

Der im Hause Nr. 1616 Elston Ave. wohnhafte August Williams glitt gestern Abend bei dem Versuche, in der Nähe seiner Wohnug auf einen in Bewegung befindlichen elektrischen Straßenbahnwagen zu springen, am Trittbrett ab und stürzte so unglücklich auf das Straßenpflaster, daß er das linke Bein brach. Er wurde in das County-Hospital geschafft.

Als Patrick O'Neill mit seinem Fuhrwerk gestern vor einem heransausenden Straßenbahnwagen der Cottage Grove Ave.-Linie schnell noch über die Wabash Ave., an Washington Str., gelangen wollte, strauchelte das eine Pferd. Der elektrische Wagen traf O'Neills Gefährt mit solcher Wucht daß der Rosselenker herabstürzte. Als man ihn aufhob, zeigte es sich, daß er schwere Verletzungen erlitten hatte. Er befindet sich jetzt in seiner Wohnung, Nr. 172 Ewing Str., in ärztlicher Behandlung.

Um die Grippe in zwei Tagen zu heilen,
nehme man Laxative Bromo Quinine-Tablets. Alle Apotheker geben das Geld zurück, wenn sie nicht heilen. E. W. Grove's Unterschrift ist auf jeder Schachtel. 25c.

Feuerschaden.

Während gestern Abend Dr. John M. Pillsbury mit seinen Angehörigen in seiner Wohnung, Nr. 3239 Calumet Ave. beim Abendessen in einem Zimmer des unteren Stockwerks saß, brach im oberen Stockwerk in einer Kleiderkammer Feuer aus, welches einen Schaden von $200 zur Folge hatte.

Das zweistöckige Holzgebäude Nr. 238 W. 66. Str., Eigenthum und Wohnung von Frau F. Armstrong, ist gestern Abend ein Raub der Flammen geworden. Den Löschmannschaften gelang es, das Feuer auf seinen Herd zu beschränken.

Siegel-Cooper & Co. State, Van Buren & Congress

Großer Fabrik-Rester-Verkauf. — Großer Fabrik-Rester-Verkauf.

Geschäfts-Triumph!

Fabrik-Rester! Fabrik-Rester! Nichts wie Fabrik-Rester!

Das ist gerade was das Publikum will und gerade was es jetzt kauft in des Großen Ladens großartigem Fabrik-Rester-Verkauf, denn Fabrik-Rester-Preise bedenten lächerlich niedrige Preise, zu welchen die Waaren von uns gekauft und von uns an Euch verkauft werden während dieses großen Karnevals niedriger Preise.

Fabrik-Rester-

Bargains in schwarzen und farbigen Seidenstoffen.

Die schönsten Erzeugnisse der Webstühle zu Fabrik-Rester-Preisen, die eine größere Herabsetzung bedeuten, als je irgendwo gemacht wurde.

1200 Yards reinweiße Habutai Waschseide — welche regulär für 45c verkauft wird— Fabrikrester-Verkauf **25c**

8,940 Yards Louisine — mit kleinen Atlas-Punkten — in all den hervorragenden Abend-Schattirungen und in Schwarz — regulär 50c werth — Fabrikrester-Verkauf **29c**

6320 Yards von klein gemusterter und gestreifter ganz reiner seidener Taffeta — in einer hübschen Auswahl von beliebten Straßen-Schattirungen — 85c werth — Fabrikrester-Verkaufspreis **39c**

12,000 Yards von einfach schwarzem, Oel gekochtem rauschendem Taffeta — für Taillen, Skirts, Ruffles usw. — 69c werth — Fabrikrester-Verkauf **45c**

7850 Yards 24zöll. ganzseidene extra feine Qualität gestreifter Taffeta — in all den neuen Schattirungen für Frühjahr 1900, und wirklich $1.25 werth—Fabrikrester-Verkauf .. **53c**

12,485 Yards von einfachem farbigem extra schwerer Qualität Taffeta — in ungefähr 70 verschiedenen Farben — diese Stoffe sind von einem der berühmtesten Taffeta-Fabrikanten des Landes, bekannt als die beste Sorte Taffeta — bis zu $1 werth — Fabrikrester-Verkauf **50c**

1850 Yards schwarzer Gros Grain — mit farbigen Mustern — Stoffe welche im regul. Weg für 85c verkauft werden — Fabrikrester-Verkaufspreis **48c**

3,400 Yds. schillernde Satin de Lyons — in all den populären Schattirungen für Straßen-Trachten —gut $1.35 werth—Fabrikrester-Verkaufspreis **75c**

2200 schwarzer extra schwerer Peau de Soie — diese Stoffe kommen von einer der besten Färbereien Lyons und machen moderne Kostüme — sie sind $1.50 werth — Fabrikrester-Verkaufspreis **85c**

Fabrik-Rester

Kleiderstoff-Verkauf das Gespräch von Chicago.

600 Fabrik-Rester von importirten Kameelhaar-Suitings — in grauen, braunen, schwarzen und blauen Schattirungen — 500 Fabrik-Rester von feinen seidenen und wollenen und Silk-Barred Plaids — Kameelhaar-Effekte—Wholesale-Fabrik-Preis 44c — Fabrikrester-Verkaufspreis **24c**

Fabrik-Rester und einzelne Stücke 50zöllige modische West of England Tweed Suitings, Silk-Barred Finnette Plaids, Ganzwollene karrirte Granite Suitings und viele hochfeine fancy Suitings, die bis zu $1.50 die Yard werth sind— Fabrikrester-Verkaufspreis **33c**

Fabrikrester-Stücke von 50zölligen Kameelhaar-Plaids, 54zölligen ganzwollenen Suitings, 54zölligen ganzwollenen Broadcloths, 48zölligen ganzseidenen Plaids, 45zölligen seidenen und wollenen farbigen Poplins — $1.25 und $1.50 Werthe **49c**

$2.00 seidene und wollene Crepons, $2.00 seidene und wollene Novelties, $2.00 importirte Venetian Cloths, $1.50 Broadcloths, $1.50 importirte Novelty Kleiderstoffe und $1.50 Homespuns — Auswahl von allen in diesem Verkauf .. **79c**

Spezielle 3 Kisten Partie von Fabrikrestern und einzelnen Stücken ganzwoll. schwarzen Novelty Poplin Stoffen, ganzwoll. brocaded schwarzen Armure Suitings und schwarzen wollenen und Mohair Souffle Crepons, Merseretta Crepons und Blister Crepons — Wholesale Fabrik-Preis 75c— für diesen großen Verkauf— Fabrikrester-Preis **39c**

400 Fabrikrester und einzelne Stücke von schwarzen ganzwoll. Novelty Granites, seidenappretirten farbigen Sicilian Cloths, 50zöll. ganzwoll. wendbaren Coating Serges, Vierola Crepons und 54zöll. schwarzen, engl. Lusters— $1 Qualitäten — in diesem Verkauf ... **49c**

Fabrikrester Stücke von 54zöll. engl. schwarzen Broadcloths, double Warp schwarzen Henriettas, wendbaren woll. Cheviots (Arnolds Farbe), 54zöll. Diagonal und Novelty Venetians — $1.50 Stoffe — Fabrikrester-Preis ... **69c**

Fabrikrester von $2.00 schwarzen Crepons, $1.75 $1.50 Biarritz Cords, $1.50 Ottoman Cords, $1.50 Venetian Cheviots, $1.50 Seide und Wolle Novelties — großer Fabrikrester-Verkaufspreis **98c**

Waschstoffe werden in Jahren nicht wieder so billig sein.

Fabrik-Rester-Preise reduzieren die Preise und machen sie niedriger als je.

Beste Qualität Full Standard helle Hemden-Prints — reguläre 6c Waare **3c**

Full Standard Staple karrirter Schürzen-Gingham — so gut wie Amoskeag — reguläre 7c Waare **4c**

Gute Qualität 28zöllige schwere Hemden-Percale — reg. 10c Waare **4½c**

Ganz große Flanell Hemden-Muster—helle Farben, reguläre 39c Waare **19c**

Allerbeste Qualität Yard breite englische Percale — heller und dunkler Grund — alle die neuesten Entwürfe — dies ist der größte Bargain, der in diesem Jahre offerirt wird— reguläre 12½c Waare **7½c**

36-zöll. Percales — in guten Mustern — immer zu 10c verkauft — Fabrikrester-Verkaufspreis **6c**

Extra schwerer echter deutscher indigoblauer Kaliko — regul. 10c **5c**

Criterion Kleider-Ginghams — in Checks und Streifen, billig zu 10c — Fabrikrester-Preis **5c**

Yardbreiter schwerer Nurses' gestreifter Seersucker — in blau, grau und braun — regul. 12½c Waaren **7c**

Eleganter neuer schottischer Zephyr Kleider-Gingham — alles neue Arbeit — regul. 15c Waaren **7½c**

Gute schwere Tennis-Flanelle — helle Farben und neue Muster — reguläre 10c Waaren **5c**

Fabrik-Rester-Preise für zuverlässige Leinenstoffe

rufen großes Erstaunen unter den Hotel- und Restaurant-Besitzern hervor — und geben uns viel zu thun.

Große Sorte schwere Qualität befranste türkische Waschlappen — werth 4c — jeder **1c**

32-zöll. kleinbetupfte Swiß, einfache Swiß, einfache Nainsook, India Leinen, 40-zöll. Victoria Lawns, 68-zöll. einfache weiße Organdies und schwarze hohlgesäumte India Leinen und feine weiße Piques — werth bis 75c die Yard **15c**

32-zöll. einfach weiße, fancy karrirte und gestreifte Nainsooks, Crash Suitings und solid farbige Lawns — werth bis 18c — die Yard **5c**

60-zöll. gute Qualität türkisch-rother Damast — echte Farben — werth 35c — Stück **15c**

1 Yd. breiter feiner weich appretirter gebleichter Muslin—7½c werth **4c**

Große Sorte gebleichte und ungebleichte, befranste und gesäumte türkische, Crash-, Crepe-, Huck- und Damast-Handtücher — 15c werth — das Stück **8c**

Einzelne Halbdutzend von ⅝ und ¾ Größe gebleichte und ungebleichte Satin Damast Dinner-Servietten — werth per Dtzd. bis $2.50 — für **75c**

60zöll. feine Qualität gebleichter und Cream-Damast — bis zu 50c werth— Yard **25c**

8-10 2½ Yards lange einfach weiße befranste Lunch Sets aus deutschem Leinen — $3.00 werth — Set **$1.75**

Fabrik-Rester in

Strumpfwaaren, Unterzeug.

Eine Räumung von allem hochfeinem Damen-Unterzeug, angebrochene Größen und einzelne Partien, wth. bis zu $2.50, die Partie enthält Union-Suits, Vests, Beinkleider und Tights für Damen.......... **89c**

Strumpfwaaren in Lisle und Cotton für Damen—einfache schwarze und lohfarbige, schön gestreift und Stiefeletten-Muster — eine ausgewählte Partie von hochfeinen Strumpfwaaren, keine weniger als 50c werth, und viele bis zu 75c werth, spezieller Fabrik-Rester-Preis.......... **23c**

Silbergraue fleeced Vests und Hosen für Kinder — Größen 16 bis 22, für 12½c das Stück, 24 bis 34, das Stück für.......... **17c**

Auktions-Preise für modische Mäntel.

Gekauft auf dem großen Auktions-Verkauf von F. Siegel & Bros.' ungeheurem Lager, mit seiner großen Auswahl von Moden und Varietäten. Die besten Werthe in Amerika gekauft und zu 30 Cents am Dollar wieder verkauft.

Auktions-Partie 16. Feine schwarze navy ganzwollene Kersey-Jackets für Damen — mit hohem Sturmkragen — Tailor-Straps und Steppstich — alle Größen und Längen — Wholesale-Werth $5.50 — Retail-Werth $7.50 — unser Verkaufspreis jetzt **$2.50**

Auktions-Partie 17. Eine Kombinations-Partie von Damen-Coats — graue Oxford ganzwollene Cloths — schwarze und farbige Kersey Cloths — allerbesters Satin- und Taffeta-Futter — diese Coats wurden in ganzen Saison im Retail zu $16.50 verkauft — Wholesale-Werth $11.50 — unser Verkaufspreis jetzt **$5.00**

Auktions-Partie 18. 1,500 Golf Capes für Damen für $3.75 — gemacht von importirtem wollenem Rug — extra schweres Gewicht — voller Sweep — neue Kapuze und fransenbesetzt — dieser Cape wurde im Retail niemals für weniger als $15.00 verkauft — für **$3.75**

Auktions-Partie 19. 1000 Tailor-made Suits für Damen — Verkauf wird fortgesetzt — in verschiedener Auswahl von Tuchen, Facons und Preisen — wir haben uns entschlossen, sie in vier Partien einzutheilen, einschließlich jene feinen Golf Rainy Day Suits — seidengefütterte Jacket Suits — Eure Auswahl von irgendwelchen von der Gruppe zu $15.00, $10.00, $7.50 und **$3.00**

Fabrik-Rester in

Silberplattirten Waaren.

Das Neueste aller Neuheiten ist in diesen Verkauf eingeschlossen.

Schwere silberplattirte Ketten-Gürtel für Damen — fancy chased Links, werth bis zu $1.00, Auswahl **25c**

Fancy Metall-Ketten Börsen, gerade das Passendste für die neuen Ketten-Gürtel **19c**

Räumung von 100 Dutzend Turquoise Broschen—große Stein-Settings — werth 25c, Auswahl **5c**

Sterling-Silber Nethersole Baby-Bracelets — das Stück **15c**

Schwere Rolled Plate Hutnadeln — große Stein-Settings **3c**

Rolled Plate Cuff Nadeln — fancy gravirt, das Paar **10c**

Rogers A 1 plattirte Standard Qualität Theelöffel — per Set **48c**

Rogers' A 1 plattirte Standard Qualität Eßlöffeln und Gabeln — Set von 6 .... **96c**

Siegel Cooper Co.

Feine Photographien — Ein hübsches farbiges Panel geben wir mit einem Dutzend unserer besten Platino-Photographien.. **$2.00**
Haar-Frisiren und nochmalige Aufnahme gratis.

Hazel reine Nahrungsmittel
Elegant servirt in unserer Restauration zu mäßigen Preisen.

Siegel Cooper Co.

Durch Kaffee ruinirt.

Herzleiden verursacht durch den verführerischen Trank.

„Ich war ein starker Kaffeetrinker mehrere Jahre lang. Lange Zeit glaubte ich ohne Kaffee nicht essen zu können.

Ich hatte am Magen, Nerven, und Herzen zu leiden. Je schlimmer es wurde, desto weniger aß ich und trank um so mehr Kaffee.

Ich versuchte viele verschiedene Medizinen, aber erhielt keinen dauernden Nutzen dadurch. Bis vor acht Wochen hatte ich nur wenige Tage in den verflossenen zwei Jahren zu verzeichnen, wo ich wohl war. Ich konnte nicht gewöhnliche Hausarbeit verrichten, ausgenommen mit größter Vorsicht, weil ich herzleidend war.

Ich traf eine Freundin, die sagte sie könne keinen Kaffee trinken, weil ihr Herz angegriffen. Ich dachte, daß vielleicht der Kaffee die Ursache der meisten meiner Leiden sei, und darum hörte ich auf damit vor ungefähr acht Wochen und trank Postum Food Kaffee. Ich nehme keine Medizin ein und habe so schnell zugenommen, daß es meine Freunde überraschte, ebenso wie mich selbst. Ich kann essen, schlafen und arbeiten und habe überhaupt keine schlimmen Anfälle mit meinem Herzen mehr. Ich habe den Leuten erzählt, was für eine Erleichterung es ist für mich, seit ich den Kaffee aufgab und Postum Food Kaffee trinke. Ich wünsche diese Thatsache zu veröffentlichen, damit einigen armen, schwachen, nervösen Frauen geholfen werde." Emma Pille, South Wabash, Ind.

CASTORIA Für Säuglinge und Kinder.
Die Sorte, Die Ihr Immer Gekauft Habt
Trägt die Unterschrift von Chas. H. Fletcher.

Verloren.

Es vergeht kein Tag, an dem wir nicht in den Zeitungen von enormen Geldverlusten lesen, entweder durch Diebe, Schwindel oder Feuer. Die Bank ist der rechte Platz für Euer Geld. Ganz gleich, wie klein die Summe ist, beginnt mit den Einlagen sofort. Wir bezahlen Zinsen auf Depositen.

ROYAL TRUST COMPANY BANK,

Royal Insurance Geb., 169 Jackson Blvd.

1 Cent per Tag für Sicherheitskästen.
Royal Safety Deposit Vault, 169 Jackson Bd.

LEA & PERRINS' SAUCE

THE ORIGINAL WORCESTERSHIRE

BEWARE OF IMITATIONS

This signature is on every bottle:— Lea & Perrins

John Duncan's Sons, Agents, New York

Abendpost.

Erscheint täglich, ausgenommen Sonntags.

Herausgeber: THE ABENDPOST COMPANY.

„Abendpost"-Gebäude......203 Fifth Ave.
Zwischen Monroe und Adams Str.
CHICAGO.
Telephon Main 1498 und 4046.

Preis jede Nummer, frei in's Haus geliefert...1 Cent
Preis der Sonntagpost „ „ „ 2 Cents
Jährlich, im Voraus bezahlt, in den Ver. Staaten, portofrei........$3.00
Mit Sonntagpost..........$4.00

Entered at the Postoffice at Chicago, Ill., as second class matter.

Hochtönendes Blech.

Die Eitelkeit ist niemals widerlicher, als wenn sie sich in das Gewand der Frömmigkeit hüllt. Als die Franzosen sich für die größte Nation des Erdenrundes halten zu dürfen glaubten und Paris für das Herz der Welt erklärten, forderten sie nur für ihre rein menschlichen Eigenschaften, für ihren Witz, ihre Anmuth und Liebenswürdigkeit, allgemeine Anerkennung und Bewunderung. Die amerikanischen Imperialisten aber, die den britischen Jingos trotz deren Mißgeschick noch immer nacheifern, wollen Gott allein die Ehre dafür geben, daß er sie vollkommener geschaffen hat, als alle anderen Menschen. So hat der Senator Beveridge von Indiana in seiner lange angekündigten und zwei Stunden währenden Jungfernrede zwar den Anspruch erhoben, daß das amerikanische Volk geradezu ein Leuchtthurm in der Geschichte ist, aber mit frommer Demuth hat er hinzugefügt: „Gott hat nicht tausend Jahre lang die englisch redenden Völker nur für die eitle und müßige Selbstbewunderung aufgespart. Nein, er hat uns zu den Meisterorganisatoren der Welt gemacht, damit wir Ordnung einführen, wo das Chaos herrscht. Er hat uns den Geist des Fortschritts verliehen, damit wir auf der ganzen Erde die Kräfte der Finsterniß überwältigen. Er hat uns zu Adepten im Regieren gemacht, damit wir wilde und greisenhafte Völker regieren." Und an einer anderen Stelle sagte er: „Wir wollen uns nicht der Sendung entziehen, die unsere Rasse, als der Vertraute Gottes, mit der Zivilisirung der Welt zu erfüllen hat. Und wir werden uns an's Werk machen, nicht unser Bedauern heulend wie Sklaven, die zu ihrer Bürde gepeitscht werden, sondern mit Dank für eine Aufgabe, die unserer Kraft würdig ist, und mit Danksagungen an den allmächtigen Gott, daß er uns zu seinem auserwählten Volke bestimmt hat, welches fortan in der Wiedergeburt der Welt vorangehen soll."

So sprach der Vertreter eines Staates, der noch vor wenigen Jahren auf seine Oktoberwahlen nur deshalb nicht verzichten wollte, weil sie ihm in „Präsidentenjahren" Geld und Aemter einbrachten, und in dem der Weißkappenunfug bis in die jüngste Zeit hinein nicht zu unterdrücken war. Diese Rede war an eine Körperschaft gerichtet, die eben jetzt zu untersuchen hat, ob der neue Senator aus Montana nur durch niederträchtige Bestechungsmethoden in's Amt gekommen ist, und deshalb schimpflich ausgestoßen werden sollte. Sie wurde aber geradezu komisch, als der Prophet aus Indiana sich zu der Bemerkung verstieg, die Ver. Staaten müßten durch „musterhafte Männer" die Gesetze zur Ausführung bringen lassen, die sie den Philippinern geben werden. Denn noch ehe die gediegenen amerikanischen Handwerkspolitiker ihren Einzug in Manila gehalten haben, hat General Otis bereits ein „Nest der Korruption" entdeckt. An solchen Kleinigkeiten braucht sich indessen ein großer Mann nicht zu stoßen.

Senator Beveridge war eigens nach den Philippinen gereist, um in sechs Wochen die Sachlage gründlich zu studiren. Nach seiner Rückkehr widerstand er allen Interviewers, weil er erst im Senate selbst das Ergebniß seiner tiefgehenden Ermittelungen verkünden wollte. Auch trug er Sorge dafür, daß seine Rede über die Philippinenfrage Wochen lang als das kommende Ereigniß der Saison angekündigt wurde. Er hatte sie ferner sorgfältig ausgearbeitet und auswendig gelernt, damit sie auf die vollgepackte Gallerie gewaltigen Eindruck mache. Das hat sie wirklich gethan, und ohne Zweifel wird sie auch von allen republikanischen Stumprednern nachgebetet werden, aber sie wird schwerlich einen einzigen vernünftigen Mensechn überzeugen, daß die Ver. Staaten sich auf die Bahn des Imperialismus begeben sollten. Außer den oben mitgetheilten Gotteslästerungen enthält sie nämlich nur die handgreiflich blödsinnige Behauptung, daß der Besitz der Philippinen uns die Herrschaft über den ganzen Großen Ozean sichern, und daß diese wiederum zur Weltherrschaft führen muß. Während die amtliche Ausfuhrstatistik zeigt, daß die Ver. Staaten ihren Handel mit Europa gerade jetzt in nahezu unglaublicher Weise gesteigert haben, erklärte der Senator aus Indiana, ihre einzige Hoffnung beruhe auf dem Handel mit China, zu dem die Philippineninseln den Schlüssel lieferten. Es ist beschämend für das amerikanische Volk, daß man es wagen darf, ihm ein derartiges Gewäsch als staatsmännische Leistung ersten Ranges anzupreisen.

Aluminium und Kupfer.

Der hohe Kupferpreis verhilft, wie schon früher mitgetheilt wurde, dem Aluminium wieder zu größerer Beachtung. Eine westliche Eisenbahngesellschaft hat kürzlich 60,000 Pfund Aluminiumdraht bestellt für ihr Telegraphensystem und in Pittsburg, wie auch schon theilweise hier in Chicago, wurde Aluminiumdraht für Telephonzwecke benutzt. Hier wie dort soll das blauweiße Metall in dieser Verwendung volle Befriedigung geben.

Neuerdings wird Aluminium auch zu Leitungskabeln für elektrische Straßenbahnen benutzt und auch hier soll seine Verwendung Vortheil bringen. Der Aluminiumdraht oder das Aluminiumkabel muß, soll es dieselbe Leitungskraft haben, wie ein Kupferdrahtkabel, noch einmal so dick sein als dieses; Kupfer kostet 20, Aluminium 41 Cents das Pfund. Die Kosten per Meile Draht oder Kabel von derselben Leitungsfähigkeit sind für Kupfer und Aluminium also etwa gleich hoch, Aluminium bietet aber den Vortheil, daß es vermöge seiner geringeren Schwere, die Leitungsstangen weniger belastet als der Kupferdraht, was die Abnutzung verringert, auch wohl von vornherein eine leichtere Anlage gestattet.

Demnach wird das Aluminum das Kupfer kaum weiter verdrängen können, wenn seine Produktion nicht noch bedeutend verbilligt werden kann, bezw. wenn das Aluminium im Verhältnisse zum Kupfer nicht noch billiger wird. Solange die Verwendung von Aluminium nicht größere Vortheile bietet, so lange wird man im Allgemeinen doch an Kupfer als dem gewissermaßen edleren, stärkeren Metall festhalten. Man darf nun mit Bestimmtheit annehmen, daß der Preis von Aluminium auch weiterhin noch stetig heruntergehen wird, Dank den besseren Produktionsmethoden, wenn auch nicht mehr so schnell, wie in den letzten Jahren, aber es ist auch gewiß, daß Kupfer mit Profit weit billiger verkauft werden kann als jetzt. Der jetzige hohe Preis des rothen Metalls ist der gewaltig starken Nachfrage zu danken, aber nicht etwa einem Mangel an Kupfer. Die Nachfrage ist augenblicklich so stark, daß — so heißt es wenigstens — die Produktion nicht Schritt halten kann damit, aber die Produktion könnte leicht um das Doppelte vermehrt werden, und würde wohl jetzt schon viel größer sein als sie ist, befänden sich die Kupferbergwerke in unserem Lande nicht zu 90 Prozent in den Händen äußerst starker Gesellschaften, die untereinander eine Verständigung erzielten, laut welcher die Produktion behufs Aufrechterhaltung des Preises beschränkt bleibt. Man darf aber annehmen, daß diese Gesellschaften dem Aluminium volle Aufmerksamkeit schenken und den Kupferpreis etwas fallen lassen würden, sobald Aluminium derart verbilligt werden sollte, daß es dem rothen Metall ernstlichen Abbruch machen könnte. So mag man sagen, daß das Aluminium als Sicherheitsventil dient zur Verhütung einer etwaigen Kupfertheuerung, und wenn es das thut, dann leistet es uns schon einen großen Dienst. Möglich ist es allerdings auch, daß Kupfer- und Aluminiumproduzenten zu einem Einverständniß kommen werden, wenn das Feld des letzteren Metalls erst einmal etwas schärfer umschrieben sein wird, denn zur Aluminiumgewinnung in großem Maßstabe — und nur eine solche kann billiges Aluminium liefern — gehört großes Kapital, und unter Großkapitalisten ist eine Verständigung immer leicht zu erzielen. Immerhin muß jetzt das Aluminium als Wettbewerber des Kupfers gelten, der verhütet, daß die Kupferpreise in den Himmel wachsen. —

Portorico Territorium?

Senator Foraker von Ohio hat im Bundessenat eine Vorlage eingebracht, welche der Insel Portorico etwa dieselbe Behandlung angedeihen lassen will, wie sie bisher den Territorien der Ver. Staaten wurde. Das heißt, der Senator hält es für angemessen, die Insel als richtiges Territorium anzuerkennen und nicht mehr länger als bloßen „Besitz" zu behandeln, und das bedingt natürlich, daß man der Bevölkerung das Recht zugesteht, an der Regierung theilzunehmen.

Nach Senator Forakers Bill soll der Präsident einen Gouverneur, die Mitglieder des Obergerichts, sieben Departement-Vorsteher und fünf eingeborene Bürger (Portorikaner) ernennen, die alle zusammen das Oberhaus der Legislatur Portoricos bilden sollen. Das untere Haus der Gesetzgebung soll nach der Vorlage aus fünfunddreißig Mitgliedern bestehen, welche von den Bürgern der Insel zu erwählen sind, wie auch der Kongreßdelegat, der, wie die Delegaten aller „Territorien" der Ver. Staaten, im Repräsentantenhause einen Sitz, aber keine Stimme haben soll. Ferner bestimmt die Foraker'sche Vorlage, daß die Verfassung und die Gesetze der Ver. Staaten, soweit die letzteren örtlich anwendbar sind, auf Portorico Geltung erhalten sollen, und daß infolgedessen Ausfuhrzölle verboten sein sollen und zwischen der Insel und den eigentlichen Ver. Staaten der Freihandel herrschen soll.

Die Regierungsform, welche Senator Foraker Portorico geben will, ist also im Wesentlichen dieselbe, wie die, welche unsere anderen Territorien, wie New Mexico, Arizona u. s. w. besitzen; sie zeigt allerdings einige Abweichungen von der üblichen Territorialregierung, dieselben sind aber nebensächlich und ändern nichts an der Thatsache, daß durch die Annahme der Bill die Insel wirklich zu einem Theile der Ver. Staaten werden würde, mit der Aussicht, früher oder später zur Staatenwürde aufzusteigen.

Daß „etwas" für Portorico gethan werden muß, das hat selbst der große Mystiker im Weißen Hause zugegeben. Er hat in seiner Botschaft an den Kongreß erklärt, daß einige Gesetze für Portorico erlassen werden sollten, hütete sich aber mit gewohnter Vorsicht vorzugreifen; er will wohl erst das Ohr an den Puls des Landes legen, um zu sehen, wie der Hase läuft, und zu erkunden, was für die Wahlaussichten ungefährlicher ist: ein Eintreten für das Recht Portorico's auf eine Zivilregiernug und den wirklichen Anschluß an das Land als Territorium, mit der sich daraus ergebenden Handelsfreiheit, oder ein Weiterbestehenlassen der Militärregierung für die Insel als einfachem „Besitz" der Ver. Staaten, in welchem Falle man suchen wird, die Portorikaner mit einigen unwichtigen Zugeständnissen und Gesetzlein über den Schwindel, den man mit ihnen treibt, hinwegzutäuschen.

Senator Foraker ist der Vorsitzende des neuen „Insular"-Ausschusses, der besonders mit Rücksicht auf Portorico geschaffen wurde, und kann also seine Bill bald zur Debatte bringen; aber ob es ihm gelingen wird, dieselbe durchzudrücken, das ist noch eine große Frage. Ihm gegenüber steht der Kriegssekretär, welcher in seinem Berichte erklärt, daß nur 10 Prozent der erwachsenen Bevölkerung der Insel des Lesens und Schreibens mächtig sind, und daß „das Volk Portoricos nichts weiß von der Kunst der Selbstregierung oder irgend einer ehrlichen Regierung", daß es seiner ganzen Geschichte nach unmöglich ist, daß es wirkliches Verständniß haben könnte für die Art und Weise einer volksthümlichen Regierung, und daß es auf der Insel nicht genug gebildete und fähige Leute mit Gemeinsinn und Patriotismus gibt, als daß eine selbstständige Regierung etwas anderes werden könnte, als eine Oligarchie, eine „Herrschaft Weniger" u. s. w.

Man wird nun meinen, daß das von den Portorikanern zu wählende Unterhaus nicht viel Schaden anrichten kann, neben dem Gouverneur und dem Oberhause, dessen sämmtliche Mitglieder vom Präsidenten zu ernennen sind. Als New Mexico und Arizona als Territorien angegliedert wurden, war es um die Bildung der Bevölkerung auch nicht besser bestellt, wahrscheinlich noch schlimmer und es ist auch gegangen. Herr Root selbst wird in dem Bewilligen einer Territorialregierung wohl kaum schlimme Folgen für die Insel wittern, dagegen aber mag er solche für die Administration befürchten, und die eigentliche Frage ist wohl, wie schon angedeutet, die: Darf die Administration es wagen, durch die Angliederung der Insel als „Territorium" den Freihandel zwischen derselben und den Ver. Staaten einzuführen, ohne befürchten zu müssen, ihre Aussichten in der bevorstehenden Wahl zu schädigen? Wahrscheinlich wird die Antwort lauten n e i n, denn von „bedrohten Interessen" wird dagegen heftig protestirt, und so wird Portorico mit der Zivilregierung wohl noch warten müssen bis nach der Wahl.

Reinigt das Blut.

Auf diese Weise heilt Ausschlag, Schmerzen und Gebrechen.

Falls Ihr Ausschlag habt, Schmerzen im Kopf oder an den Nieren, Magenleiden und ein Gefühl der Müdigkeit, „trefft den Nagel auf den Kopf." Hood's Sarsaparilla ist der Hammer, der dazu zu gebrauchen ist. Es wird Euer Blut reinigen. Deswegen, und weil es den ganzen Körper gesund macht, wird es von den Massen gepriesen.

Hood's Sarsaparilla
verursacht nie Enttäuschung. Preis $1.
Hood's Pillen heilen Verstopfung, Uebelkeit.

Lokalbericht.

Des Straßenraubs beschuldigt.

Zwei Bremser als die Verüber des Ueberfalls auf den Bahnmeister Hertzel verhaftet.

Unter der Anklage, den Bahnmeister Georg Hertzel am letzten Samstag Abend in Süd-Chicago überfallen und um seine Baarschaft in Höhe von $1000 beraubt zu haben, befinden sich die Weichensteller John Brown und William Bond in der Englewood-Polizeistation hinter Schloß und Riegel. Eine Kappe, welche in der Nähe des Thatortes aufgefunden wurde, führte zu Browns Verhaftung. Detektives ermittelten, daß die Mütze dem Genannten gehörte, und sie brachten ferner in Erfahrung, daß Brown, sowie sein Nachbar William Bond in der betreffenden Nacht nicht nach Hause gekommen waren, obwohl sie keinen Dienst hatten. Beide wurden daraufhin verhaftet und nach der Polizeistation gebracht, wo Polizeiinspektor Hunt sie einem scharfen Verhör unterwarf. Während Bond hartnäckig leugnete, legte Brown ein volles Geständniß ab und bezeichnete jenen als seinen Mitschuldigen. Wohl wissend, daß Hertzel eine große Geldsumme bei sich zu tragen pflegte, hätten sie Beide beschlossen, ihn zu berauben. Nachdem sie zweimal vergeblich dem Bahnmeister aufgelauert, hätten sie schließlich am letzten Samstag ihren Plan ausgeführt. Die geraubte Summe habe $996 betragen, wovon er — Brown — $545 für sich behalten und $451 seinem Genossen gegeben habe.

Der Geständige führte die Polizei nach seiner Wohnung und zeigte den Versteck, wo er $400 von dem erbeuteten Gelde verborgen hatte.

Beide Arrestanten wohnen mit ihren Familien in der Vorstadt Blue Island; sie bekleiden in der Bremser-Union hohe Aemter und erfreuten sich bis jetzt eines sehr guten Rufes.

Hertzel, welcher bei dem Ueberfall einen Schädelbruch, sowie schwere Kontusionen im Gesicht davongetragen hat, schwebt noch immer in Lebensgefahr.

Es läppert sich zusammen.

F. X. Rydzewski, ein Nr. 8300 Superior Ave., Süd-Chicago, wohnhafter Wirth, macht es sich zum Prinzip, alle 1-Cent Stücke, welche er in seinem Geschäft vereinnahmt, zum Sparen fortzulegen. Nachdem er deren bis gestern 42,000 gesammelt hatte, brachte er die Kupfermünzen, in Säckchen verpackt, mit Hilfe zweier Freunde nach der Bank und erhielt $420 in Gold dafür. Rydzewski erklärt, diese Sparmethode auch fernerhin fortsetzen zu wollen.

* Gefängniß-Aufseher Whitman schaffte gestern zwölf Strafgefangene nach Joliet, darunter die Gattenmörder Giovanni Cellini und John McCahill.

Mord und Selbstmordversuch.

Ein Weißer erschießt eine Mohrin und jagt sich dann selbst eine Kugel in die Brust.

In seinem Zimmer im Hause Nr. 2351 State Str. erschoß gestern Nachmittag der Weiße John M. Toner die Farbige Maude Johnson, mit welcher er seit drei Wochen in wilder Ehe gelebt hatte, und richtete dann die Waffe gegen sich selbst. Toner wurde noch lebend nach dem Mercy-Hospital gebracht, doch erklären die Aerzte, daß der Verwundete unmöglich wiederhergestellt werden könne. Wie der in demselben Hause wohnhafte Geo. Boyd angibt, hörte er, daß Toner die Farbige beschuldigte, ihm $14 gestohlen zu haben, und daß er die Absicht aussprach, sie zu verlassen. Bald darauf seien die beiden Schüsse gefallen. Boyd eilte, ohne irgend welche Nachforschungen anzustellen, aus dem Hause und holte einen Polizisten herbei. Toner kam dem Blaurock im Korridor mit dem Ausruf entgegen, er habe sich in die Brust geschossen. Als der Beamte dann in das Zimmer drang, fand er die Frau entseelt auf dem Fußboden liegend vor. Toner weigerte sich, irgend welche Angaben über den Beweggrund zu der Bluthat und über seine Beziehungen zu der Farbigen zu machen. Er beschränkte sich darauf, mitzutheilen, daß er im Staate Indiana zu Hause sei und in Terre Haute, Ind., einen Bruder leben habe, den man von dem Geschehenen in Kenntniß setzen möge. In den Taschen des tödtlich Verwundeten wurde eine Geldsumme von $14 aufgefunden. Detektives brachten in Erfahrung, daß Toner bereits sein Gepäck nach dem Bahnhof gebracht hatte und im Begriff stand, nach Terre Haute abzureisen.

Die Vereinigung der Männerchöre.

Vierzehn Chicagoer Gesangvereine haben sich an dem Versuch betheiligt, die alte Organisation der „Vereinigten Männerchöre", welche mehrere Jahre lang brachgelegen hatte, wieder zu neuem Leben zu erwecken. In der jüngst unter dem Vorsitz von Franz Amberg abgehaltenen Delegatenversammlung wurde dem neuerwählten Schatzmeister Eugen Niederegger der Kassenbestand — $51,47 — von seinem Vorgänger ausgeliefert und der neue Archivar H. Kaeding nahm den nicht unbeträchtlichen Bestand von Chorwerken und Singstimmen in Verwahrung. Ein aus den Herren Lueders, Graf, Rumsfeld, Reinicke und Mader bestehendes Vergnügungskomite wurde beauftragt, in der nächsten Versammlung Vorschläge zur Abhaltung eines Konzertes, oder anderer Festlichkeiten einzuberichten. Als Mitglieder des Musikkomites werden die Herren Jakob Spohn, Fritz Nebel, Justus Emme und Franz Damert fungiren.

Preisfechten.

Das am letzten Sonntag von der Chicago-Turngemeinde abgehaltee Preisfechten hat das nachstehende Resultat ergeben: Im Säbelfechten gewann L. O. Greiner den ersten, Hermann Stuebing den zweiten und Chas. Eichin jr. den dritten Preis. Im Floretfechten erhielten die Turner George Freibert und Hermann Stuebing eine gleiche Anzahl Punkte; daher müssen die genannten Turner nochmals um den ersten Preis kämpfen. Den zweiten Preis gewann Camillo Waldbot und den dritten L. O. Greiner. Die Gewandtheit, mit welcher etliche der Turner ihre Angriffe ausführten, gewann ihnen den Beifall der Zuschauer. Herr Georg Heintz fungirte als Schiedsrichter.

Wegen Mordes gesucht.

Detektives der Maxwell Str.-Polizeistation fahnden auf den Leierkastenmann Michael Sirhio, welcher beschuldigt ist, seinen Stubenkollegen Gabriel Laratiß umgebracht zu haben. Wie die Polizei angibt, geriethen die beiden Männer am 5. Januar in ihrer Wohnung, Nr. 379 Jefferson Str., in einen Streit, der damit endigte, daß Sirhio seinen Gegner mit einem Knüppel niederschlug. Laratiß erlitt dabei so schwere Verletzungen am Kopfe, daß er denselben gestern Abend im Countyhospital erlag. Sirhio, welcher gleich nach der That entfloh, konnte bis jetzt nicht ergriffen werden.

Leugneten vergeblich.

Frank Schultz und James O'Brien hatten sich gestern vor Kadi Porter im Polizeigericht der 50. St.-Station gegen die Anklage des Einbruchsversuchs zu verantworten. Polizist O'Keefe behauptete, die Beiden dabei abgefaßt zu haben, wie sie sich abgemüht hätten, die zum Laden von Thomas Kane, Nr. 451 Ost 47. Str., führende Thüre zu erbrechen. Die Verhafteten, von denen der erstere bereits sieben, der andere anderthalb Jahre im Zuchthaus zugebracht hat, leugneten beharrlich. Der Richter überwies Beide unter je $1000 Bürgschaft dem Kriminalgericht.

* Die Wohnung von Adam J. Kasper, von der Firma Durand & Kasper, Nr. 1732 Deming Court, wurde gestern Abend von Einbrechern heimgesucht. Von den Spitzbuben, welche Schmucksachen im Werthe von $200 erbeuteten, fehlt jede Spur.

* Im Lokale des „Chicago Cheß & Checker Club", das sich im 3. Stockwerk des American Expreß-Gebäudes befindet, ist Harry Pillsbury, der berühmte Meisterspieler, heute Nachmittag und Abend zu Gast. Nachmittags spielte er gleichzeitig 30—40 Partien gegen eben so viele Gegner und Abends wird er Partien mit 16 Gegnern blindlings aufnehmen.

CASTORIA Für Säuglinge und Kinder.
Die Sorte, Die Ihr Immer Gekauft Habt
Trägt die Unterschrift von Chas. H. Fletcher

Der jüdische Wohlthätigkeitsball.

Das finanzielle Ergebniß dürfte die Summe von $27,500 noch übersteigen.

Der 19. Jahresball der „Young Men's Hebrew Charity Association" fand gestern Abend im „Auditorium" unter riesigem Besucherzudrang statt. Mehr denn 500 Zuschauer hatten nicht mehr im Parkett Platz finden können und sich auf den ersten Balkon hinaufbegeben müssen. Das Orchester spielte, ehe der Ball seinen Anfang nahm, mehrere zündende Konzertnummern, wie Rubinsteins „Bal Costume", Suppés Ouverture zu „Dichter und Bauer" und eine Zusammenstellung volksthümlicher Weisen aus Gounods Oper „Faust". Die große Polonaise, mit welcher das Tanzfest eröffnet wurde, setzte sich erst gegen 11 Uhr in Bewegung. 278 Paare marschirten in derselben. Die westliche Kolonne wurde von Sidney Löwenstein, dem Präsidenten des festgebenden Vereins, und Frl. Estella Cahn geleitet, die östliche von Henry C. Schwab, dem Vize-Präsidenten, mit Frl. Klara Schlesinger zur Seite. Die Polonaise endigte, wie üblich, in einem flotten Walzer. Die Damen entfalteten eine reiche und geschmackvolle Toilettenpracht. Die jungen Herren beilten sich, die Schönen so oft wie nur möglich zum Tanze zu führen. Die älteren Herren zogen sich mit ihren „besseren Hälften" später in den Palmengarten des „Auditorium Annex" zurück, woselbst ein lukullisches Abendessen servirt wurde. Mit dem gesellschaftlichen Erfolge des Wohlthätigkeitsballes hält der finanzielle gleichen Schritt. Das finanzielle Ergebniß wurde von Herrn Adolf Kurz, dem Schatzmeister des festgebenden Vereins, auf mindestens $27,500 abgeschätzt; voraussichtlich wird dieser Betrag aber auf $30,000 anschwellen, nachdem alle noch ausstehende Beträge eingegangen sein werden. Zehn Prozent des Reingewinnes werden an den Bürgermeister zur Unterstützung nothleidender Familien abgeliefert, der Rest wird unter 22 Wohlthätigkeitsanstalten vertheilt werden.

Die Beamten der „Young Men's Hebrew Association" sind: Sidney Löwenstein, Präsident; Henry C. Schwab, Vize-Präsident; A. W. Meyer, Sekretär; H. S. Simon, Finanz-Sekretär; Adolf Kurz, Schatzmeister; Direktoren: Israel Shrimski, Louis Eckstein, E. F. Meyer, A. M. Snydacker, A. S. Austrian, B. V. Becker, J. J. Loeb, A. F. Pflaum, Ben Auerbach, D. Adler.

Die einzelnen Komites, deren Mitglieder durch ihr einmüthiges Zusammenwirken den glänzenden Erfolg des Festes herbeigeführt haben, waren wie nachstehend zusammengesetzt: Finanzen — H. C. Schwab, A. M. Snydacker, Israel Shrimski. Halle — E. F. Meyer, A. J. Pflaum, Benjamin Auerbach, A. M. Snydacker. Logen — H. C. Schwab, E. F. Meyer, Louis Eckstein, A. S. Austrian. Presse — Israel Shrimski, Louis Eckstein. Drucksachen — J. J. Loeb, A. K. Adler, Adolph Kurz. Bankett — A. M. Snydacker, B. V. Becker, A. W. Meyer. — Postsachen — A. Pflaum, A. Kurz, B. Auerbach, A. K. Adler, H. S. Simons. Musik — A. S. Austrian, J. J. Loeb, H. S. Simons, A. W. Meyer.

Die Logen-Versteigerung hatte die ansehnliche Summe von $10,100 ergeben.

Die sechstägige Bicycle-Wettfahrt.

Es wird gemeldet, daß eine Bewegung im Gange ist, sechstägige Bicycle-Wettfahrten aus dem Grunde zu verhindern, daß solche Schaustellungen brutal sind. Ohne Zweifel ist es wahr, daß die lange Periode der Erschöpfung, welche die Wettbewerber durchmachen, die Konstitution ruinirt. Aber werden nicht jeden Tag Dinge gethan, von denen das Gleiche gilt? Nehmt zum Beispiel den Mann, der seinen Magen vernachlässigt. Das bedeutet verarmtes Blut, Mattigkeit und Schwäche. Es gibt nur einen Weg, volle Gesundheit zu erlangen, und der ist: Behandelt den Magen gut, indem Ihr Hostetters Magenbitters einnehmt. Diese wundervolle Medizin hilft der Verdauung, belebt das System und füllt die Adern mit reichem, rothem Blut. Es heilt Nervosität, Verstopfung, Dyspepsie, und andere schreckliche Uebel, welche das Leben elend machen. Es ist fünfzig Jahre lang die Muster-Arznei des amerikanischen Volkes gewesen, und bezüglich seiner Heilkraft gibt es keinen Zweifel. Sehet zu, daß Ihr das echte, mit einer Privat-Steuermarke am Halse der Flasche, bekommt.

Langwieriges Verfahren.

Sylvanus H. Stevens, zur Zeit Flachssamen-Inspektor der Getreidebörse, ist gestern im Bundesgericht zur Zahlung von $1128 an das Kriegsministerium verurtheilt worden. Stevens war im Bürgerkriege Quartiermeister. Im Jahre 1865 reichte er seine Schlußabrechnung ein. Zehn Jahre später entdeckte man im Kriegsministerium angeblich, daß er $1128 zu wenig abgeliefert hatte. Dreizehn Jahre darauf wurde ein Klageverfahren gegen ihn eingeleitet, und jetzt, nach weiteren 12 Jahren, erfolgt das Zahlungsurtheil. Das Kriegsministerium hatte auch die Zinsen des Fehlbetrags verlangt und ist deshalb nicht mit dem Urtheil zufrieden. Stevens auch nicht. Er sagt, er schulde dem Kriegsministerium kein Geld und werde deshalb appelliren.

Pero-Formalin — (Eimer & Amend) — ein neues antiseptisches und vorbeugendes Mittel. Das Ideal aller Zahn- und Mundwasser. Gale & Blocki, 44 Monroe Str. und 34 Washington Str., Agenten.

* Der Hausknecht James Bain stürzte gestern, während er im zweiten Stockwerk des Gebäudes Nr. 38 Fifth Avenue mit Fensterwaschen beschäftigt war, auf das Straßenpflaster herab. Er erlitt dabei so schlimme Verletzungen, daß er mittels Ambulanz nach seiner Wohnung, Nr. 239 Austin Ave., übergeführt werden mußte.

* Die gestern vorgenommene Jahreswahl der „Chicago Academy of Sciences" hat folgendes Resultat ergeben: Präsident, Prof. T. C. Chamberlin, von der University of Chicago; Vize-Präsident, Chas. S. Raddin; Sekretär, Wm. K. Higley; Trustees für fünf Jahre, Joseph R. Putnam und Charles F. Gunther; Exekutiv-Behörde, Gayton A. Douglaß und Albert Dickinson.

J. C. Lutz & Co.

1000 1002 & 1004 Milwaukee Ave.

Ein Verkauf für sparsame Käufer.

Watte. Gute weiße Watte—große Rollen, wth. 6c per Rolle, Donnerstag für nur **3c**

Betttücher. 72x90 gebleichte od. ungebl. Bett-Tücher, gem. von extra guter Qualität Muslin, hohlgesäumt und fertig zum Gebrauch, regul. 60c Werth, für ... **39c**

Rouleaux. Volle Größe Oil Opaque u. schott. Holland Fenster-Rouleaur, befranst oder mit fancy Border — alle Farben — fertig zum Aufhängen — werth von 35c bis 65c, für **19c**

Handtuchstoffe. 18 Zoll breites deutsches Damast Handtuchzeug mit echtfarbigem rothem Border, regul. Preis 8c die Yard, für **4c**

Flanell. 10c Qualität weißer Shaker-Flanell, die Yard für **6c**

Calico. 1200 Yds. gute Qual. Quilting Calico, in fancy Mustern, die 7c Sorte, die Yard **4c**

Spitzen-Gardinen. Feine Nottingham Spitzen-Gardinen — die neuesten Muster, alle 3½ Yards lang, 50 bis 60 Zoll breit, werth $2.25, das Paar für **1.25**

Federn. 350 Pfund weiße Federn von lebenden Gänsen, die reg. 70c Qualität, per Pfund für **45c**

Ticking. 1000 Yards fancy gestreifter Ticking, garantirt federdicht, von 15c bis 22c die Yd. werth, für ... **12½c**

Jackets. Boucle-Jackets für Damen, m. Straps aus Kersey besetzt, mit Seiden Rhadame gefüttert, perfekt passend, $7.50 werth, am Donnerstag für **3.75**

Muffs. Muffs für Damen, solange der Vorrath reicht, werth 1.75, für .. **85c**

Wrappers. Wrappers für Damen, gemacht aus guter Qualität Percale, indigoblau, grau, roth oder schwarz — garnirt mit Braid und Ruffles, — tadellos passend — voller Sweep — werth von 1.25 bis 1.48, für **69c**

Mäntel. Lange Beavermäntel für Kinder, gemacht mit großem Schulter-Cape, garnirt mit Novelty Braid — alle Größen — werth 2.98 — für **1.65**

Groceries.

J. C. Lutz & Co. bestes XXXX Minnesota Patentmehl, 5 Pfund für 9c, in 98 Pfd.-Säcken, per Brl. **3.48**
Swift & Co. bestes Compound Schmalz, per Pfund **5½c**
Swift & Co. fancy Butterine, per Pfd. .. **14½c**
Bester Georges Codfish, per Pfd. **6c**
Fancy magerer Breakfast Bacon, per Pfd. **7½c**
Premium gerösteter Hafer, per 2 Pfd.-Packet für **5c**
Liberty Bakery Ginger Snaps, 2 Pfd. für **5c**
Maple City Self Washing Seife, 7 Stück für **25c**
Beste Laundry Stärke, 4 Pfd. für **10c**
Beste übergereinigte Korinthen, per Pfd.-Packet für **7½c**
Reiner Frucht-Jelly, in 5 Pfd.-Jars, für . **10c**
Gemahlener schwarzer Pfeffer, per Pfund .. **7c**
Unser fancy Bourbon Santos-Kaffee, 8 Pfd. für $1.00—per Pfund **13c**

Unerhörte Frechheit.

Die Einbrecher, welche gestern Abend das Wohnhaus Nr. 4833 Vincennes Avenue vom Dachboden bis in den Keller hinein durchsuchten und reiche Beute machten, waren allem Anschein nach nicht unbekannt mit den häuslichen Angelegenheiten des Besitzers Henry Elliott. Sie müssen gewußt haben, daß Herr Elliott und seine junge Frau gestern Abend einen Besuch abstatteten und sobald nicht heimkehren würden; sie waren sicherlich auch darüber informirt, daß das junge Ehepaar gelegentlich seiner, vor vier Wochen in Hoopeston, Ill., abgehaltenen Hochzeitsfeier eine Menge kostbarer Geschenke erhalten hatte. Einen Theil dieser kostbaren Sachen haben die Banditen nämlich geraubt und Geldanweisungen dazu, welche die junge Frau von ihren Eltern als Morgengabe empfangen hatte. Diese Anweisungen repräsentiren die Summe von $10,000, wenn sie von der Besitzerin gegengezeichnet sind; anderenfalls sind sie werthlose Zettel. Das haben auch die Spitzbuben eingesehen und deshalb die Anweisungen der Eigenthümerin wieder zugestellt. Als Herr Elliott nämlich gestern Abend, den Spuren der Einbrecher folgend, Umschau vor dem Hause hielt, fand er das Packet Noten in einem Briefumschlag säuberlich eingewickelt, neben der Hausthür liegend vor. Auch einen Brief barg das Packet. Einer der Einbrecher benachrichtigte das junge Ehepaar in freundlichen Worten von dem unwillkommenen Besuch, den sie ihm abgestattet hätten, und wünscht ihm in dem Schreiben alles Glück und Wohlergehen für die Zukunft. Die Polizei fahndet auf die Frechen.

Paul Rothbarths Testament.

Beim Nachlaßgericht wurde gestern das Testament des am 4. Januar in seiner Wohnung, No. 473 Dearborn Ave., gestorbenen Paul Rothbarth zur Bestätigung eingereicht. Der Werth der Hinterlassenschaft ist mit $50,000 angegeben. Zu Testamentsvollstreckern sind die Herren August Engel, Henry W. Hill und Geo. J. Graue ernannt worden. Mit Legaten sind mehrere hiesige, sowie in Deutschland lebende Verwandte des Erblassers bedacht, und außerdem sollen erhalten: die Kinder von Albert Rothbarth, dem Bruder des Verstorbenen, $7,000, Edward K. Owens $2,000; das deutsche Altenheim $1,000; Marie Tabel $500. Ferner verfügt der Testator, daß der Rest des Vermögens zu vier gleichen Theilen folgendermaßen vertheilt werden soll: Je ein Viertel soll der Stadt Garz auf der Insel Rügen zur Errichtung und Instandhaltung eines Altenheims zufallen, und die andere Hälfte soll zu gleichen Theilen zur Errichtung und Unterhaltung eines Waisenhauses in derselben Stadt verwandt werden.

* Extra Pale, Salvator und „Bairisch", reine Malzbiere der Conrad Seipp Brewing Co. zu haben in Flaschen und Fässern. Tel. South 869.

Kurz und Neu.

* Vom „Commercial Club" ist der New Yorker Chemiker Tripler für einen Vortrag über die Entwicklung und Verwendung „flüssiger Luft" gewonnen worden. Der Vortrag, welchen Professor Tripler durch Experimente anschaulicher machen wird, soll am Samstag, den 7. Januar, im Auditorium gehalten werden.

* In Austin kollidirten gestern Abend zwei Züge der Lake Str.-Hochbahn. Die Passagiere wurden durch den jähen Ruck, den der Anprall verursachte, von ihren Sitzen geschleudert. Schmerzhafte Verletzungen erlitt jedoch nur der Kondukteur Payne, welcher Quetschwunden an der rechten Hand davontrug. Die Platform des einen Waggons wurde demolirt. Es währte nahezu eine halbe Stunde, bis der Verkehr wieder aufgenommen werden konnte.

Leset die „Sonntagpost".

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine vielgeliebte Gattin und unsere liebe Mutter

Karolina Wilke

am Dienstag, den 9. Januar, im Alter von 68 Jahren und 10 Monaten sanft im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Donnerstag, den 11. Januar, Nachmittags 1 Uhr, vom Trauerhause, 629 N. Ashland Ave., nach Forest Home. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Henry Wilke, Gatte.
Hermann Wilke, Sohn.
Emilie Hahne, Emma Kreutzer und **Louisa Glader**, Töchter.
Emilie Wilke, Schwiegertochter.
Fred Hahne, Hermann Kreutzer u. **Chas. Glader**, Schwiegersöhne.
dmi Nebst Verwandten.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser geliebtes Söhnlein und Bruder

Arthur Patsch

am Montag Abend um 7 Uhr im Alter von 4 Jahren, 7 Monaten und 4 Tagen selig im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Donnerstag Nachmittag, um 1 Uhr, vom Trauerhause, 164 Hastings Str., nach Concordia. Die Hinterbliebenen:

Rudolph und **Augusta Patsch**, Eltern, nebst Geschwistern.

Todes-Anzeige.

Am Dienstag, den 9. Jan., Morgens um 11 Uhr 20 Minuten, starb im Alexianer-Hospital der Ehrw.

Bruder Aloysius Schyns,

Provinzial-Rektor der amerikanischen Provinz. Derselbe war geboren am 15. April 1842 zu Gemminich, Belgien, in der Genossenschaft seit dem 2. Mai 1867, welcher er in den letzten 6 Jahren als Provinzial vorstand. Die Beerdigung findet Freitag Morgen von der Hospital-Kapelle aus nach dem St. Bonifacius-Friedhofe statt. Das feierliche Requiem beginnt um 9 Uhr.
mi,do **Die Alexianer Brüder.**

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere Tochter und Schwester

Elisabeth Trapp

im Alter von 16 Jahren, 1 Monat und 16 Tagen nach schwerem Leiden selig im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Freitag Vormittag, um 11 Uhr 30 Min. vom Trauerhause, 3636 Marshfield Ave., nach der evang.-luth. St. Andreas-Kirche, Ecke 37. und Honore Str., und von dort nach dem Bethania Gottesacker.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Gestorben: Irving J. Biederstadt, am 8. Jan. 1900, 25 Jahre alt 11 Monate alt. Begräbniß vom Hause seiner Eltern, Fred und Caroline Biederstadt, 107 Mohawk Str., am Donnerstag, den 11. Jan., um 1.30 Nachmittags, nach St. Pauls-Kirche, Orchard und Kemper Place, und von dort nach Graceland-Chapel. dimi

K. W. KEMPF,

84 La Salle Str.

Schiffskarten

zu billigsten Preisen.
Wegen Ausfertigung von
Vollmachten,
notariell und konsularisch,
Erbschaften,
Voraus baar ausbezahlt oder **Vorschuß ertheilt,** wenn gewünscht, wendet Euch direkt an
Konsulent **K. W. KEMPF.**
Liste von ca. 1000 gesuchten Erben in meiner Office.
Deutsches Konsular- und Rechtsbureau.
84 La Salle Strasse.
Sonntags offen bis 12 Uhr. bidsfw

Agitations-Versammlung!
zur Gründung einer neuen Loge des
„Unabhängigen Orden der Ehre",
heute Abend 8 Uhr, in
Julius Kreutzer's Halle, 355 West North Avenue.
Mitglieder werden unentgeltlich aufgenommen.

Deutsche Hebammen-Schule.
Eröffnung des **28. Semesters am Dienstag, den 26. Februar 1900.** Anmeldungen, mündlich oder schriftlich, werden jetzt entgegengenommen bei
Dr. Scheuermann,
— Spezial-Arzt für —
Frauen-, Kinder- und chronische Krankheiten.
191 Ost North Avenue.
8jan,tg&sn,1mt Ecke Burling Straße.

Dr. SCHROEDER,
Anerkannt der beste, zuverlässigste Zahnarzt, jetzt 250 W. Division Str., nahe Hochbahn-Station. Feine Zähne $5 und aufwärts. Zähne schmerzlos gezogen. Zähne ohne Platten. Gold- und Silber-Füllung zum halben Preis. Alle Arbeiten garantirt. Sonntags offen. m,m,sa

Achtung!
In der Aurora-Turnhalle und 12. Str.-Turnhalle werden am Donnerstag, um 8 Uhr Abends, Versammlungen stattfinden, um über das Supplemental-Assessment, welches jetzt in Großdale erhoben werden soll, zu berathen. Die Anwesenheit aller Eigenthümer von Großdale Property ist erwünscht.
di,mi **Das Komite.**

THE RIENZI,
Ecke Diversey, Clark und Evanston Ave.
Konzert: Sonntag Nachmittag, Mittwoch und Freitag Abend.
mmfr **EMIL CASCH.**

Dr. Max Reichmann, Spezialarzt für Haut- und Geschlechts-Krankheiten. 902—92 State Str. 10—12 Vorm. 4—6 Nachm.

MOELLER BROS. & CO.

928--930--932 Milwaukee Ave., zwischen Ashland Ave. und Paulina Str.

Beste Auswahl von modernen Frühjahrs-Kleiderstoffen für Donnerstag ....

Doppeltbreite Wolle gemischte einfarbige Serges, alle möglichen neuen Farben, wie auch schöne klein gemusterte Nouveaute-Stoffe, Yard ... 10c
34 Zoll breite schöne fancy Jacquard-Kleiderstoffe, werth 25c, Yard ... 15c
Ganzwollene schwere Granite Sturm-Serges und Diagonals, neue Frühjahrsfarben, Yard ... 59c
Gestreifter weißer Schürzen-Lawn, werth 8c, Yard ... $5\frac{1}{2}$c
Echte türkisch-rothe Tischdeckenzeuge, werth 25c, Yard ... 17c
Schweres Crash Handtuchzeug, Yard ... $3\frac{3}{4}$c
Große volle weiße Bettdecken, nur ... 59c

Gute Offerten in Männer-Kleidern.

Schwarze und blaue Herren-Ueberzieher, gemacht aus guten warmen Biberstoffen ... 3.75
Schwarze und blaue Astrachan Reefers für Knaben, werth 3.50, nur ... 1.98
Chinchilla Reefers für Knaben, hübsch besetzt, immer zu 2.00 verkauft, für morgen ... 1.10
Schöne Vestee-Anzüge für Knaben, Größen 3—8 ... 1.25

Ganzwollene schwere Männer-Socken, unsere 35c Sorte, für, Paar 15c

Fancy Herren-Hosenträger, mit seidenen Enden, wären billig für 50c, Paar, nur ... 19c

Schuh-Dept.

Elegante Damen-Schuhe, zum Schnüren oder Knöpfen, Stock und Pat. Tip, durchaus solid, werth 1.48, Paar ... 98c
Solide Haus-Slippers für Damen, ganz aus Leder gemacht, Paar ... 50c
Knöpfschuhe für Kinder, Größen 4—8, regulärer Preis 69c, Eure Auswahl, Paar ... 50c
Kangaroo Kalb hochfeine Herrenschuhe, Congreß und Bals Facon, Yale und Coin Zehen, solid gearbeitet, werth, Paar 2.50, für Donnerstag, Paar ... 1.25

Apothekerwaaren.

Pomaria, für Leberkrankheiten, 35c Größe, für morgen ... 10c
American Tobacco Tablets, ein Heilmittel gegen das Tabak-Laster ... 10c
Cascarettes, 50c Größe ... 29c
Hiltons Specific Nr. 3 ... 34c
Fountain Spritzen, 2 Quart Größe ... 35c

Groceries.

Washburn Crosbys, Pillsburys bestes, Moellers bestes XXXX Patent-Mehl, in ½ Faß-Säcken, per Faß 3.79; per ⅛ Faß-Sack ... 49c
Bestes böhmisches Roggenmehl, per ⅛ Faß Sack ... 39c
Bester Califor. Schinken, Pfd. ... $6\frac{1}{2}$c
Bestes ausgelassenes Schmalz, Pfd. ... 7c
Frische Country-Eier, Dtzd. ... 14c
Bester Speck, Pfd. ... $8\frac{1}{2}$c
Fancy Butterine, Pfd. ... 13c
Gute californ. Pflaumen, Pfd. ... $4\frac{1}{2}$c
Gute Tomatoes, per Büchse ... $7\frac{1}{2}$c
Beste Pfeffernüsse, Pfd. ... 9c
Unser bester Carolina-Reis, 3 Pfd. ... 10c
Buttermilch-Seife, Box mit 3 Stücken ... 5c

Vergnügungs-Wegweiser.

Powers.—„The Sunken Bell".
Studebakers.—A. Thomas' Oper „Mignon".
Grand Opera House.—„Oliver Smith".
McVickers.—„Quo Vadis".
Lyric.—Kinematograph: „Jeffries-Sharkey-Faustkampf".
Great Northern.—„A Milk-White Flag".
Hopkins.—„Dr. Jekyll and Mr. Hyde".
Alhambra.—„Midnight in Chinatown".
Dearborn.—„Mme. Sans Gene".
„Rienzi".—Konzerte Samstag Nachmittag, Mittwoch und Freitag Abend.

Englands Kriege unter der Regierung Königin Viktorias.

Wir lesen in der „St. Petersburger Zeitung":

Am 11. Oktober begann England unter der 62jährigen Regierung der Königin Viktoria seinen vierzigsten Krieg. Dem Pariser „Matin" verdanken wir die Zusammenstellung der einfachen und lehrreichen Liste dieser Kriege. Er bietet sie ihrer großen Masse wegen übersichtlich in 17 Sätzen:

Ein Krieg gegen Rußland — 1854.
Drei Kriege gegen Afghanistan — 1838, 1849, 1878.
Vier Kriege gegen China — 1841, 1849, 1856, 1860.
Zwei Kriege gegen die Sikhs — 1845, 1848.
Drei Kriege gegen die Kaffern — 1846, 1851, 1877.
Drei Kriege gegen Birma — 1850, 1852, 1885.
Neun Kriege in Indien — 1857, 1860, 1863, 1864, 1868, 1869, 1890, 1895, 1897.
Drei Kriege gegen die Aschanti — 1864, 1873, 1896.
Ein Krieg gegen Abessinien — 1867.
Ein Krieg gegen Persien — 1852.
Ein Krieg gegen die Zulus — 1878.
Ein Krieg gegen die Basutos — 1879.
Ein Krieg in Aegypten — 1882.
Drei Kriege im Sudan — 1894, 1896, 1899.
Ein Krieg mit Zanzibar — 1890.
Ein Krieg gegen die Matabele — 1894.
Zwei Kriege gegen Transvaal — 1881, 1899.

Wir zweifeln nicht daran, daß sich die Liste bei genauer Aufzählung der einzelnen Feldzüge vervielfältigen ließe; wir entsinnen uns, daß ein patriotischer Engländer zum 60jährigen Jubiläum der Königin Viktoria noch zu weit ruhmreicheren Ergebnissen gekommen ist, als der „Matin", nur gelangt er zu anderen Folgerungen, als das Pariser Blatt, das diese lange Liste für eine Art Waarenverzeichniß aus „John Bulls Kulturschlächterei und seiner Menschenfleischwaarenhandlung mit Dum-Dum-Betrieb" hält. Die heftig bezichtigenden Bosheiten entnimmt das Pariser Blatt einem deutschen Witzblatt, das es zitirt, um den Engländern zu beweisen, daß man in Berlin nicht anders über sie urtheile, als in der französischen Hauptstadt: die Karikaturen seien vielleicht noch viel unbarmherziger.

Lokalbericht.

Eine neue deutsche Loge.

Unter den Auspizien des „Unabhängigen Ordens der Ehre" wird heute Abend 8 Uhr in Julius Kreutzer's Halle, 355 W. North Ave., N.-W.-Ecke Wood Str., eine Agitationsversammlung behufs Gründung einer neuen Loge abgehalten, bei welcher Gelegenheit Frauen und Männer von 18 bis 50 Jahren unentgeltlich als Mitglieder aufgenommen werden sollen. Dieser durchaus deutsche Orden bezahlt seinen Mitgliedern eine Krankenunterstützung von $5.00 per Woche aus der Zentralkasse und in Sterbefällen den Hinterbliebenen eine Summe nach der Mitgliederzahl des Ordens berechnet. Die Charterliste für diese neue Loge weist bereits eine starke Mitgliederzahl auf.

Bau-Erlaubnißscheine

wurden ausgestellt an:

D. Heitmann, 2st. Framehaus, 5336 S. Ashland Ave., $2200.
Frau Nellie Howes, zwei 2st. Frame-Residenzen, 515 bis 517 N. Willow Ave., $5000.
K. Korgaard, 3st. Brickhaus, 81 N. Humboldt Str., $5000.
T. F. Washburne, 2st. Brick-Residenz, 2553 Paulina Str., $6000.

Das Selbstmörderpaar identifizirt.

Beide waren verheirathet und kamen aus Indiana.

Jenes Paar, welches vorgestern im Gasthause Nr. 145 W. Madison Str. erschossen aufgefunden wurde, ist nunmehr identifizirt worden. Der Mann hieß A. J. Futrell und betrieb bis zum August vorigen Jahres eine Wirthschaft in Jonesboro, Indiana. Die Frau wurde als eine gewisse Marguerite Hickey identifizirt, welche ihren in Blairville, Pa., wohnhaften Gatten verlassen hatte.

Futrell, der ebenfalls verheirathet war, lernte Frau Hickey im August vorigen Jahres kennen, als dieselbe ihre in Jonesboro wohnhafte Schwester besuchte. Die Beiden brannten durch und kamen, nachdem sie sich vorher in Buffalo und Detroit aufgehalten hatten, vor Kurzem nach Chicago. Vor wenigen Tagen erhielt Futrells Vater, ein in der Nähe von Jonesboro ansässiger Farmer, von hier aus von seinem Sohne ein Schreiben, in welchem dieser ihn ersuchte, ihm Geld zu schicken, da er krank sei. Der Vater sandte das Geld und telgraphirte, sobald er in den Zeitungen von der Tragödie gelesen hatte, an die hiesige Polizei, daß man die Leiche seines Sohnes aufbewahren solle. In Folge der Veröffentlichung dieses Telegramms sprach gestern eine Frau Georg Matter in der Morgue vor und identifizirte die Frau, mit der sie früher sehr befreundet war.

Die Polizei ist der Ansicht, daß die Frau die Schüsse abfeuerte, welche dem Leben Beider ein Ende machte. Frau Hickey, meint sie, habe, von Gewissensbissen gepeinigt, die verzweifelte That begangen.

Konzert im „Rienzi".

Das ungarische Hof-Orchester, unter Leitung seines Dirigenten B. Amsterdam, wird heute Abend im Wintergarten des Herrn Gasch nach folgendem Programm konzertiren:

1. Theil.
1. Marsch, „La Hongroise" .... Keler-Bela
2. Walzer, „Acclamation" .... Waldteufel
3. Lied, „Because" .... Bowers
4. Ouverture, „Pique-Dame" .... Suppe

2. Theil.
5. Ungarischer Czardas .... Herwarth
6. Walzer, „Fidele Mädels" .... Vollstedt
7. Lied, „The Sweetest Story Ever Told", Stutts
8. Selektion, „Carmen" .... Bizet

3. Theil.
9. Amerikanische Phantasie, „La Paloma" . Rosas
10. Galopp, „Shuffling Pete" .... Kendell
11. „Sei nicht bös" aus der Operette „Der Vogelhändler" .... Zeller
12. Marsch, „The Runaway Girl" .... Baar

* Ueber fünfzig Mitglieder der „Bedding Manufacturers' Association" hatten sich zu der gestern im Sherman House abgehaltenen Jahresversammlung eingefunden. Der Verein beschloß, den Preis seiner Produkte von 7½ bis auf 10 Prozent zu erhöhen. Die neuerwählten Beamten sind: C. Schultz, Chicago, Präsident; John Kapp, Dubuque, Ja., Vize-Präsident; Theo. Schilling, Milwaukee, Sekretär, J. W. Satterlee, Minneapolis, Schatzmeister.

Todesfälle.

Nachstehend veröffentlichen wir die Liste der Deutschen, über deren Tod dem Gesundheitsamte zwischen gestern und heute Meldung zuging:

Auch, Christina, 40 J., 213 Vine Str.
Beckmann, Annie, 21 J., 571 15. Str.
Dedelow, Fred., 52 J., 767 Clybourn Ave.
Ebert, John F., 50 J., 1016 Wolfram Str.
Guttmann, Alexander, 77 J., 141 Rubel Str.
Hebert, Joseph, 14 J., 10406 Avenue L.
Holz, Charles, 31 J., County-Hospital.
Hostetler, Amos, 39 J., 252½ W. Adams Str.
Huebschke, August, 50 J., 850 Bishop Str.
Kurth, Johann, 75 J., 950 W. 21. Str.
Lewinsky, Walenty, 65 J., 723 Noble Str.
Ludwig, Mary, 58 J., 286 N. State Str.
Moß, Alexander, 58 J., 713 W. 60. Str.
Mueller, Frankie, 5 J., Fullerton und California Avenue.
Senf, Thekla, 56 J., 128 Fullerton Ave.
Sang, Christian M., 42 J., 781 W. Superior Str.
Stahl, Carla, 8 J., 38 Starr Str.
Thronsen, Arthur, 15 J., 1008 N. California Ave.
Zeeb, Ernestine, 52 J., 183 23. Pl.

Scheidungsklagen

wurden anhängig gemacht von:

Mary gegen J. D. Fitzmaurice, wegen grausamer Behandlung; Marg. gegen Frederick H. Wandlon, wegen grausamer Behandlung; Besta gegen Louis Schönbaum, wegen grausamer Behandlung; Frances gegen George R. Wade, wegen Verlassung; Eva gegen John Titus, wegen Verlassung; John gegen Minnie Connelly, wegen grausamer Behandlung; Jennie M. gegen Henry A. Dana, wegen grausamer Behandlung; Joseph B. gegen Julie Anderson, wegen Verlassung; Maggie gegen Nicholas J. O'Toole, wegen grausamer Behandlung; Florence E. gegen James Carroll, wegen Ehebruchs; Charlotte gegen Christian Kilgus, wegen Verlassung.

Die beste Pille — Jayne's Painless Sanative.

Aus Vereinskreisen.

Die kürzlich vom Turnverein „Almira" vorgenommene Beamtenwahl hat das nachstehende Resultat ergeben: 1. Sprecher, Christ. Utz; 2. Sprecher, F. A. Mielke; Protok. Schriftwart, Schuppenhauer sen.; Korr. Schriftwart, Albrecht Knuepfer; Kassirer, W. Rieger sen.; Schatzmeister, E. Eckerly; Als Verwaltungsräthe fungiren: J. Krealing, R. Rieger jun., C. Braunsdorf, A. Ulvertschky, B. Schrade, Wm. Vollmer.

Am 8. d. Mts. hielt der Gesangverein „Edelweiß" in Schoenhofens Halle seine Generalversammlung ab, in welcher u. A. auch die Beamtenwahl vorgenommen wurde. Das Wahlergebniß war folgendes: Präsident, Rud. Boedicker; Vize-Präsident, Jac. Weber; Prot. Sekretär, Max Lewin; Finanz-Sekretär, Felix Schmidt; Schatzmeister, Karl Kalbheur; Archivar, Frl. Tillie Dominik; Bummelschatzmeister, Rud. Flieger; Dirigent, Prof. Wolfskeel. Der Verein hält seine regelmäßigen Gesangsübungen jeden Mittwoch Abend in Schoenhofens Halle ab.

In der gestern im Sherman House abgehaltenen Jahres-Versammlung der „Chicago Horticultural Society" wurden die folgenden Beamten gewählt: Präsident, W. H. Chadwick; 1. VizePräsident, Edward G. Uihlein; 2. Vize-Präsident, H. G. Selfridge; 3. Vize-Präsident, E. Wienhoeber; Sekretär und Schatzmeister, W. N. Rudd; Direktoren: P. D. Armour, E. Buckingham, J. J. Gleßner, H. N. Higinbotham, C. L. Hutchinson, Martin A. Ryerson, H. G. Selfridge, Frank O. Lowden und John J. Mitchell.

Laut Bericht des Schatzmeisters hat die letzte im Auditorium abgehaltene Blumen-Ausstellung einen Baar-Ueberschuß ergeben. Folgende neue Mitglieder wurden aufgenommen: A. M. Rothschild, Frau F. NortonBiggs, John C. McKeon, Frau Albert Bodman, Frank D. Tobey, W. H. Beebe, H. S. Rich, J. L. Kesner, F. W. Upham, John C. Black, W. L. Mead und Frau W. S. Chapman.

Am nächsten Samstage werden im Pullman-Theater die unlängst vom Royal Council Nr. 114 (Royal League) neuerwählten Vorstandsmitglieder feierlich in ihre Aemter eingeführt werden. Die zu installirenden Beamten sind: J. Moerl, Archon; H. H. Campbell, Vize-Archon; Chas. L. Kortman, Kollektor; N. K. Howes, Scribe; A. O. Wheelock, Schatzmeister; J. Cannon, Führer; D. Brom, Warden; J. Hanson, Wache. Chas. E. Piper, Supreme-Scribe, wird die Installirung leiten. — Das Council zählt zur Zeit 360 Mitglieder, unter denen sich viele Deutsche befinden.

Anno Toback

konnten die Quacksalber mit ihren Aetzstiften den Bedauernswerthen, welche mit Hämorrhoiden behaftet waren, nach Belieben zusetzen. Die Heilkunde war eben noch weit zurück, es gab gegen dieses Leiden noch nicht jenes Heilmittel, dessen Erfindung den berühmten Arzt Dr. Silsbee zu einem Wohlthäter der Menschheit gestempelt hat. Diese wundervolle Arznei, unter dem Namen Anakesis bekannt, wird in Gestalt von Stuhlzäpfchen am Sitze des Leidens eingeführt, wirkt also direkt auf die erkrankten Theile, und zwar sofort lindernd und später vollständig heilend. Proben kostenfrei versandt von P. Neustaedter & Co., Box 2416, New York. mo,mi,fr

Heiraths-Lizensen.

Folgende Heiraths-Lizensen wurden in der Office des County-Clerks ausgestellt:

John H. Young, Frau Orpha H. Lord, 37, 40.
Jacob Wageman, Katie Hennig, 24, 19.
Louis J. Grielow, Martha Grade, 25, 26.
Edward Logen, Lulu B. Field, 44, 38.
George Pfeffer, Katie Madigan, 29, 24.
Frank J. Breck, Carrie Hebmann, 32, 24.
Christian G. Steger, Sarah Anne Norther, 25, 29.
August Strauß, Lena Lump, 27, 25.
Stanislaus Borkowsky, Anastasia Rigeski, 24, 22.
August Pollock, Ida Zurr, 35, 28.
Frank B. Tinker, Claudia Norton, 29, 24.
Emil Hartjen, Louise Berkenmeier, 23, 23.
Peter Meir, Bertha Juhr, 44, 48.
Rudolph Novark, Nellie Lipka, 24, 24.
Julius Chapiens, Stanislawa Pluczinskam, 23, 21.
John C. Michie, Lillian F. Byrne, 26, 22.
Charles Ruppel, Mary Elman, 29, 18.
Jacob Zeller, Maria Leighm, 27, 23.
Thomas F. Conley, Margaret Lahey, 30, 27.
James Campbell, Mae H. Coleman, 30, 24.
Wm. H. Kaneman, Birdie Borgwardt, 26, 20.
Charles J. Turner, Lucy C. Jacobs, 24, 22.
William J. C. Wallace, Julia Nilson, 32, 27.
Charles E. Klein, Mathilda Schmalholz, 27, 25.
Clarence W. Pierce, Cora M. Foote, 24, 23.
John McCabe, Sadie A. McDermott, 29, 21.
Josef Kacko, Annie Jlo, 28, 25.
John Reichold, Gertie Einsenmeier, 32, 25.
John Burke, Mary Lynch, 33, 26.
Cornelius Mahoney, Annie Durkin, 26, 23.
Olaf Sundell, Lizzie Callgren, 29, 25.
Frank Duron, Eva Rompalo, 26, 24.
Leonard F. Nelson, Anna M. Olson, 27, 25.
Cleveland A. Trantum, Lottie P. Dewey, 27, 23.
David Haas, Emma Welch, 21, 18.
Thomas McMahon, Harrie Nebel, 22, 21.
Antonio Josiniesti, Katarzyna Szecak, 23, 18.
James Mulloly, Annie Devoney, 29, 24.
Thomas Joyce, Nora Linnane, 25, 24.
Frank Ryska, Kunigunda Kasper, 25, 18.
Cornelius J. McNamara, Agnes D. Mitz, 44, 22.
Charles Parkinson, Minnie Rasmussen, 28, 23.
John Gilman, Emma T. Craig, 35, 39.
Jacob May, Linnie Jacobson, 23, 18.
Bolo Barni, Sabatine Zli, 30, 23.
Frank D. Powell, Sara E. Seecrist, 23, 22.
Antoni Dudeck, Zofie S. Karponna, 27, 23.
John Rizinger, Josephine Bosh, 29, 22.
William H. Sempier, Lucy Clermont, 27, 26.
Maurice Lapinsky, Mary Rose, 23, 19.
Fred. Hilbert, Martha Schroeder, 21, 19.
Jozef Mintlewicz, Wiktorjia Scopczak, 23, 16.
Frank Konvalinka, Lucy Konieczna, 35, 28.
Baktrome Kielewicz, Petronela Jereskeit, 28, 22.
Giuseppe Puricianille, Filomena Aducci, 34, 24.
Emericus Koncsek, Anna Rymes, 27, 19.
George E. Sidle, Minnie M. Sitz, 24, 22.
Andrew Moravec, Josie Havel, 24, 20.
Heinrich Meiselbach, Maria Popp, 32, 24.
Alexander White, Sophie Kapper, 26, 20.
Harry Templeman, Anita Mulvey, 26, 22.

Marktbericht.

Chicago, den 9. Januar 1900.

(Die Preise gelten nur für den Großhandel.)

Schlachtvieh. — Beste Stiere, $6.40—$6.80 per 100 Pfd.; beste Kühe, $3.60—$4.80; Mastschweine $4.35—$4.60; Schafe, $3.65—$4.65.

Molkerei-Produkte. — Butter: Kochbutter 14½—15c; Dairy 21—22c; Creamery 22—29c; beste Kunstbutter 20—22c. — Käse: Frischer Rahmkäse 12½—13c das Pfd.; andere Sorten 9—11c das Pfund.

Geflügel, Eier, Kalbfleisch und Fische. — Lebende Truthühner 6½—7c das Pfd.; Hühner 7—7½c; Enten 7½—8c; Gänse $5.50—$6.00 per Dutzend; Truthühner, für die Küche hergerichtet, 8½—9c das Pfd.; Hühner 7½—8c das Pfd.; Enten 8½—9c das Pfd.; Tauben, zahme, 50c—$1.50 das Dutzend. — Eier 18—19c das Dutzend. — Kalbfleisch 6—9c das Pfd., je nach der Qualität. — Ausgeweidete Lämmer $1.10—$3.50 das Stück, je nach dem Gewicht. — Fische: Schwarzer Barsch 12—12½c; Zander 5½c; Karpfen und Büffelfisch 5—5½c; Grashechte 6—7c das Pfd.; Froschschenkel 15—50c das Dutzend.

Grüne Früchte. — Aepfel $2.00—$3.50 per Faß; Bananen 75c—$1.50 per Gehänge; Zitronen $2.00—$3.50 per Kiste; Apfelsinen $2.00—$3.50 per Kiste.

Kartoffeln, 42—47c per Bushel.

Gemüse. — Kohl, $3.00—$3.50 per Hundert; Zwiebeln, hiesige, 28—50c per Bushel; Bohnen $1.80—$2.25; Blumenkohl $1.75—$1.90 per Barrel; Sellerie 40—60c p. Bund; Spinat 20—35c p. Bushel; Salat 40—60c per Kiste; Erbsen $1.50—$1.75 per Bushel; gelbe Rüben, neue, 75c per 100 Bündchen; Tomatoes, $1.25—$2.50 per Kiste; Radieschen 25—60c per Dutzend.

Getreide. — Winterweizen, Nr. 2, 63½—67½c; Nr. 3, rother, 64—65½c; Nr. 2, harter, 63—64c; 66—67c; Nr. 2, harter, 63½—65½c; Nr. 3, 62½—63½c; Nr. 3, harter, 60—63c. — Sommerweizen: Nr. 2, 66—67c; Nr. 2, harter, 63½—65½c; Nr. 3, 62½—63½c; Nr. 4, 57—60c. — Mais, Nr. 2, 30½—30¾c. — Hafer, Nr. 2, 24½—24½c. — Roggen, Nr. 2, 50—52½c. — Gerste 35—45c. — Heu $4.50—$12.50 per Tonne. — Roggenstroh, $6.00—$7.50.

Der Grundeigenthumsmarkt.

Die folgenden Grundeigenthums-Uebertragungen in der Höhe von $1000 und darüber wurden amtlich eingetragen:

Hermitage Ave., 125 F. nördl. von Sunnyside Ave., 33⅓×165, George H. Bryant an Grace W. Bryant, $1500.
115. Str., 725 F. östl. von Prairie Ave., 25×210, M. E. Gieseler u. A. an M. Seeberg, $1450.
Sangamon Str., 290 F. nördl. von 12. Str., 25×100, Herman L. Paesler an Joseph Udvin, $3000.
Jackson Str., Nordostecke Paulina Str., 25×102, Mary L. Atkins u. A. durch M. in C. an Mark B. Clancy, $4080.
Berlin Str., 284 F. östl. von Oakley Ave., 24×100, Harry A. Cole an Josef Kurinsky, $1000.
Fullerton Ave., 50 F. östl. von Spaulding Ave., 48×150, Lauren Brandell an Adam L. Wehner, $2000.
Lincoln Ave., 73 F. südl. von School Str., 27×115, Eliza M. Coffee an Nils J. Sandberg, $1825.
Calumet Ave., 147 F. nördl. von 45. Str., 50×137½, De Witt C. Butts u. A. durch M. in C. an Samuel J. T. Straus, $15,400.
Calumet Ave., 97 F. nördl. von 45. Str., 50×137½, Derselbe an Denselben, $15,450.
Willow Str., 96 F. westl. von Orchard Str., 24×99, Peter Lex an Katharine Lex, $1.
Sulzer Str., 25 F. östl. von Hoyne Ave., 25×125, S. Rinder an A. F. Rinder, $1200.
Vincennes Ave., 75 F. bis Givins Ct., 25×125, John J. Thrall an Charles C. Schumacher, $1000.
Wrightwood Ave., Südostecke Ridgeway Ave., 26×125, L. Norman an C. Horst, $1000.
N. 59. Ave., 309 F. westl. von Ashland Ave., 50×127, Henry Lumpp an Lucas Lumpp, $1.
Ann Str., 150 F. nördl. von Madison Str., 49×90, William H. Aldrich an Arthur W. Kelly, $20,000.
Elston Ave., 121 F. nordwestl. von Hoffman Ave., 25×120, S. Bauermeister u. A. durch M. in C. an J. Bolz, $1216.
Basil Ave., 24 F. nördl. von Waveland Ave., 25×125, N. C. Moore an C. J. Koch, $2000.
67. Str., 96 F. westl. von Langley Ave., 48×125, Martin J. Breen an Louis B. Shields, $3000.
Hamlin Ave., 375 F. südl. von 19. Str., 25×116, John Swiger an Mary J. Hogan, $6500.
Smith Ave., 74 F. nördl. von Blackhawk Str., 75×141, Samuel H. Robbins an Charles Rupp, $4700.
Elston Ave., Nordwestecke Blanche Str., 52×131, E. E. M. Rickless an O. Hatterman, $2500.
Le Moyne Str., 168 F. östl. von Hoyne Ave., 35×162, Elle Thon an Hartwig B. Hanson, $7000.
Groß Park, 249 F. westl. von Paulina Str., 36×108, George Irving an James E. Keith, $4000.
Lawndale Ave., 49 F. nördl. von School Str., 25×125, H. Hoerich an G. Noller, $2500.
Winchester Ave., 142 F. südl. von Sunnyside Ave., 50×152½, James E. Keith an Addie S. Irving, $7000.
Parnell Ave., 141 F. westl. von Ashland Ave., 100×147, William Claflin an William H. Bunge, $10,000.
Jackson Str., 67 F. westl. von Irving Ave., 25×125, Margaret C. Niebergall an Mary S. Fagan, $4600.
East End Ave., 170 F. nördl. von 55. Str., 50×150, Mark L. Day an Edward B. Griswold, $10,000.
Loomis Str., 123 F. nördl. von 58. Str., 50×124, und anderes Grundeigenthum, George T. Steen an Robert C. Givins, $4000.
Monroe Ave., 50 F. nördl. von 70. Str., 50×125, M. Mathews an Mary Horn, $1000.
Union Ave., 175 F. südl. von 30. Str., 25×121, F. C. Braun an B. C. Braun, $12,000.
Ashland Ave., Südostecke W. 17. Str., 24×130, Samuel J. T. Straus an Babie Neumann, $12,000.
Polk Str., 248 F. westl. von Central Park Ave., 50×124, L. Allen an A. J. Oliver, $1000.
Park Ave., 140 F. westl. von S. 40. Ave., 25×125, Nachlaß von Ellen Collins an Minnie A. Bouchert, $2600.
Artesian Ave., 88 F. südl. von Dunning Str., 37½×125, M. D. Johnson an E. E. Overfield, $1000.
Olga Str., 266 F. südl. von Grace Str., 25×125, A. G. Krebs an C. Gottfried, $2000.
Olga Str., 291 F. südl. von Grace Str., 50×116, Mina Hecht an Clarence A. Burley, $18,500.
47. Str., 266 F. östl. von Wentworth Ave., 24×100, Clarence A. Burley an Mina Hecht, $6000.
Lincoln Ave., 98 F. südöstl. von Noble Ave., 25 F. bis Noble Ave., K. Wagner an Julius Staerk, $5500.
Grundstück 239 Dearborn Ave., 22×150, Walter F. Newberg an den Nachlaß von Mary A. Starkweather $10,000.
Troy Str., 237 F. nördl. von Huron Str., 25×126, und anderes Grundeigenthum, Anna O. West an Mina Hecht, $8000.
Leavitt Str., 141 F. südl. von 13. Str., 24×125, James Hogan an John Siniger, $3000.

Kleine Anzeigen.

Verlangt: Männer und Knaben.

(Anzeigen unter dieser Rubrik, 1 Cent das Wort.)

Verlangt. Männer können aller Arten garantirt stetige Stellungen erhalten. Stellungen besorgt für Wächter in Fabriken, in Gebäuden $14, Janitor für Flatsgebäude $75, Hilfs-Janitor $50, Engineer $75, Feuermänner, Oeler $14, Fabrik, Mühlen-Arbeiter $10, Porter, Packer, Shipper, $14. Nützliche Männer im Waarenhaus, Wholesale Häuser, Treiber, für Delivery $14, Helfer $10, Stallarbeiter $12, Männer um Handwerk zu lernen, Kollekteure, Buchhalter und alle Anderen. Bitte vorzusprechen Surety Brokerage Company, Zimmer 3, 61 LaSalle Str.

Verlangt: Ein Junge an Brot. 175 Centre Str.

Verlangt: Ein junger Butcher. 120 Clybourn Ave.

Verlangt: Porter. Nic Machl, Van Buren und Clark Str.

Verlangt: Intelligenter Junge, 14 Jahre. 747 N. Robey Str., Zimmer 7.

Verlangt: Gute Presser. 72 W. Division Str.

Verlangt: Nähter und Abbügler an Röcken. 564—564 N. Ashland Ave., Hinterhaus, 2. Floor.

Verlangt: Ein Junge an Cakes. 361 Milwaukee Ave.

Verlangt: Ein Möbelschreiner. Nachzufragen: 557 Larrabee Str., im Store.

Verlangt: Ein Junge in der Apotheke. 261 Center Str.

Verlangt: Bäcker, junger Mann an Brot und Cakes. Tagarbeit. 851 Clybourn Ave.

Verlangt: Starker Junge in Bäckerei; muß Teig zu machen verstehen. 6010 S. Halsted Str.

Verlangt: Junge in Bäckerei. 985 Armitage Ave.

Verlangt: Ein guter Blacksmith-Helfer, der Pferde- und Wagenarbeit versteht. Vorzusprechen 3302 Parnell Ave.

Verlangt: Ein Mann, um Pferde zu besorgen. 584 Ogden Ave. mido

Verlangt: Erster Klasse Metzger. 11254 Michigan Ave.

Verlangt: Cake-Bäcker. $12 und Zimmer. 118 5. Ave., 2. Floor.

Verlangt: Lediger Mann oder alter Mann für Stallarbeit, einer der mit Pferden umgehen kann. 6630 State Str.

Verlangt: Ein Mann für Bar- und Porter-Arbeit. 6701 S. Halsted Str. mido

Verlangt: Ein Schlosser und ein Schreiner. Wilhelm Mundt, 257 E. Division Str. mdimi

Verlangt: Mann, um Shop zu beaufsichtigen, Einer der Westen machen kann. 127 Hadden Ave. 6janlw&son

Geld f. verwendbare Ideen. Sagt ob patentirt. Adr. The Patent Record, Baltimore, Md. 11dz,tg&so,1j

Verlangt: Farm-Arbeiter für Winter-Arbeit. In Roß' Labor Agency, 33 Market Str. 3janlw

Verlangt: 10 erfahrene Verkäufer für einen guten Artikel für Wholesale- und Retail-Groceries. M. Abrams, 572 S. Halsted Str. dimi

Verlangt: Junger Färber: muß auf Strangseide arbeiten können. 793 Girard Str. dimi

Verlangt: Ein Abbügler an Hosen. 1010 18. Pl. dimido

Stellungen suchen: Männer.

(Anzeigen unter dieser Rubrik, 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Selbstständiger Brot- und Cakebäcker sucht Stelle. — 2911 Butler Str.

Gesucht: Junger Deutscher, 27 Jahre alt, ein Jahr im Lande, sucht Stelle als Schlosser. 31 W. Polk Str.

Gesucht: Guter stetiger Barkeeper sucht Stelle. — Adr.: R. 640 Abendpost. mido

Gesucht: Mann, 30 Jahre, intelligent, gewesener Kellner, spricht deutsch, slowenisch und ungarisch, sucht ähnliche Stelle, um womöglich auch die Landessprache zu erlernen. Adr.: F. 498 Abendpost.

Gesucht: Ein junger Deutscher, 25 Jahre alt, seit 2 Monaten im Lande, der bei der Kavallerie gedient hat, wünscht Beschäftigung irgend welcher Art. Adr.: Curt Wallenburg, 552 W. 14. Str., Ecke Loomis.

Gesucht: Ein guter Businesslunch-Koch sucht Stelle. Beste Referenzen. Zu erfragen: 553 N. Park Ave. dimido

Stellungen suchen: Eheleute.

(Anzeigen unter dieser Rubrik, 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Mann und Frau suchen Stellung im Hotel oder Privatfamilie. Adresse: 3 849, Abendpost.

Verlangt: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik, 1 Cent das Wort.)

Läden und Fabriken.

Verlangt: Taschenmacher an Röcken, und erste Handmädchen. Auch zum Fellen und zum Lernen, und guter Presser. Dampfkraft. 149 Wabansia Ave., Ecke Dickson.

Verlangt: Maschinenmädchen an Skirts. 42 Julian Str.

Verlangt: Gutes Handmädchen an Tailor-made Damen-Suits, sowie eines zum Lernen. 827 N. Clark Str., 1. Flat.

Verlangt: Maschinenmädchen an Hosen. 474 Clybourn Ave. dimido

Verlangt: 50 Mädchen an Hosen. 696 Dickson Str. dimi

Verlangt: Maschinenmädchen an Röcken und Taschen. Dampfkraft. 811 N. Wood Str., nahe North Ave., bei Alley. dimi

Verlangt: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik, 1 Cent das Wort.)

Läden und Fabriken.

Verlangt: Ein Mädchen für Bäcker-Store. 175 Centre Str.

Verlangt: Geübte Näherin an Masken-Anzügen, wenn möglich Madame Hahn, auch Mädchen. 94 Clybourn Ave.

Verlangt: Kleine Mädchen zum Lernen. 127 Haddon Ave., Glybe & Plotke.

Verlangt: Maschinenmädchen an Kniehosen, und Mädchen zum Lernen. 472 N. Hermitage Ave., Ecke Emily.

Verlangt: Maschinenmädchen an Röcken. Stetige Arbeit. Guter Lohn. 141 Cornelia Str. dmdo

Verlangt: 3 Handmädchen an Röcken. 248 West 22. Place. dimi

Verlangt: 3 Maschinen-Mädchen an Shopröcken, eines für erste und 2 für zweite Arbeit. 809 W. 20. Str. 9janlw&son

Verlangt: 15 Mädchen an Damenröcken. 745 Elkgrove Ave. dmdo

Verlangt: Maschinenmädchen und Baisters an Westen. 472 N. Hermitage Ave., Gundersen. dmdo

Verlangt: Maschinenmädchen an Hosen. 707 W. 19. Str. mdimi

Verlangt: Mädchen als Maschinen-Operators und Baisters. 417 W. 14. Str. 5ajnlw

Hausarbeit.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 239 Bissell Str.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. 272 Clybourn Ave., 2. Floor. mido

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; kleine Familie. 954 Milwaukee Ave.

Verlangt: Mädchen als Gehilfin im Boardinghaus. 641 Larrabee Str., top Flat.

Verlangt: Mädchen für Dining Room. 395 E. Division Str.

Verlangt: Mädchen für zweite Arbeit; kleine Familie. 272 E. Division Str., Store.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; kleine Familie; Referenzen verlangt. 20 Lincoln Av.

Verlangt: Frau oder Mädchen für Hausarbeit. — 472 Wells Str.

Verlangt: Starkes, williges Mädchen um bei der Hausarbeit zu helfen. 566 Fullerton Ave., 2. Flat.

Verlangt: Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit Lohn $2.50. — 1760 Arlington Place, 2. Flat.

Verlangt: Ein gutes Mädchen für Hausarbeit. 589 Burling Str.—Lohn $4.

Verlangt: Eine ältere Frau als Wärterin für ein 2jähriges Kind. 589 Burling Str., 1. Flat.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie. Zeugnisse verlangt. 4603 State Str. Dr. Scholten.

Verlangt: Durchaus tüchtige Haushälterin, ohne Anhang. Muß gut empfohlen sein. Meldungen persönlich im jüdischen Waisenheim. Drexel Ave. und 62. Str.

Verlangt: 3 Mädchen für Küchenarbeit. 542 Lincoln Ave., nahe Sheffield Ave.

Verlangt: Küchenmädchen in Restaurant. 166 E. Van Buren Str.

Verlangt: Aelteres Mädchen oder Frau für Hausarbeit. Lizzie Huerlemann möchte vorsprechen. 1219 Wrightwood Ave., 1. Flat.

Verlangt: Nettes Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie. Keine Wäsche. Nachzufragen 1114 Wellington Str.

Verlangt: Ein gutes Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit. 1108 Belmont Ave., oben.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 276 W. Division Str., Top Floor. mido

Verlangt: Gute Scheuerfrau; kann im Hause wohnen; beständige Stelle. Nachzufragen sofort, 294 Ashland Boulevard, nahe Harrison Str.

Verlangt: Ein deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 708 N. Park Ave.

Verlangt: Ein junges Mädchen für leichte Hausarbeit. 58 Sheffield Ave., oben. mdfr

Verlangt: Ein Küchen-Mädchen. Keine Sonntags-Arbeit. 186 O. Jackson Boulevard.

Verlangt: Ein Mädchen, ungefähr 14 Jahre, bei leichter Hausarbeit zu helfen. 57 Pearson Str., Ecke Caß, 2. Flat.

Verlangt: Ein anständiger unverheiratheter Mann wünscht eine alleinstehende Frau als Haushälterin. Nachzufragen im Restaurant, 116 W. Madison Str., J. Semmerfeld.

Verlangt: Gesunde Amme. 137 S. Halsted Str., oben. mido

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Kleine Familie. Mrs. N. Link, 777 Burling Str., nahe Diversey.

Verlangt: Deutsche Frau oder Mädchen für Hausarbeit. 3664 Wabash Ave. 10jan,1w&son

Verlangt: Ein Mädchen für Hausarbeit. 6701 S. Halsted Str. mido

Verlangt: Ein ordentliches Mädchen für Hausarbeit. Keine Wäsche. Gutes Heim. $2.50 wöchentlich. Mrs. Shaw, 74 N. Clark Str., oben.

Verlangt: Ein erster Klasse Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Nachzufragen Donnerstag, 144 Park Ave., Ecke Lincoln Str.

Verlangt: Ein junges Mädchen zur Stütze der Hausfrau in kleiner Familie. 5518 Throop Str.

Verlangt: Deutsches Mädchen für Hausarbeit. — Mrs. Moos, 669 Ost 45. Str.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 561 Cleveland Ave.

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Drei erwachsene Personen. Flat 1, 489 und 491 Dearborn Ave.

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 3 Mohawk Str., Ecke Clybourn Ave.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie. Angenehmes Heim für gutes Mädchen. Lohn nach Vereinbarung. 337 Burling Str., 2. Stockwerk.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. 1265 Lincoln Ave.

Verlangt: Mädchen von 15 Jahren, in Hausarbeit behilflich zu sein. Muß zu Hause schlafen. 540 Thomas Str., 2. Flat.

Verlangt: Ein starkes Mädchen für leichte Hausarbeit. $4 per Woche. 464 W. 12. Str.

Verlangt: Frau oder Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Keine Wäsche. $3. 1418 Diversey Boulevard.

Verlangt: Eine alleinstehende Frau oder Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Guter Lohn für die rechte Person. Zu erfragen bei Wm. Kalms, Rosehill Cemetery, Driveway.

Verlangt: Mädchen für allemeine Hausarbeit. Inlander, 5210 Ashland Ave.

Verlangt: Eine erfahrene Nurse, für 4 Wochen altes Kind. Lohn $5. Muß erster Klasse Empfehlungen haben. 586 N. Clark Str.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. — 814 N. Hoyne Ave.

Verlangt: Ein Mädchen für Küchenarbeit. 345 Grand Ave.

Verlangt: Junges Mädchen für Hausarbeit. 4739 Langley Ave., 2. Flat.

Verlangt: Junges Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 86 Fowler Str., oben.

Verlangt: Zweites Mädchen. 4 in Familie. $4.— Köchin, $5. — 347 E. North Ave., 1. Flat.

Verlangt: Ein gutes deutsches Mädchen zur Hilfe in der Hauswirthschaft. Muß zu Hause schlafen. Keine Wäsche. 27 Ewing Place, Wicker Park. dimi

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. Guter Lohn. 428 S. Troy Str., nahe 12. Str. mdimi

W. Fellers. Das einzige größte deutsch-amerikanische Vermittlungs-Institut, befindet sich 586 N. Clark Str. Sonntags offen. Gute Plätze und gute Mädchen prompt besorgt. Beste Haushälterinnen immer an Hand. Tel. North 195. 5janbw

Verlangt: Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit. Kein Kochen. 2165 Archer Ave. dmi

Verlangt: Gutes Mädchen für Hausarbeit. 3 in Familie. Deutsches vorgezogen. 2965 Wabash Ave. dimi

Verlangt: Ein Mädchen für Küchenarbeit. 194 S. Clark Str., Basement. dimi

Verlangt: Mädchen oder Frau für Geschirrwaschen und Küchenarbeit. 388 N. Halsted Str. dimi

Verlangt: Ein Mädchen, das waschen und kochen kann. Guter Lohn. 83 Clybourn Ave. dimido

Verlangt: Bei 2 alten Leuten in der Familie, ein deutsches Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit; muß waschen und bügeln können. 385 33. Str., nahe State Str.

Verlangt: Ein junges Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 508 W. Chicago Ave., 2. Flat. dmdo

Stellungen suchen: Frauen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik, 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Alleinstehende Frau in mittleren Jahren sucht Platz für Küchenarbeit. 142 Southport Ave.

Gesucht: Mädchen sucht Stelle als Haushälterin.— 481 Hastings Str.

Gesucht: Alleinstehende Frau sucht Platz als Haushälterin. Sieht mehr auf gutes Heim als auf hohen Lohn. 2959 S. Halsted Str., 2. Flat.

Gesucht: Alleinstehende Frau sucht allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie; gute Köchin. 11 S. Center Ave. dimi

Gesucht: Frau wünscht Wäsche in's Haus zu nehmen; auch Beschäftigung für Samstag. Adr.: R. 642 Abendpost. dimi

Gesucht: Wittwe, alleinstehend, Ausgangs der 40er Jahre, wünscht Stelle als Wirthschafterin bei alleinstehendem respektablen Herrn. Mrs. D., Calumet Heights, Miller Station, Indiana. 5,6,8,9,10ja

Stellungen suchen: Frauen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik, 1 Cent das Wort.)

Wünsche Plätze für Näharbeit außer dem Hause. 75c per Tag. 303 Garfield Ave.

Gesucht: Eine deutsche Wittfrau ohne Anhang sucht Stelle als Haushälterin. Mit Kindern bevorzugt. A. Herz, 418 N. Ashland Ave., 1 Treppe.

Gesucht: Stelle als Krankenpflegerin oder Haushälterin. 306 Cornell Str.

Gesucht: Junge Frau wünscht 3 Tage in der Woche Beschäftigung. Mrs. Keller, 15 Vine Str., hinten, oben.

Gesucht: Wäsche in und außer dem Hause. 57 Cleveland Ave., hinten, unten.

Geschäftsgelegenheiten.

(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Eck-Grocery, vollständig. Nordseite. Vorzügliche Lage und Kundschaft. $350. Wegen Abreise. Adr. J. 812 Abendpost.

Zu kaufen gesucht: Saloon-Ecke, für Cash, von $5000 bis $10,000. Für schnellen Verkauf kommt zu B. G. Elser, 115 Dearborn Str. midoson

Zu verkaufen: In einem kleinen Landstädtchen von 2500 Einwohnern, ein gutgehender Meatmarket, eine Goldgrube für einen guten Wurstmacher. Beste Offerte nimmt das Geschäft. Eigenthümer geht nach Europa. Nachzufragen: 2022 N. Paulina Str. misa

Zu verkaufen: Schmiede- und Wagenshop, oder will einen guten Partner nehmen, mit etwas Geld. L. X. 191 Abendpost.

Mehrere gute Saloon-Ecken in deutscher Nachbarschaft. West Side Brewery Co., 405 N. Paulina Str. momifr*

Zu verkaufen: Feiner Eck-Saloon, wegen Krankheit. Nachzufragen bei Henry Hezel, 100 Randolph Str., Basement. dimi

„Hintze", Grundeigenthums- und Geschäftsmakler, 59 Dearborn Str., verkauft Grundeigenthum und Geschäfte schnell und gut. 9janlw

Zu vermiethen: Saloon und Boardinghaus in einer Vorstadt Chicagos. Billige Miethe. Guter Platz für den rechten Mann. John A. Müller, Riverdale. dimi

Zu verkaufen: Gute Abendzeitungs-Route. Adr.: J. 839 Abendpost. dimido

Geschäftstheilhaber.

(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Verlangt: Theilhaber mit kleinem Kapital in Saloon im Zentrum der Stadt. Adresse: 3 845, Abdpst.

Verlangt: Erster Klasse Barbier als Partner in einem seit 15 Jahren bestehenden Barbiergeschäft, guter Mann wird einem mit vielem Gelde vorgezogen. Nachzufragen Melcher Bros. dimi

Wer $1000 bis $3000 anlegen kann, wird von einer selten günstigen Gelegenheit erfahren. Man adressire: B 372, Abendpost. 4janlwoson

Zimmer und Board.

(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Board, Zimmer und Bad, in Wittwe-Familie. $4. 872 N. Western Ave.

Zu vermiethen: Möblirte Zimmer, billig. 137 S. Halsted Str.

Nähmaschinen, Bicycles &c.

(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Die beste Auswahl von Nähmaschinen auf der Westseite. Neue Maschinen von $10 aufwärts. Alle Sorten gebrauchte Maschinen von $5 aufwärts. — Westseite - Office von Standard - Nähmaschinen: Aug. Speidel, 178 W. Van Buren Str., 5 Thüren östlich von Halsted. Abends offen. 7jl*

Ihr könnt alle Arten Nähmaschinen kaufen zu Wholesale-Preisen bei Alam, 12 Adams Str. Neue silberplattirte Singer $10. High Arm $12. Neue Wilson $10. Sprecht vor ehe Ihr kauft. 23mz*

Pianos, musikalische Instrumente.

(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: 2 europäische Pianos, sofort. 795 Milwaukee Ave.

Zu verkaufen: Gut erhaltene Orgel. 5135 Bishop Str. modimi

Nur $25 für ein schönes Rosenholz Piano, großer Bargain. 317 Sedgwick Str., nahe Division. 4jan,1w

Schönes gebrauchtes Steinway Upright in tadellosem Zustande, $300; großes, hübsches gebrauchtes Mahagoni Chase Upright, $175; großes Mahagoni Washburn Upright, wenig gebraucht, $165; Weidenslaufer Upright, $65. Lyon & Healy, Wabash Ave. und Adams Str.

Kaufs- und Verkaufs-Angebote.

(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Zu kaufen gesucht: Butter-Eisbox für 5 Tops Butter, Glas-Front. 205 Melrose Str.

Maskenanzüge zu vermiethen und zu verkaufen, von 25c aufwärts. Komite-Kappen werden unentgeltlich geliefert. 94 Clybourn Ave. 3jnlm&son

Rechtsanwälte.

(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Walter G. Kraft, deutscher Advokat. Fälle eingeleitet und vertheidigt in allen Gerichten. Rechtsgeschäfte jeder Art zufriedenstellend vertreten. Verfahren in Bankerottfällen. Gut eingerichtetes Kollektirungs-Departement. Ansprüche überall durchgesetzt. Löhne schnell kollektirt. Schnelle Abrechnungen. Beste Empfehlungen. 134 Washington Str., Zimmer 814. Tel. M. 1843. 9ol*

Die deutsch-amerikanische Law and Collecting Association: Richard Fischer, Rechtsanwalt. — Jede Art Rechtsgeschäfte sorgfältig und prompt besorgt. Kollektionen gemacht in allen Theilen der Ver. Staaten und Canada. Deutsch und böhmisch gesprochen. Konsultation frei. Zimmer 303 und 304 Journal Bldg., 160 Washington Str., Phone 2196 Main. 3janlmo, tgl&son

J. G. Groszberg,
Rechtsanwalt und Rathgeber.
Unity Bldg., Suite 841—848, 79 Dearborn Straße. Telephone Main 2997. 13dz,1m

Leo L. Brunhild,
deutscher Advokat. Bankerott-Sachen u. Foreclosures eine Spezialität.
Suit 305—310 Unity Building, Chicago.
Telephone Main 501. 2jan,1mon

Löhne, Noten, Miethe und Schulden aller Art prompt kollektirt. Schlecht zahlende Miether hinausgesetzt. Keine Gebühren, wenn nicht erfolgreich. — Albert A. Kraft, Advokat, 95 Clark Str., Zimmer 609. 5nov,1j

E. Milne Mitchell, Rechtsanwalt, 725 Reaper Block, Nordost-Ecke Washington und Clark Str. — Deutsch gesprochen. — [illegible] unentgeltlich. 1nvtgl*

Fred. Plotke, Rechtsanwalt.
Alle Rechtssachen prompt besorgt. — Suite 841—848 Unity Building, 79 Dearborn Str. Wohnung 105 Osgood Str. 28nov,1j

Unterricht.

(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Schmidt's Tanzschule, 601 Wells Str. Klassen-Unterricht 25c. Freitag Abend für Anfänger. Kinderklasse Samstag 2 Uhr. Kostüme verliehen. 9jan,1m

Zither-Unterricht, dreimal wöchentlich, für 50c. — Wm. Rahn's Zitherschule, 959 N. Halsted Str. 22dz,1m&son

Zitherschule. Gründlichen Zitherunterricht 3 mal die Woche für 50c; über 29 Jahre Erfahrung nur als Zitherlehrer. H. Herz, 924 Harrison Str., nahe Robey Str. 6jalw&mo

Aerztliches.

(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Erfolgreiche Behandlung von Kopfschmerzen, Kropf, Neuralgie, Lähmungen, Epilepsie, Hysterie, Frauenleiden u. s. w. durch Heilmagnetismus. — L. Cazotte, 298 Wells Str. Sprechzeit täglich von 4 bis 8 Uhr. 30dz,1m, tgl&son

„Preventine", das beste je dagewesene Antiseptic und Germicide. Heilt alle Frauenkrankheiten. Keine Frau sollte ohne dasselbe sein. Schreibt für Buch: „Woman", oder sprecht vor in unseren Offices und konsultirt unsere anwesende Dame kostenfrei. Agenten verlangt. Renaud Drug Co., W., 161 LaSalle Str., Chicago. 30dz,1m, tgl&son

Dr. Ehlers, 126 Wells Str. Spezial-Arzt. — Geschlechts-, Haut-, Blut-, Nieren-, Leber- und Magenkrankheiten schnell geheilt. Konsultation und Examination frei. Sprechstunden 9—9 und Sonntags 9—3. jan2,1mo

Heirathsgesuche.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 3 Cents das Wort.)

Heirathsgesuch: Wittwe, 52 Jahre alt, friedfertig, Besitzerin zweier Häuser und Baarvermögen, wünscht wieder zu verheirathen. Bewerber bitte sich an Herrn Kuehl, 347 Wabash Ave., zu wenden. Aelteste Agentur am hiesigem Platze. Streng reell und verschwiegen.

Heirathsgesuch: Ein Wittwer in den Fünfziger Jahren; mit einer Tochter, und beide mit Verdienst, hat Grundeigenthum und wünscht die Bekanntschaft einer Frau mit etwas Vermögen, oder ein älteres Mädchen, die für ein Geschäft passend wäre. Adr. R. 288 Abendpost.

Heirathsgesuch. Fräulein, 24, wünscht Ehe zu schließen mit einem ehrbaren Manne. Dasselbe hat außer $2200 Vermögen gute Ausstattung und makelloses Vorleben; würde auch nach auswärts heirathen. — Nähere Auskunft ertheilt Goetzendorff, 489 N. Clark Str.

Heirathsgesuch. Deutsches kath. Mädchen, 25 Jahre alt, möchte sich glücklich verheirathen. Offerten bis Freitag Abend unter R. 270 an die Abendpost. — Vermittler verbeten.

Grundeigenthum und Häuser.

(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Farmländereien.

Spottbillig, wegen Todesfall. Eine $2500 Farm für $1400, mit $200 Anzahlung. 115 Acker, halbe Meile River-Front, Haus, Stall, feines Land, 35 Acker unter Pflug, prachtvoll gelegen. Central-Wisconsin. Henry Ulrich, 34 Clark Str., Zimmer 301. 5—26jan

Farmen! Farmen! Farmen! — Prachtvolle Getreide- oder Frucht-Farmen mit ausgezeichneten Gebäuden, Stall und anderen Gebäuden. 20 bis 160 Acker. Seht sie Euch an. Ulrich, 106—108 Ost Washington Str. 2ja,1j

Nordwestseite.

Zu verkaufen: Neue 5-Zimmer-Häuser, zwei Block von Elston Ave., Electric Cars an Warner Ave. (Addison Ave.), mit Wasser- und Sewer-Einrichtung; $50 Anzahlung, $10 per Monat. Preis $1400. Ernst Melms, Eigenthümer, Ecke 26. Avenue und California Ave. 5ja*

Nordseite.

Zu verkaufen: 2stöckiges Haus und Lot, werth $2800, für $2000, ferner 3-Zimmer Haus mit Stall, kleiner Store und zwei Lotten. Spottbillig. J. Baur. Sprecht persönlich vor. 782 Herndon, zwischen Otto und School Str.

Verschiedenes.

Habt Ihr Häuser zu verkaufen, zu vertauschen oder zu vermiethen? Kommt zu uns, wir besorgen es für Euch. Wir haben immer Käufer an Hand. — Sonntags offen von 9—12 Uhr Vormittags.
Richard A. Koch & Co.,
New York Life Gebäude, Nordost-Ecke LaSalle und Monroe Str., Zimmer 814, Flur 8. 12dz,tgl&son*

$5000 kaufen 3 Flat Brickhaus, 6 und 7 Zimmer. Miethe $540. Für Bargains kommt zu B. G. Elser, 115 Dearborn Str. midoson

Zu verkaufen: Gutes Flat-Property für guten Saloon oder Saloonproperty. L. X. 383 Abendpost.

Geld auf Möbel &c.

(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Geld zu verleihen
auf Möbel, Pianos, Pferde, Wagen u. s. w.
Kleine Anleihen
von $20 bis $400 unsere Spezialität.

Wir nehmen Euch die Möbel nicht weg, wenn wir die Anleihe machen, sondern lassen dieselben in Eurem Besitz.

Wir haben das größte deutsche Geschäft in der Stadt.

Alle guten, ehrlichen Deutschen, kommt zu uns, wenn Ihr Geld borgen wollt. Ihr werdet es zu Eurem Vortheil finden, bei mir vorzusprechen, ehe Ihr anderwärts hingeht. Die sicherste und zuverlässigste Bedienung zugesichert.

A. H. French, 128 LaSalle Straße, Zimmer 3. 10ap,1j&son

Wenn Ihr Geld borgen wollt, dann spricht bei uns vor.

Das einzige deutsche Geschäft in der Stadt.

Eagle Loan Co., 70 LaSalle Str., Zimmer 34. Otto C. Boelcke, Manager, Südwest-Ecke Randolph und LaSalle Str.

Anleihen in Summen nach Wunsch auf Möbel und Pianos, zu den niedrigsten Raten und leichtesten Bedingungen in der Stadt.

Unser Geschäft ist ein verantwortliches und reelles, lang etablirt, höfliche Behandlung und strengste Verschwiegenheit gesichert. 25jn,tgl&son

Wenn Ihr nicht vorsprechen könnt, dann bitte, schickt Adresse und dann kommt Euch ein Mann der Euch alle Auskunft gibt.

Geld! Geld! Geld!
Geld! Geld! Geld!
Geld! Geld! Geld!

Brauchen Sie Geld?

Wir wollen mehr deutsche Kundschaft. Wir haben das älteste, verläßlichste und beste Leihgeschäft auf der Nord- und Westseite. $20 bis $1000 geliehen auf Möbel [illegible], Pianos, Wagen, Pferde etc. Wir leihen am selben Tage der Applikation und rückzahlbar nach Belieben. Jede Zahlung vermindert die Interessen. Warum nicht bei uns leihen, statt bei der Südseite zu gehen und Zeit und Fahrgeld zu verlieren. Alles streng privat. Sprecht vor bei

Northwestern Mortgage Loan Co.,
465—467 Milwaukee Ave., Ecke Chicago Ave., über Schroeder's Apotheke.

Geld! Geld! Geld!
Chicago Mortgage Loan Company,
175 Dearborn Str., Zimmer 216 und 217.
Chicago Mortgage Loan Company,
Zimmer 12, Haymarket Theater Building,
161 W. Madison Str., dritter Flur.

Wir leihen Euch Geld in großen und kleinen Beträgen auf Pianos, Möbel, Pferde, Wagen oder irgend welche gute Sicherheit zu den billigsten Bedingungen. — Darlehen können zu jeder Zeit gemacht werden. — Theilzahlungen werden zu jeder Zeit angenommen, wodurch die Kosten der Anleihe verringert werden.
Chicago Mortgage Loan Company,
175 Dearborn Str., Zimmer 216 und 217. 11ap*

Chicago Credit Company,
99 Washington Str., Zimmer 304; Branch-Office: 534 Lincoln Ave., Lake View. — Geld geliehen an Jedermann auf Möbel, Pianos, Pferde, Wagen, Fixtures, Diamanten, Uhren und auf irgend welche Sicherheit zu den niedrigsten Raten, als bei anderen Firmen. Zahltermine nach Wunsch eingerichtet. Lange Zeit zur Abzahlung, jede Zahlung vermindert die Kosten. [illegible] Verschwiegenheit. [illegible] Office, 534 Lincoln Av. [illegible] Main-Office 99 Washington Str., Zimmer 304. 5ja*

Wenn Ihr Geld braucht und auch einen Freund, so sprecht bei mir vor. Ich verleihe mein eigenes Geld auf Möbel, Pianos, Pferde, Wagen, ohne dieselben zu entfernen. [illegible] werden, [illegible] lieren. Ich mache eine Spezialität aus Anleihen von $15 bis $200 und kann Euch das Geld an selbem Tage geben, an dem Ihr darum nachsucht. Ihr könnt das Geld auf leichte Abzahlungen oder ohne Zinsen bezahlen und das Geld zurückzahlen, wann Ihr wollt. — A. H. Williams, 79 Dearborn Str., 4. Stock, Zimmer 28, Ecke Dearborn und Randolph Str.

Finanzielles.

(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Geld ohne Kommission. — Louis Freudenberg verleiht Privat-Kapitalien von 4 Prozent an ohne Kommission. Vormittags: Residenz, 377 N. Hoyne Ave., Ecke Cornelia, nahe Chicago Avenue. Nachmittags: Office, Zimmer 1014 Unity Bldg., 79 Dearborn Str. 15ag,tgl&son*

— Geld —
— ohne Kommission —
in großen und kleinen Summen auf Chicago Grundeigenthum zu verleihen.
Erste Hypotheken zu verkaufen.
Sonntags offen von 9—12 Uhr Vormittags.
Richard A. Koch & Co.,
171 LaSalle Str., Zimmer 814, Flur 8. 12dz,tgl&son

Geld zu verleihen auf erste Grundeigenthum-Hypotheken. Hypotheken zu verkaufen. B. G. Elser, 115 Dearborn Str., Zimmer 708. 6janlmi&son

Bezahlt keine 6 Prozent! Hier Geld bereit zu 4 und 5 Prozent auf Grundeigenthum und zum Bauen. Adr.: W. 711 Abendpost. 14dz,bw

Persönliches.

(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Alexander's Geheim-Polizei-Agentur, 93 und 95 Fifth Ave., Zimmer 9, bringt irgend etwas in Erfahrung auf privatem Wege. Untersucht alle unglücklichen Familienverhältnisse, Ehestandsfälle u. s. w. und sammelt Beweise. Diebstähle, Räubereien und Schwindeleien werden untersucht und die Schuldigen zur Rechenschaft gezogen. Ansprüche auf Schadenersatz für Verletzungen, Unglücksfälle u. dgl. mit Erfolg geltend gemacht. Freier Rath in Rechtssachen. Wir sind die einzige Deutsche Polizei-Agentur in Chicago. Sonntags offen bis 12 Uhr Mittags. 22m*

Löhne, Noten, Kost- und Saloon-Rechnungen und schlechte Schulden aller Art prompt kollektirt. Miether entfernt. Alle Rechtsfachen prompt und erfolgreich. Mortgages „foreclosed". Schlechte Miether entfernt. Keine Gebühren, wenn erfolglos. Freier Rath in Rechtssachen. — Offizestunden von 8 Uhr Morgens bis 7 Uhr Abends; Sonntags von 8 bis 1 Uhr. The Creditors' Mercantile Agency, 125 Dearborn Str., Zimmer 9, nahe Madison.
Herman Schulz, Anwalt.
Chas. Hoffman, Konstabler. 2ol,1j

Löhne sofort kollektirt für Leute ohne Mittel, ebenso alle Noten, Miethe, Kost-, Barbier-, Grocery-, Schmiede- und Saloon-Rechnungen, Einkommen beschlagnahmt, schlechte Miether entfernt. Alle Rechtsfachen prompt besorgt. Deutsch und skandinavisch gesprochen. Stunden 8 Uhr Vorm. bis 7 Uhr Abends; Sonntags von 10 Uhr Vorm. bis 1 Uhr Nachm.
Heinrich Mueller, Advokat,
Franz Schulz, Konstabler.
167 Washington Str., nahe Fifth Ave., Zimmer 15. (Schneidet dies aus.) 7ol,1m

Löhne, solche schlechten Schulden aller Art kollektirt für Leute ohne Mittel gegen Prozente. Deutsche, polnische, böhmische und skandinavische Advokaten. Central Law and Collection Agency, Zimmer 407, Oconto Gebäude, 73 E. Clark Str. Nehmt Fahrstuhl. 3jan,1mo&son

Pferde, Wagen, Hunde, Vögel &c.

(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Pferde-Markt Montags, Mittwochs und Samstags. Privat-Verkäufe täglich. Sprecht vor, wenn Ihr kaufen, verkaufen oder tauschen wollt. 16 und 18 Union Str. 1jan,1mo&son

Der ideale Telephon-Dienst

für viele Kaufleute und Geschäftshäuser ist unser

Maß-System

unter welchem alle einlaufenden Aufrufe frei sind. Es setzt Jeden in den Stand, die Vortheile des Telephon-Dienstes zu genießen zu minimalen Kosten.

16c per Tag und aufwärts.

Chicago Telephone Co.,
Contract Department, 203 Washington St.

S. H. Smith & Co.
177 W. Madison Str., nahe Halsted.
Alles in
Haus-Ausstattungs-Waaren.
Kauft was Ihr braucht.
Zahlt wann Ihr könnt.
Wenn Ihr unsere Preise und Bedingungen vergleicht, ehe Ihr kauft, sparen wir Euch Geld!
Ein Geschenk mit jedem Einkauf!
Abends offen! mmfr,mz16bw

Versucht unser
Invigorator
Extrakt von Malz und Hopfen,
Präparirt von der **Gottfried Brewing Co.**
Tel.: SOUTH 429. 23mzmmfrlK

Eisenbahn-Fahrpläne.

West Shore Eisenbahn.

Vier limited Schnellzüge täglich zwischen Chicago u. St. Louis nach New York und Boston, via Wabash-Eisenbahn und Nickel-Plate-Bahn mit eleganten Eß- und Buffet-Schlafwagen durch, ohne Wagenwechsel.

Züge gehen ab von Chicago wie folgt:

Via Wabash.

Abfahrt 12.02 Mtgs. Ankunft in New York 3.30 Nachm.
" " Boston 5:50 Abds.
Abfahrt 11:00 Abds. " " New York 7:50 Vorm.
" " Boston 10:20 Vorm.

Via Nickel Plate.

Abf. 10:35 Vorm. Ankunft in New York 3:00 Nachm.
" " Boston 4:50 Nachm.
Abf. 10:15 Abds. " " New York 7:50 Vorm.
" " Boston 10:20 Vorm.

Züge gehen ab von St. Louis wie folgt:

Via Wabash.

Abf. 9:10 Vorm. Ankunft in New York 3:30 Nachm.
" " Boston 5:50 Abds.
Abf. 8:40 Abds. " " New York 7:50 Vorm.
" " Boston 10:20 Vorm.

Wegen weiterer Einzelheiten, Raten, Schlafwagen-Platz u. s. w. sprecht vor oder schreibt an
C. E. Lambert, General-Passagier-Agent, 5 Vanderbilt Ave., New York.
J. J. McCarthy, Gen. Western-Passagier-Agent, 205 S. Clark Str., Chicago, Jll.
John W. Cook, Ticket-Agent, 205 S. Clark Str., Chicago, Jll.

Illinois Zentral-Eisenbahn.

Alle durchfahrenden Züge verlassen den Zentral-Bahnhof, 12. Str. und Park Row. Die Züge nach dem Süden können (mit Ausnahme des Postzuges) an der 22. Str., 39. Str., Hyde Park- und 63. Str.-Station bestiegen werden. Stadt-Ticket-Office, 99 Adams Str. und Auditorium-Hotel.

Durchzüge:	Abfahrt	Ankunft
New Orleans & Memphis Spezial	* 8.30 [illegible]	* 9.20 N
New Orleans & Memphis Limited	* 5.30 N	*11.25 B
Monticello [illegible] und Decatur	* 5.30 N	*11.25 B
St. Louis Diamond Spezial	* 9.10 N	* 7.35 B
St. Louis Daylight Spezial	*11.20 B	* 8.30 N
Springfield & Decatur	*11.20 B	* 8.30 N
Cairo, Tagzug	‖ 8.35 B	‖ 7.00 N
Springfield & Decatur	* 9.10 N	* 7.35 B
Memphis Postzug	* 2.50 B	
Bloomington & Chatsworth	§ 5.4 N	‖11.25 B
South [illegible] Expreß	* 8.40 N	* 7.00 B
Gilman & Kankakee	* 4.00 N	*10.00 B
Rockford, Dubuque, Sioux City & Sioux Falls Schnellzug	*3.30 N	*10.10 B
Rockford, Dubuque & Sioux City	a11.45 N	* 6.50 B
Rockford Passagierzug	* 2.2 N	*10.0 B
Rockford, Dubuque und Lyle	‖10.10 B	‖ 7.20 N
Rockford & Freeport Expreß	* 6.30 N	
Dubuque & Freeport		‖ 1.39 N

aSamstag Nacht nur bis Dubuque. *Täglich. ‖Täglich, ausgenommen Sonntags. ±Schlafwagen offen um 9:30 Abends.

Burlington-Linie.

Chicago-, Burlington- und Quincy-Eisenbahn. Tel. No. 3831 Main. Schlafwagen und Tickets in 211 Clark Str., und Union-Bahnhof, Canal und Adams.

Züge	Abfahrt	Ankunft
Lokal nach Galesburg	† 8.30 B	† 6.10 N
Ottawa, Streator und La Salle	† 8.30 B	† 6.10 N
Rochelle, Rockford und Forreston	† 8.30 B	† 2.15 B
Lokal-Punkte, Illinois u. Iowa	*11.30 B	* 2.15 N
Alle Orte in Texas	* 1.30 N	* 2.35 N
Clinton, Moline, Rock Island	† 1.30 N	† 2.15 B
Fort Madison und Keokuk	* 1.30 N	* 2.35 N
Denver, Utah, California	* 1.30 N	* 8.10 N
Galesburg und Quincy	* 1.30 N	* 2.35 N
Ottawa und Streator	† 4.30 N	†10.35 B
Sterling, Rochelle und Rockford	† 4.30 N	†10.35 B
Omaha, C. Bluffs, Nebraska	* 5.50 N	* 7.00 B
Kansas City, St. Joseph	* 6.10 N	* 8.5 B
St. Paul und Minneapolis	* 6.30 N	* 9.25 B
Kansas City, St. Joseph	*10.30 N	* 7.00 B
Quincy, Keokuk, Ft. Madison	*10.30 N	* 7.00 B
Omaha, Lincoln, Denver	*10.30 N	* 8.20 B
Salt Lake, Ogden, California	*10.30 N	* 8.20 B
Deadwood, Hot Springs, S. D.	*10.30 N	* 8.20 B
St. Paul und Minneapolis	¶10.55 N	†10.25 B

*Täglich. †Täglich, ausgenommen Sonntags. ¶ Täglich ausgenommen Samstags.

Chicago & Alton-Union Passenger Station.

Canal Straße, zwischen Madison und Adams Str. Ticket-Office, 101 Adams Straße.

*Täglich. †Except Sonntags.	Ankunft	Abfahrt
Pacific Vestibül-Expreß	* 3.00 N.	1.00 N.
Kansas City, Denver u. California	* 6.00 N.	8.45 B.
Kansas City, Colorado u. Utah Ex.	*11.30 N.	8.00 B.
St. Louis täglicher Lokalzug	* 9.00 B.	9.15 N.
The Alton Limited—für St. Louis	*11.00 B.	4.30 N.
St. Louis „Palace Expreß"	* 9.00 N.	7.15 B.
St. Louis und Springfield Midnight Special	*11.30 N.	8.00 B.
The Alton Limited—für Peoria	†11.00 B.	4.30 N.
Peoria Fast Mail	† 6.00 N.	1.00 N.
Peoria Nacht-Expreß	*11.30 N.	7.15 B.
Joliet Expreß	† 5.00 N.	†7.45 N.
Joliet u. Dwight Accommodation	*11.30 N.	10.00 B.

MONON ROUTE—Dearborn Station.

Ticket Offices, 232 Clark Str. und 1. Klasse Hotels.

	Abgang.	Ankunft.
Indianapolis u. Cincinnati	* 2:45 B.	*12.00 M.
Lafayette und Louisville	* 8.30 B.	* 5:55 N.
Indianapolis u. Cincinnati	† 8:30 B.	† 5:55 N.
Indianapolis u. Cincinnati	*11:45 B.	† 8.40 N.
Indianapolis u. Cincinnati		‖ 5:30 N.
Lafayette Accomodation	* 3:20 N.	*10:35 B.
Lafayette und Louisville	* 8:30 N.	* 7:23 B.
Indianapolis u. Cincinnati	* 8:30 N.	* 7:23 B.

*Täglich. † Sonntag ausg. ‖ Nur Sonntag.

Baltimore & Ohio.

Bahnhof: Grand Zentral Passagier-Station; Ticket-Office: 244 Clark Str. und Auditorium. Keine extra Fahrpreise verlangt auf Limited Zügen. Züge täglich.

	Abfahrt	Ankunft
New York und Washington Vestibuled Limited	10.20 B	9.00 B
New York, Washington und Pittsburg Vestibuled Limited	3.30 N	9.00 B
Columbus und Wheeling Expreß	7.00 N	7.00 B
Columbus und Pittsburg Expreß	8.00 N	9.00 B

Chicago & Erie-Eisenbahn.

Ticket-Offices: 242 S. Clark, Auditorium Hotel und Dearborn-Station, Polk u. Dearborn.

	Abfahrt.	Ankunft.
Marion Lokal	†7. [illegible] B	†6.10 N
New York & Boston Expreß	* 3.00 N	* 5.00 N
Jamestown [illegible]	* 5.[illegible] N	[illegible]
Rochester Accomodation	* 4.10 N	*10.00 B
New York und [illegible]	* 9.20 N	* 7.35 B
Columbus und Norfolk, Va.	* 9.20 N	* 7.35 B

*Täglich. † Ausgenommen Sonntags.

CHICAGO GREAT WESTERN RY.

"The Maple Leaf Route."

Grand Central Station, 5. Ave. und Harrison Straße. City Office: 115 Adams. Telephon 2380 Main.

*Täglich. †Ausgen. Sonntags.	Abfahrt	Ankunft
Minneapolis, St. Paul, Dubuque, K. City, St. Joseph	† .45 B	* .00 N
	* 6.30 N	* 9.30 B
Des Moines, Marshalltown	* 10.30 N	* 2.3 N
Sycamore und Byron Local	* 3.10 N	*10. 5 B

Nickel Plate. — Die New York, Chicago und St. Louis-Eisenbahn.

Bahnhof: Van Buren Str., nahe Clark Str., am Loop.

Alle Züge täglich.	Abf.	Ank.
New York & Boston Expreß	10.35 B	9.15 N
New York Expreß	2.55 N	4.40 N
New York & Boston Expreß	10.15 N	7.20 B

Stadt-Ticket-Office, 111 Adams Str. und Auditorium Annex. Telephon Central 2057.

Miß Balmaines Vergangenheit.

Roman von B. M. Croker.

(Fortsetzung.)

„Kurzum, sie wurde als warnendes Beispiel für die ganze Familie aufgestellt und ich vermuthe, daß dies einen guten Erfolg hatte. Seither gab es wohl nie wieder einen Gretna-Green-Fall (bekanntlich der Wohnort eines schottischen Schmieds, der das Privilegium hatte, Liebespaare auch ohne Einwilligung der Eltern gesetzmäßig zusammenzugeben. Seit 1857 sind aber diese Ehen ungiltig) in Ihrer Famile?" fuhr er in spöttischem Ton fort.

„Doch", antwortete Miß Balmaine, „es gab einen, obgleich es nicht gerade ein Gretna-Green-Fall war."

„Wirklich, wann war denn das?"

„Es thut mir leid, allein ich kann Ihnen keinen näheren Aufschluß darüber geben", antwortete sie ziemlich steif.

„Und, bitte, was wurde denn aus der hübschen Molly Balmaine?"

„Sie starb sehr jung, und das war ohne Zweifel das Beste für sie; dadurch wurde dem armen Mädchen viel Kummer und Sorge erspart."

„Daraus entnehme ich, daß solche unkluge Liebesheirathen Ihren Beifall nicht haben, Miß Balmaine?"

„Möchten Sie jetzt gerne den Romney sehen?" fragte sie ausweichend. „Es wird gleich dunkel werden."

„Ja, bitte. Ich habe schon sehr viel von den Balmaineschen Bildern gehört", fuhr er fort, während sie durch das Vorzimmer und einen langen Korridor in die Bibliothek gingen.

„Früher wurden sie einmal von hier fortgeschafft und in einem alten Haus in Horton untergebracht, oder besser gesagt, aufgestapelt. Als meine Großmutter Balmaine Court verließ, nahm sie alle Bilder mit sich."

„Was für ein Ort ist denn Horton? Ein wenig abseits liegend, nicht wahr?"

„Abseits? Ganz und gar aus der Welt draußen! Man muß in seinen Gedanken gerade hundert Jahr zurückgehen, wenn man das Leben dort verstehen will!"

„Wieso?"

„Die Häuser sind alle drei- oder vierhundert Jahre alt, und die Ansichten und Sitten der Leute scheinen ebenso alt zu sein. Der Ort ist auf allen Seiten meilenweit von Weideland und Sandwüsten umgeben, die eine Hälfte des Orts liegt auf Ufergeröll, die andre auf Moorgrund und das Moor selbst ist weit und breit mit Schafherden bedeckt."

„Sie gehen wohl nie dorthin?"

„Doch, hie und da einmal. Ich wohne dann in dem alten Herrenhaus und führe ein ungebundenes Leben."

„Ganz allein?"

„Nein; ich nehme eine alte Dienerin mit, die schon zu Großmamas Zeiten im Hause war; wir wohnen dann in einem Winkel des Herrenhauses."

„Dann sind Sie an diesen fremdartigen, abgelegenen Ort also sehr anhänglich?"

„Ja und nein. Aus verschiedenen Gründen ist er mir geradezu unausstehlich, und doch zieht es mich immer wieder dorthin zurück. Ich glaube, Jedermann hat eine gewisse Anhänglichkeit an den Ort, wo er jung war. Ich bin auf dem Moor aufgewachsen und wandre für mein Leben gern dort umher, denn für mich ist die Gegend wunderschön. — Dies ist der Romney", sagte sie dann, indem sie vor einem außerordentlich schönen Bild dieses Künstlers stehen blieb. Es stellte einen Offizier in einer Perrücke, einen scharlachrothen Rock, die von Spitzen bedeckte Hand auf das Schwert gestützt, dar. „Dies ist mein Urgroßvater."

„Ein sehr schöner Mann! Und welch eine prächtige Stellung! Wie gut die Hand gemalt ist! Wie anspruchslos dieser grüne Vorhang!"

„Jawohl; aber er sieht eigentlich wie ein recht hochmüthiger, alter Herr aus! Finden Sie das nicht auch?"

„Allerdings, da haben Sie recht. Ohne Zweifel hat Romney dieses Bild um fünfundzwanzig Pfund gemalt, und jetzt wäre es vier- bis fünftausend unter Brüdern werth."

„Ja, der Ruhm hat den Künstler erst spät erreicht. Berühmtheit kommt zu vielen wie die spanische Flotte — entweder zu spät oder gar nie."

„Dies ist auch ein schönes Bild", — Lord Airdrie trat zu einem andern Porträt, das eine Dame in einem altmodischen Reitkleid, die sich an ein Pferd lehnte, darstellte. „Was, das ist ja Ihre Großmutter, Madame Balmaine!"

„Freilich", antwortete die junge Dame. „Aber wie in aller Welt haben Sie sie denn erkannt? Sie sind ja noch nie in diesem Zimmer gewesen?"

„Allerdings nicht", — er war einen Augenblick in großer Verlegenheit — „allein ich habe so viel von ihren Heldenthaten auf der Fuchsjagd, sowie von ihrem scharlachrothen Reitkleid reden hören; deshalb rieth ich nur so ins Blaue hinein, und wie ich sehe, habe ich ins Schwarze getroffen."

„Als ganz alte Dame ritt sie noch immer aus", fuhr Rosamond fort. „Ich kann mich noch an sie erinnern, wie sie auf einem alten Schecken über das Moor ritt, und zwar in einem Damenhut."

„Dieses Mädchen mit dem Muff hier sieht Ihnen gleich, Miß Balmaine" — mit diesen Worten trat Lord Airdrie zu einem andern Bild.

„Das wurde mir schon öfters gesagt, aber ich kann das freundliche, selbstbefriedigte Aussehen dieses Mädchens nicht leiden. Denken Sie sich, ein ausgeschnittenes Kleid, nackte Arme und einen Muff so groß als ein Kopfkissen! Sie heirathete einen italienischen Edelmann."

„Und wurde nicht enterbt?"

„Nein, obgleich sie ihren Glauben wechselte und nichts mehr von ihrer Familie wissen wollte. Ich kann mich ihres Namens nicht mehr erinnern, man nannte sie immer „die Prinzessin". Meine Großmutter aber hatte kein Wohlgefallen an ihr; ihr Bild war verkehrt an die Wand gestellt und auf dem Rücken stand „Abtrünnige" geschrieben."

„Ihre Großmutter muß eine höchst originelle Frau gewesen sein!"

„Sie galt im allgemeinen für recht überspannt. Man sagt auch, ich sei ihr ähnlich und habe gleich ihr das Talent, die Leute durch unerwartete Fragen aus dem Konzept zu bringen. Nun möchte ich übrigens auch eine Frage an Sie stellen, Lord Airdrie, wenn Sie mich nicht für zu neugierig halten wollen".

„Fragen Sie, was Sie wollen, und wenn es sich um die Hälfte meiner Geheimnisse handeln sollte! Nun, was ist es denn?" fragte er mit neckendem Ton.

„Es könnte Sie aber vielleicht ärgern und Sie könnten denken, es gehe mich nichts an", fuhr sie fort. (Sie standen jetzt wieder vor dem Romney.)

„Das werde ich gewiß nicht denken", erwiderte er mit leiser Stimme.

„Nun, dann will ich es wagen. Sehen Sie, die Leute hier fragen einander immer und immer aufs neue: warum heirathet denn Lord Airdrie nicht wieder? Ich aber bin die Einzige, die der Katze muthig die Schelle anzuhängen wagt. Nun also: warum thun Sie es nicht?" fügte sie hinzu, hielt dann inne und sah ihn mit ihren schönen Augen fragend an.

Das war allerdings eine verblüffende Frage. Ihr Gefährte wurde sehr ernst und schien unfähig, sogleich eine Antwort zu geben. Rosamond glaubte dieses Zögern zu verstehen und sagte: „Natürlich würde es schmerzvoll für Sie sein; aber ich glaube, das ist immer so; ihr kann es jedoch nicht mehr weh thun" — sie schlang ihre Pelzboa mit beiden Händen fester um ihren Hals — „und man sagt doch, das größte Kompliment, das ein Mann seiner ersten Frau zollen könne, sei, sich eine zweite zu nehmen."

„Wenn Sie aber nun zum Beispiel eine erste Frau wären, wäre Ihnen das angenehm?"

„Wie meinen Sie denn das? Sie werden meinem Verständniß wohl zu Hilfe kommen müssen; eine lebhafte Einbildungskraft war nie meine starke Seite."

„Ich meine, wenn Sie nun am Sterben wären, wäre es Ihnen dann angenehm zu wissen, daß Ihr Gemahl wahrscheinlich eine andre Frau an Ihre Stelle setzen würde?"

„Ich würde gewiß nichts dagegen haben. Warum sollte ich ihn denn zu einem einsamen Leben verdammen? Und ich glaube auch gar nicht an böse Stiefmütter, und bin zum Beispiel fest überzeugt, daß keine gegen Tommy unfreundlich sein könnte."

„Nicht?" fragte er mit einem schneidenden, verächtlichen Lächeln. „Und da meinen Sie also, ich solle wieder heirathen?"

„Ja — um Tommys willen."

„Und soll meine liebsten und heiligsten Gefühle einem Kinde zulieb opfern — und das zu ersetzen suchen, wofür es doch nie einen Ersatz gibt?"

„Wenn Sie nur eine Schwester hätten, oder wenigstens eine Tante, die bei Ihnen wohnen könnte", warf sie zögernd ein.

„Ich habe weder Schwestern noch Tanten; aber ich bin Ihnen außerordentlich verbunden, daß Sie ein so warmes Interesse an meinen Angelegenheiten nehmen, Miß Balmaine."

„Sie selbst und Ihre Angelegenheiten interessiren mich nicht im geringsten", antwortete sie hochmüthig, von dem unterdrückten Sarkasmus in seinem Tone verletzt. „Ich dachte einzig und allein an Tommy; er scheint mir in dem großen Hause so gar einsam und verlassen zu sein."

„Glauben Sie, daß ich Jemand finden könnte, der mich nehmen würde?"

„Lord Airdrie, Lord Airdrie, Sie haben des Teufels Lieblingssünde: den Stolz als Demuth verkleidet. Sie wissen ebensogut als ich, daß es in der ganzen Umgegend wohl kaum ein Mädchen gibt, das nicht „ja" sagen würde, wenn Sie es fragten!"

„Und Sie — was würden Sie sagen, wenn ich Sie fragte?"

„Ich würde nein sagen", erwiderte sie lachend und ohne die geringste Verlegenheit in Blick und Gebahren.

„Nein? Aber Sie sagten mir doch soeben, jedes Mädchen im ganzen Umkreis würde mit Ja antworten? Wie können Sie sich nur in einem Athemzug so widersprechen?"

„Ich" — sie faßte mit der Hand an den Hals, und er sah, daß sie einen einfachen silbernen Ring an ihrem Goldfinger trug — „ich" — sie lächelte schwach — „ich bin die Ausnahme, die die Regel bestätigt."

„O, Ihr weiblicher Witz ist mir zu fein! Doch ganz im Ernst; wenn ich nun meine Gefühle ganz auf die Seite setzte — da Sie es ja für unnöthig halten, nach diesen zu fragen — könnten Sie sich nicht doch überwinden, Ihren eigenen Rath zu befolgen und die Pflicht, die Sie mir so nahegelegt haben, selbst zu erfüllen, indem Sie — Tommys Stiefmutter werden? Er liebt Sie schon zärtlich, und Sie scheinen ihn ja auch lieb zu haben. Sie sagen, ich solle um seinetwillen heirathen, nun lege ich die ganze Angelegenheit in Ihre Hände." Dabei machte er eine Bewegung, als ob er ihr ein Geschenk überreiche oder eine Verantwortung auferlege.

Als einzige Antwort wandte sie sich ab und ging ans nächste Fenster, wo sie, die Augen auf den Park geheftet, stehen blieb. Endlich sagte sie: „Es gibt andre Mädchen genug, und bessere Mädchen, die sich glücklich schätzen würden, diesen Platz auszufüllen."

„Aber warum nicht Sie? — Nun, Miß Balmaine, Sie werden mir doch wenigstens eine Antwort geben?"

„Gut, Sie sollen eine Antwort haben. Es gibt ein Ereigniß in meinem Leben. Ich — habe eine — eine Vergangenheit — die ich nicht vergessen kann."

„Darauf habe ich schon früher angespielt; allein ich bin bereit, sie zu vergessen; ich nehme an, er ist todt — und in Ihrem Herzen ausgelöscht."

„Ja — todt für mich — und oft ausgelöscht."

„Was würden Sie thun, wenn er wiederkäme?"

„Er kommt niemals wieder; er lebt unter einem ganz anderen Namen — wahrscheinlich — ist — er — verheirathet."

(Fortsetzung folgt.)

CASTORIA Für Säuglinge und Kinder.
Die Sorte, Die Ihr Immer Gekauft Habt
Trägt die Unterschrift von Chas. H. Fletcher.

Werde gesund und bleibe gesund indem du
Leberkrankheiten, Biliosität, Unreines Blut
durch die Anwendung von
Dr. August König's Hamburger Tropfen
los wirst, sie reguliren und reinigen.

Lokalbericht.

Für die Pariser Weltausstellung.

Ein interessantes „Exhibit" der hiesigen öffentlichen Schulen.

Chicagos öffentliches Schulsystem wird auf der Pariser Weltausstellung würdig vertreten sein. Die städtische Erziehungsbehörde hat weder Mühe noch Kosten gescheut, um den Besuchern der Ausstellung einen möglichst klaren und fesselnden Einblick in die hier gepflegte Lehrmethode zu geben, und zwar sollen die Leistungen der Schüler selbst die Trefflichkeit derselben darthun.

Zu diesem Zwecke sind die Arbeiten der Schüler sorgfältig gesammelt und in großen, eleganten Foliobänden zu einem einheitlichen Ganzen vereinigt worden. Diese Bände zeigen, was in den Vor- und Elementarschulen im Schreiben und Rechnen, Geographie und Naturgeschichte, sowie in der englischen Sprache und Literatur geleistet wird, wie man aus ihm weiterhin auch ein interessantes Gesammtbild von dem Wirken der Kindergärten, sowie der Koch- und Nähschulen erhält.

Ein ganz besonders hübsches „Exhibit" sind auch die vier großen Bände, in denen sich die von den Hochschülern angefertigten Zeichnungen —Bleifederarbeiten, sowie Kohlen-, Kreide-, Tusche- und Farbenzeichnungen — befinden, die durchweg viel Talent verrathen. Herr Hermann Hanstein, welcher schon seit 18 Jahren als „Supervisor" den Zeichenunterricht in den hiesigen öffentlichen Schulen mit vielem Erfolg leitet, ist bescheiden genug, das Hauptverdienst um das Zustandekommen dieser „Weltausstellungs-Sammlung" seinen Hilfs-Assistenten zuzuschreiben, von denen jeder Einzelne aber wiederum ein ehemaliger Schüler von ihm ist.

* Der Arbeiter Frank Williams hatte sich gestern vor Richter Hamburger gegen die Anklage zu verantworten, am Montag Abend in einem Wuthanfall auf J. M. Shortall, den Geschäftsführer der „Chicago Coated Board Company", Nr. 459 N. Water Str., zwei Revolverkugeln abgefeuert zu haben, die aber ihr Ziel verfehlten. Williams verzichtete auf ein Vorverhör. Er wurde unter $1000 Bürgschaft den Großgeschworenen überantwortet.

Bankwahlen.

Weitere Ergebnisse der gestern erfolgten jährlichen Direktoren- und Beamtenwahlen.

Nachstehend folgt das Ergebniß weiterer, von Chicagoer Finanz-Instituten gestern vorgenommener Direktoren- und Beamtenwahlen. Mit verschwindenden Ausnahmen sind die bisherigen Leiter der einzelnen Banken wiedergewählt worden:

Union National. — Direktoren: W. C. Thorne, David Kelley, J. H. Barker, J. A. Spoor, S. E. Barrett, D. M. Cummings, D. R. Forgan, F. S. Winston, W. L. Brown, W. T. Baker und John McLaren. Beamte: Präsident, D. R. Forgan; Vize-Präsident, John McLaren; Kassirer, August Blum; Hilfs-Kassirer, W. O. Hipwell und C. M. Walworth.

America National. — Direktoren: Isaac G. Lombard, Clarence Buckingham, D. S. Pate, Eugene Cary, Thomas E. Wells, W. C. Seipp, Robert Stuart, William Dickinson, J. C. Welling, E. A. Shedd und E. W. Gillett. Beamte: Präsident, Isaac G. Lombard; Vize-Präsident, William Dickinson; 2. Vize-Präsident, Robert M. Orr; Kassirer, Edward B. Lathrop; Hilfs-Kassirer, J. Edward Maaß.

Merchants' National. — Direktoren: Henry A. Blair, Chauncey J. Blair, Martin A. Ryerson, Frederick W. Crosby, Watson F. Blair und John C. Neeley. Beamte: Präsident, Chauncey J. Blair; Vize-Präsident, Frederick W. Crosby; 2. Vize-Präsident, Henry A. Blair; Kassirer, John C. Neeley; Hilfs-Kassirer, E. H. Gamble.

Northwestern National. — Direktoren: Clarence Buckingham, E. Buckingham, W. F. Dummer, Henry A. Ware und F. H. Head. Beamte: Präsident, E. Buckingham; Vize-Präsidenten, W. F. Dummer und H. A. Ware; Kassirer, F. W. Gookin.

American Trust & Savings. — Direktoren: William Kent, E. A. Potter, A. Montgomery Ward, W. H. McDoel, C. E. Trego, G. B. Shaw, B. A. Watkins, Joy Morton, B. Thomas, F. H. Head, C. T. Nash, Ferdinand W. Peck, C. W. Reque und J. R. Chapman. Beamte: Präsident, E. A. Potter; Vize-Präsidenten, Joy Morton und G. B. Shaw; Kassirer, J. R. Chapman; Hilfs-Kassirer, John Jay Abbott und O. C. Decker.

Avenue State Bank, Oak Park. — Direktoren: O. W. Herrick, E. A. Cummings, George Walker, H. J. Schroeder, C. E. Bolles, C. E. Roberts, Jacob Mortenson, John D. Roß und Willis S. Herrick. Beamte: Präsident, C. E. Bolles; Vize-Präsident, O. W. Herrick; Kassirer, William Einfeldt; Advokat, N. M. Jones.

Chicago City. — Direktoren: William Rathje, C. F. Claussen, Henry Jaeger, Henry Gottschalk, Louis Rathje, M. W. Pinckney, Henry Cohrs und H. F. Bucholz. Beamte: Präsident, Louis Rathje; Vize-Präsident, Henry Jaeger; Kassirer, William J. Rathje.

Foreman Brothers' Banking Company. — Beamte: Präsident, Edwin G. Foreman; Vize-Präsident, Oscar G. Foreman; Kassirer, George N. Neise.

Garden City Banking & Trust Company. — Direktoren: James H. Gilbert, Jesse Spalding, M. B. Madden, George E. White, C. H. Plautz, J. W. Buehler, C. S. Petrie, Edward Roos und Fritz Goetz. Beamte: Präsident, James H. Gilbert; Vize-Präsident, John W. Buehler; Kassirer, Charles J. L. Kreßmann; Hilfs-Kassirer, John A. Schmidt und Gustav Hausser.

Hibernian Banking Association. — Direktoren: J. V. Clarke, James R. McKay, H. B. Clarke, Charles F. Spalding, Hamilton B. Dox, Louis B. Clarke und Jesse Spalding. Beamte: Präsident, J. V. Clarke; Vize-Präsident, Henry B. Clarke; 2. Vize-Präsident, L. B. Clarke; Kassirer, Hamilton B. Dox; Hilfs-Kassirer, John W. McGeagh.

Home Savings. — Direktoren: C. K. G. Billings, Maurice Rosenfeld, John M. Smyth, William J. Onahan, William Best, Andrew McNally und John R. Walsh. Beamte: Präsident, C. K. G. Billings; Vize-Präsident, William J. Onahan; Kassirer, Charles E. Schick.

Milwaukee Ave. State. — Direktoren: F. S. Peabody, Elof Johnson, Marius Kirkeby, M. A. La Buy, James P. Sherlock, John F. Smulski und Paul O. Stensland. Beamte: Präsident, Paul O. Stensland; Vize-Präsident, F. H. Herhold; Kassirer, Charles E. Schlytern; Hilfs-Kassirer, H. W. Hering.

Northern Trust Comp. — A. C. Bartlett, J. Harley Bradley, William A. Fuller, H. N. Higinbotham, Marvin Hughitt, Charles L. Hutchinson, Martin A. Ryerson, Albert A. Sprague und Byron L. Smith.

State Bank of Chicago. — Direktoren: Thomas Murdoch, A. P. Johnson, H. C. Durand, Charles L. Hutchinson, Moses J. Wentworth, J. H. Dwight, Theodore Freeman, H. A. Haugan und John R. Lindgren. Beamte: Präsident, H. A. Haugan; Vize-Präsident, J. H. Dwight; Kassirer, John R. Lindgren; Hilfs-Kassirer, Frank J. Packard.

Union Trust Company. — Direktoren: James Longley, S. W. Rawson, J. H. Pearson, C. K. Kimball, F. L. Wilk, F. H. Rawson und G. M. Wilson. Beamte: Präsident, S. W. Rawson; Vize-Präsident, F. L. Wilk; Kassirer, G. M. Wilson; Hilfs-Kassirer, F. H. Rawson.

Continental National. — Direktoren: Henry C. Durand, Roswell Miller, James H. Dole, William G. Hibbard, J. Ogden Armour, Henry Botsford, John C. Black, Isaac N. Perry und Berthold Löwenthal. Beamte: Präsident, John C. Black; Vize-Präsident, Isaac N. Perry; Kassirer, George M. Reynolds; Hilfs-Kassirer, Ira P. Bowen und Benjamin S. Mayer.

Corn Exchange National. — Direktoren: Charles L. Hutchinson, Charles Counselman, S. A. Kent, J. H. Dwight, E. G. Foreman, E. A. Hamill, C. H. Wacker, E. B. Butler, B. M. Frees, Charles H. Schwab und C. H. Hulburd. Beamte: Präsident, E. A. Hamill; Vize-Präsident, Chas. L. Hutchinson; Kassirer, Frank W. Smith; Hilfs-Kassirer, D. A. Moulton.

Fort Dearborn National Bank. — Direktoren: John A. King, H. E. Bühler, Walter S. Bogle, George Keller, P. H. Rice, John W. Witbeck, E. D. Stevens, Frank J. Smith, W. P. Rend, L. A. Goddard, und Charles A. Plamonden. Beamte: John A. King, Präsident; John H. Witbeck, Vize-Präsident; L. A. Goddard, 2. Vize-Präsident und Kassirer; Nelson N. Lampert, Hilfs-Kassirer.

Chicago National Bank. — Direktoren: C. K. G. Billings, Andrew McNally, Maurice Rosenfeld, John R. Walsh, F. M. Blount, John M. Smyth und Wm. Best.

Drovers' National Bank. — Präsident, William H. Brintnall; Vize-Präsident, John Brown; Kassirer, William A. Tilden; Direktoren: Edward Tilden, M. F. Rittenhouse, Charles L. Shattuck, John Brown, William H. Brintnall, James P. Sherlock und Solva Brintnall.

National Bank of the Republic. — Direktoren: Louis F. Swift, Frank O. Lowden, Henry Siegel, A. M. Rothschild, John A. Lynch, J. B. Greenhut, Alexander Mackay, E. B. Strong und W. T. Fenton. Beamte—Präsident, John A. Lynch; Vize-Präsident und Kassirer, W. T. Fenton; Hilfs-Kassirer, J. H. Cameron und H. R. Kent; zweiter Hilfs-Kassirer, R. M. McKinney.

WAS IST SAPOLIO.

Es ist ein massives handliches Stück Scheuerseife, daß für alle Reinigungszwecke, abgesehen vom Wäschewaschen, seines Gleichen nicht hat. Es zu brauchen heißt es zu schätzen. Was leistet Sapolio? Es reinigt den Oelanstrich, verleiht dem Oeltuch Glanz, macht Böden, Tische und Gesimse wie neu aussehen. Von Tellern, Pfannen und Kesseln beseitigt es das Fett. Du kannst Messer damit scheuern und Blechgeschirr glänzend wie Silber machen. Die Waschschüssel, die Badewanne und selbst die schmierig-fettige Küchen-„fink" wird damit so rein und glänzend, wie eine neue Stecknadel.

Man hüte sich vor Nachahmungen.

Es ist eine mannhafte Handlung.

Ein deutscher Farmer gibt Auskunft zum Wohl seiner Mitbürger.

Ein ehrliches Anerbieten.
Eine dankbare Anerkennung für Hilfe.
Eine persönliche Erfahrung beschreibend
Dieselbe veröffentlichend für das allgemeine Wohl.
Es ist eine mannhafte Handlung.
Mannhaft, weil sie Anderen hilft.
So manche Leute sind hintergangen worden.
So viele Behauptungen gibt es, die unwahr sind.
Kein Wunder, daß Viele Vertrauen verlieren.
Ein Deutscher erklärt sich jetzt.
Spricht im Interesse der Männer.
Zeigt dem Geschwächten den Weg zur sicheren Hilfe.
Verlangt nichts dafür.
Diese Uneigennützigkeit entfernt alle Zweifel.
Kein besserer Beweis der Ehrlichkeit dieser Offerte.
Kein besserer kann verlangt werden.
Seid Ihr muthlos, nervös, geschwächt?
Dann schreibt im vollsten Vertrauen.
Ihr werdet Heilung finden.

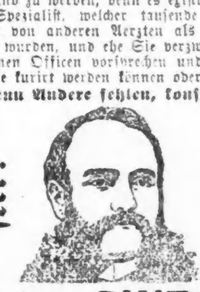
Die Adresse ist:

LEO KEOBERLE,
142 Sherman Ave.,
Hamilton, Ohio.

Verzweifeln Sie nicht,

wenn Sie wiederholte erfolglose Versuche gemacht haben, gesund zu werden, denn es existirt ein hervorragender Spezialist, welcher tausende Fälle kurirt hat, welche von anderen Aerzten als hoffnungslos aufgegeben wurden, und ehe Sie verzweifeln, sollten Sie in seinen Offices vorsprechen und sich erkundigen, ob Sie kurirt werden können oder nicht.

Wenn Andere fehlen, konsultirt

Konsultation frei!  Konsultation frei!

Doctor SWEANY

für die schnelle und dauernde Kur aller

Nervösen, Blut- und Privat-Krankheiten, sogar die allerhartnäckigsten. Es gibt keinen Arzt in der Welt, welcher so viele dauernde Kuren bei Männern und Frauen vollbracht hat, als der obengenannte hervorragende Spezialist. Dr. Sweany hat eine der größten und vollständigsten Kombinationen von elektrischen Devisen in der Welt und verabfolgt Elektrizität in Verbindung mit speziell medizinischer Behandlung, wenn es für nothwendig befunden wird. Sein **Electrischer Gürtel** ist absolut der beste.

Referenzen — Die besten Banken, Kauf- und Geschäftsleute in Chicago. — Schreiben Sie, wenn Sie nicht vorsprechen können. Briefe in Deutsch beantwortet. — Officestunden: 9 Uhr Vorm. bis 5 Uhr Nachm. und 6.30 Uhr bis 8 Uhr Abends. Sonntags: 10 Uhr Vorm. bis 2 Uhr Nachm.

F. L. SWEANY, M. D., 204 State Str., Ecke Adams, Chicago. 13nvl1,m,mi,fr

Schwache, nervöse Personen,

geplagt von Hoffnungslosigkeit und schlechten Träumen, erschöpfenden Ausflüssen, Brust-, Rücken- und Kopfschmerzen, Haarausfall, Abnahme des Gehörs und Gesichts, Katarrh, Ausschlag, Erröthen, Zittern, Herzklopfen, Aengstlichkeit, Trübsinn, u. s. w., erfahren aus dem „Menschenfreund", zuverlässiger ärztlicher Rathgeber für Jung und Alt, wie einfach und billig Geschlechtskrankheiten und Folgen der Jugendsünden gründlich geheilt und volle Gesundheit und Frohsinn wiedererlangt werden können. — Ganz neues Heilverfahren. Jeder sein eigener Arzt. Dieses außerordentlich interessante und lehrreiche Buch wird nach Empfang von 25 Cents Briefmarken versiegelt versandt von der

PRIVAT KLINIK, 181 6th Ave., New York, N.Y.

Dr. EHRLICH, aus Deutschland, Spezial-Arzt für Augen, Ohren-, Nasen- und Halsleiden. Heilt Katarrh und Taubheit nach neuester und schmerzloser Methode. Künstliche Augen, Brillen angepaßt. Untersuchung und Rath frei. Klinik: 263 Lincoln Ave., 8–11 Vm., 6–8 Abd.; Sonntag 8–12 Vm. Westseite-Klinik: Nordw.-Ecke Milwaukee Ave. und Division Str., über National Store, 1–4 Nachm. 11mz,1j

$5 per Monat
einschließlich Medizinen

bezahlt für alle medizinische Behandlung in dem berühmten

Kirk Medical Dispensary,

Zimmer 211 und 212 Chicago Opera House Gebäude, Eingang 112 Clark Str., Ecke Washington Straße.

Brüche bei Männern, Frauen und Kindern positiv und dauernd geheilt in 30 bis 60 Tagen, und das Bruchband für immer unnöthig. Keine Schmerzen, Gefahr, Operation oder Abhaltung vom Geschäft. Eine geschriebene Garantie einer lebenslänglichen Kur in jedem Falle gegeben. Bruchbänder fachmännisch angepaßt und garantirt, daß sie jeden Bruch halten für Leute, die keine Behandlung wollen.

Hämorrhoiden, Fisteln, Fissures, Geschwüre und alle Krankheiten des Afters schnell und dauernd geheilt durch neue und schmerzlose Methoden, die, wie bekannt, niemals fehlschlagen. Hunderte von Zeugnissen.

Krankheiten des Kopfes, Kehle und Lungen, Rheumatismus, Haut-, Blut- und Nerven-Krankheiten, Krankheiten des Magens, Leber, Nieren und Blase. Krankheiten der Frauen und Kinder und alle chronischen oder Privat-Krankheiten in irgend einem Stadium, die von Anderen als hoffnungslos aufgegeben worden waren, werden schnell und für immer geheilt zu dem möglichst niedrigsten Preise von Chicagos leitenden und erfolgreichsten Spezialisten. — Konsultation immer frei.

Sprechstunden von 9 Uhr Vorm. bis 5:30 Uhr Abends, Mittwochs von 9 Uhr Vorm. bis 7 Uhr Abends, Sonntags von 9 bis 12 Uhr.

Unsere Süd Chicago Office

ist zur Bequemlichkeit für Diejenigen, die in dieser Gegend wohnen, Zimmer 6, Beck Block, Ecke 91. Str. und Commercial Ave., gelegen, wo dieselbe Behandlung erhältlich ist, zu denselben Preisen. — Sprechstunden 9–12, 1–5 Nachm., 6:30 bis 8 Uhr Abends.

Brüche.

Mein neu erfundenes Bruchband, von sämmtlichen deutschen Professoren empfohlen, eingeführt in der deutschen Armee, ist für ein jeden Bruch zu heilen das beste. Keine falsche Versprechungen, keine Einspritzungen, keine Elektrizität, keine Unterbrechung vom Geschäft; Untersuchung ist frei. Ferner alle anderen Sorten Bruchbänder, Bandagen für Nabelbrüche, Leibbinden für schwachen Unterleib, Mutterschäden, Hängebauch und fette Leute, Gummi-Strümpfe, Gradehalter und alle Apparate für Verkrümmungen des Rückgrates, der Beine und Füße ꝛc. in reichhaltigster Auswahl zu Fabrikpreisen vorräthig, beim größten deutschen Fabrikanten **Dr. Rob't Wollertz, 60 Fifth Ave.,** nahe Randolph Str. Spezialist für Brüche und Verwachsungen des Körpers. In jedem Falle positive Heilung. Auch Sonntags offen bis 12 Uhr. Damen werden von einer Dame bedient.

WORLD'S MEDICAL INSTITUTE,
84 ADAMS STR., Zimmer 60, gegenüber der Fair, Dexter Building.

Die Aerzte dieser Anstalt sind erfahrene deutsche Spezialisten und betrachten es als eine Ehre, ihre leidenden Mitmenschen so schnell als möglich von ihren Gebrechen zu heilen. Sie heilen gründlich unter **Garantie,** alle geheimen Krankheiten der Männer, **Frauenleiden und Menstruationsstörungen ohne Operation, Hautkrankheiten, Folgen von Selbstbefleckung, verlorene Mannbarkeit ꝛc.** Operationen von erster Klasse Operateuren, für radikale Heilung von Brüchen, Krebs, Tumoren, Varicocele (Hodenkrankheiten) ꝛc. Konsultirt uns bevor Ihr heirathet. Wenn nöthig, plaziren wir Patienten in unser Privathospital. Frauen werden vom Frauenarzt (Dame) behandelt. Behandlung, inkl. Medizinen

nur Drei Dollars

den Monat. — **Schneidet dies aus.** — **Stunden:** 9 Uhr Morgens bis 7 Uhr Abends; Sonntags 10 bis 12 Uhr. tgl,sou

Wichtig für Männer und Frauen!

Keine Bezahlung, wo wir nicht kuriren! Geschlechtskrankheiten irgendwelcher Art, Tripper, Samenfluß, verlorene Mannbarkeit, Monatsstörung; Unreinigkeit des Bluts, Hautausschlag jeder Art, Syphilis, Rheumatismus, Rothlauf u.s.w.—Bandwurm abgetrieben!—Wo Andere aufhören zu kuriren, garantiren wir zu kuriren! Freie Konsultation mündlich oder brieflich.—Stunden: 9 Uhr Morgens bis 9 Uhr Abends.—Privat-Sprechzimmer.—Aerzte stehen fortwährend zur Verfügung in **Behlke's Deutsche Apotheke,** 441 S. State Str., Ecke Peck Court, Chicago.

DR. J. YOUNG,
Deutscher Spezial-Arzt für Augen-, Ohren-, Nasen- und Halsleiden. Behandelt dieselben gründlich und schnell bei mäßigen Preisen, schmerzlos u. nach unübertrefflichen neuen Methoden. Der hartnäckigste Nasenkatarrh und Schwerhörigkeit werden kurirt, wo andere Aerzte erfolglos blieben. Künstliche Augen. Brillen angepaßt. Untersuchung und Rath frei. Klinik: 261 Lincoln Ave., Stunden: 8 Uhr Vormittags bis 8 Uhr Abends. Sonntags 8 bis 12 Uhr Mittags.

Natur-Heilmethode.
System Kneipp.
Glänzende Heilerfolge bei allen überhaupt noch heilbaren chronischen Krankheiten: Nieren-, Magen-, Blasenleiden, Rheumatismus, Frauenleiden, Blut- und Hautkrankheiten ꝛc.
Max Hanff,
Expert des Naturheilverfahrens,
131 Nord Clark Str.
Sprechstunden: Von 8–10 Vorm., 1–4 Nachm. Tel. North 45. 6dez,mifrmo,lm

Für Husten, Erkältung und Lungenleiden,
das sicherste Mittel **LANGE'S** echter deutscher **Brustthee!**
Zu haben in allen Apotheken. **10c das Packet.** Man hüte sich vor Nachahmungen und nehme nur **LANGE'S.** 27nov,momifrlj

DR. KARL STRUEH'S
Natur-Heilanstalt,
464 Belden Ave. (nahe Cleveland Ave.), Chicago.
Gesammtes Wasserheilverfahren (einschließlich Kneipp'sche Kur), Schroth'sche Regenerationskur, Diätkuren, Massage, Heilgymnastik u. s. w. Geeignetste Behandlung für alle überhaupt heilbaren chron. Krankheiten: Nerven-, Verdauungs-, Frauenkrankheiten, Rheumatismus u. s. w. **Sommer- und Winterkuren.** Für Behandlung **$8.00** und **$5.00** pro Woche. Konsultation und ärztliche Untersuchung **frei.** Sprechstunden: 11–12 und 4–5. Prospekt und briefl. Auskunft durch den leitenden Arzt. 11fb,mi,fabrj

Borsch & Comp. Optiker. 103 E. ADAMS STR.
Genaue Untersuchung von Augen und Anpassung von Gläsern für alle Mängel der Sehkraft. Konsultirt uns bezüglich Eurer Augen.
BORSCH & CO., 103 Adams Str., gegenüber der Post-Office.

WATRY N. WATRY, 99 E. Randolph Str. Deutscher Optiker.
Brillen und Augengläser eine Spezialität. Kodaks, Cameras u. photograph. Material.

Finanzielles.

THE NORTHERN TRUST COMPANY BANK

S.-O.-Ecke La Salle u. Adams Str.

Ersucht Einzel-Personen, Firmen und Korporationen, die ihre Kontos zu transferiren oder theilen wünschen, um Ueberweisung des Ganzen oder eines Theiles ihres Bankgeschäftes.

Zinsen bezahlt an Depositen

auf laufende-Kontos und an Spar- und Trust-Einlagen.

Direktoren:

A. C. BARTLETT, Hibbard, Spencer, Bartlett & Co.
J. HARLEY BRADLEY, David Bradley Mfg. Co.
WILLIAM A. FULLER, Palmer, Fuller & Co.
H. N. HIGINBOTHAM, Marshall Field & Co.
MARVIN HUGHITT, Präsident der Chicago & Northwestern R. R. Co.
CHAS. L. HUTCHINSON, Vize-Präsident der Corn Ex. Nat'l Bank.
MARTIN A. RYERSON,
ALBERT A. SPRAGUE, Sprague, Warner & Co.
BYRON L. SMITH, Präsident The Northern Trust Co.

1okmi,ja,1j

INDUSTRIAL SAVINGS BANK,

652 Blue Island Ave., Ecke 20. Str.

Check-Kontos,

von $100 oder darüber, zu günstigen Bedingungen.

Spar-Einlagen

angenommen von $1.00 aufwärts und Zinsen darauf bezahlt.

Sicherheits-Gewölbe,

Boxes $3 per Jahr.

Office-Stunden: 9 Vormittags bis 4 Nachm. Samstags bis 7.30 Abends.

27novm,mi,fr,6mt

Foreman Bros. Banking Co.

Südost-Ecke LaSalle und Madison Str.

Kapital . . $500,000
Ueberschuß . $500,000

EDWIN G. FOREMAN, Präsident.
OSCAR G. FOREMAN, Vice-Präsident.
GEORGE N. NEISE, Kassirer.

Allgemeines Bank-Geschäft.
Konto mit Firmen und Privatpersonen erwünscht.

Geld auf Grundeigenthum zu verleihen. mi,fr,so,bw

A. Holinger, Schweizer Konsul. Eugene Hildebrand, Rechtsanwalt.

A. Holinger & Co.,

Hypotheken-Bank,

165 WASHINGTON STR.

Telephone Main 1191.

Geld zu 5, 5½ und 6 pCt. auf Grundeigenthum zu verleihen.
Vorzügliche erste Gold-Mortgages in beliebigen Beträgen stets vorräthig. mj18,sa,mo,mi,bw

WESTERN STATE BANK,

N. W. Ecke La Salle und Washington Str.

Kapital $300,000.00.

Allgemeines Bankgeschäft. — 3 Prozent Zinsen bezahlt an Spar-Einlagen.

Gute erste Mortgages zum Verkauf.

fb11,m,mi,sa,bw

In Chicago seit 1856.

Kozminski & Yondorf,

73 Dearborn Str.,

Geld zu verleihen auf Grundeigenthum. Beste Bedingungen.

Hypotheken stets an Hand zum Verkauf. Vollmachten, Wechsel und Kredit-Briefe. famil,jlj

E. G. Pauling,

132 LA SALLE STR.

Geld zu verleihen auf Grundeigenthum. Erste Hypotheken zu verkaufen.

Keine Kommission. H. O. STONE & CO., Anleihen auf Chicagoer verbessertes Grundeigenthum. 206 LaSalle Str. Teleph. 681., Ez

J. S. Lowitz,

99 CLARK STR.,

gegenüber dem Courthouse,

Schiffskarten

für Dampferfahrten von New York:

Dampferfahrten von New York:
Mittwoch, 10. Januar: „Noordland" nach Antwerpen.
Donnerstag, 11. Jan.: „La Champagne" nach Havre.
Donnerstag, 11. Jan.: „Darmstadt" nach Bremen.
Samstag, 13. Jan.: „Belgravia" nach Hamburg.
Abfahrt von Chicago 2 Tage vorher.

Vollmachten, notariell und konsularisch,

Erbschaften, regulirt. Vorschuß auf Verlangen.

Deutsches Konsular- und Rechtsbureau,

99 Clark Strasse.

Office-Stunden bis 6 Uhr Abds. Sonntags 9—12 Uhr

Eldridge B Næhmaschine

mechanisch am besten konstruirt und die bestgearbeitete Maschine der Welt.
3 Schubladen u. Deckel 20.00
5 Schubladen u. Deckel 22.50
5 Schubladen und Drop Head.........25.00
49 E. Jackson Blvd. Chicago.
M. J. GLEASON.
Auch auf Abzahlung.
mifrsonmo,15nov13

Bedingt langsames Antworten langsames Denken?

Frau Nahida Ruth Lazarus hat ihrem Mann, dem bekannten deutschen Professor Moriz Lazarus zu seinem fünfzigjährigen Doktorjubiläum ein eigenartiges Geschenk überreicht: ein Buch unter dem Titel „Sprüche von Moriz Lazarus", das etwa 800 Aussprüche enthält, die sich in seinen Werken finden und denen sie eine besondere Bedeutung beilegt. Naturgemäß sind die Sprüche von sehr verschiedenartigem Werth; wenn wir nachstehend einen davon herausgreifen, so geschieht dies nicht, weil wir ihn für ganz besonders bedeutend, sondern weil wir ihn für die Nachbildung eines wirklichen, und bekannten Vorganges halten, bei welchem Lazarus Personen und Ort verändert hat, um eine philosophische Betrachtung daran zu knüpfen.

Lazarus schreibt: „Stellen wir uns Gespräche vor, wie sie ein Jean Paul, ein Humboldt, ein Rückert geführt haben und vergleiche man das Gespräch der beiden Bauern, welche Morgens zu Markte gehen. Schweigend schreiten sie nebeneinander her, bis der Eine beim Anblick der Felder sagt: „Der Roggen steht gut" — Sie ziehen zur Stadt, verrichten ihre Geschäfte, kehren zurück — immer noch schweigend — bis sie an ein anderes Stück Feld gelangen, und der zweite Bauer sagt: „Die Gerschte doch!" Lazarus knüpft daran die Bemerkung: „Dieses „Doch" mit der dazwischen liegenden Zeit ist der Maaßstab für die Dauer der Entwickelung seines Gedankens, für das Tempo seines Denkens.

Das klingt sehr hübsch und erweckt in dem Leser ganz unzweifelhaft eine deutliche Vorstellung von dem langsamen Gedankengang im Kopf mancher Bauern, und insofern hat die Darstellung von Lazarus ihre volle Berechtigung. Aber wir meinen, daß die lange Verzögerung einer Antwort nicht immer ein Zeugniß für langsames Denken ist, und zum Beweis dafür stellen wir der Lazarusschen Erzählung die Mittheilung eines Vorkommnisses in Berlin zwischen zwei Personen, welche Niemand im Verdacht des langsamen Denkens haben wird, gegenüber, das Lazarus vielleicht gekannt hat und dem er vielleicht unbewußt sein Geschichtchen nachgebildet hat.

Es war etwa vor siebzig Jahren, da saßen an dem Frühstückstisch von Lutter und Wegner in Berlin Ludwig Devrient und E. T. A. Hoffmann sich schweigend gegenüber und tranken ihren Wein. Es fehlten zufällig die anderen Mitglieder der fröhlichen Tafelrunde, und beide waren oft nicht zum Plaudern aufgelegt. Da sagte plötzlich Devrient: „Weißt Du, Hoffmann, es ist schönes Wetter, wir könnten nach Charlottenburg fahren." Hoffmann antwortete nicht, aber Louis, der wohlgeschulte Kellner, welcher wußte, daß er, wenn von Charlottenburg die Rede war, einen Wagen bestellen mußte, ging fort und kam nach etwa zehn Minuten mit der Meldung zurück, daß der Wagen vor der Thür steht. Beide Herren erhoben sich schweigend, setzten sich schweigend in den Wagen und fuhren nach Charlottenburg. Dort hielt der Kutscher vor dem Türkischen Zelt, die Herren stiegen aus, setzten sich an einen kleinen Tisch einander gegenüber, der Kellner brachte den wohlbekannten Gästen ihre gewohnte Sorte. Sie schenkten sich ein und tranken ruhig das erste Glas aus. Darauf sah Hoffmann Devrient nachdenklich an und sagte: „Du hast Recht; wir können nach Chalottenburg fahren!"

Wir meinen, daß Niemand behaupten kann, daß diese beiden Personen langsame Denker gewesen sind, und doch lag zwischen Frage und Antwort ein Zeitraum von reichlich einer Stunde und ebenso auch eine Ortsveränderung. Die Geschichte selbst hat sich traditionell bei der Lutter und Wegner'schen Tafelrunde, die eigentlich erst im Jahre 1878 mit dem Tode Theodor Dörings ihr Ende erreicht hat, erhalten und galt allgemein als verbürgt. Sie entsprach auch ganz dem Charakter der genannten beiden Personen, welche nicht nöthig hatten, durch forzirte Belebung des Gespräches ihre geistige Begabung zu beweisen.

Anknüpfend an diese Erzählung, wollen wir nachstehend noch ein hübsches Wort von Lazarus mittheilen, welches seine Gattin nicht in ihre Sammlung aufnehmen konnte, weil es nicht gedruckt ist, sondern nur gesprochen wurde.

Es war im Winter 1872—73, also in der Hochfluth der Gründerzeit, als der Schreiber dieser Zeilen mit Lazarus bei einem Diner im Hause eines Bankiers zusammentraf. Wie es der Zeit und dem Ort entsprach wurde viel von den Gründern und den Gründungen gesprochen und einer der Anwesenden sagte dabei von einem hervorragenden Gründer, daß derselbe mindestens zwei Millionen Thaler verdient habe. „Sie irren sich, Herr Kommerzienrath," unterbrach ihn Professor Lazarus. „Sie meinen wohl, der Herr habe zwei Millionen gewonnen." Die Mehrzahl der Anwesenden war mit der Lazarus'schen Auffassung der Sache einverstanden.

Verlangt Schmidt Baking Co.'s rühmlichst bekanntes Schwarzbrod und Pumpernickel. Tel. North 241.

— Geschäftskniff. — A.: Der Weißwaarenhändler Meier hat einen riesigen Zulauf von Damen. — B.: Ja, wissen Sie, das ist ein Schlaukerl, — zu den alten Jungfern sagt er „gnädige Frau", und zu den Weibern sagt er „gnädiges Fräulein".

CASTORIA

für Säuglinge und Kinder.

Die Sorte, Die Ihr Immer Gekauft Habt

Trägt die Unterschrift von Chas. H. Fletcher.

Major v. Wißmann über den Krieg.

Major v. Wißmann hat kürzlich der „Steierischen Alpenpost" seine Anschauungen über den Boerenkrieg zur Veröffentlichung mitgetheilt. Wißmann hat nicht nur als Gouverneur von Ostafrika afrikanische Verhältnisse kennen gelernt, sondern vor kaum einem Jahre von Südwestafrika aus Rhodesia, die Kapkolonie und Transvaal bereist. So dürfen seine Ausführungen ein besonderes Interesse beanspruchen. Nachdem er sich über die Eigenschaften der Boeren ausgesprochen hat, die Bekanntes bestätigen, fährt er über die Aussichten des Krieges fort: Die kriegerischen Vorzüge der Boeren werden sich ziemlich aufwiegen gegen den enormen Reichthum an Kriegsmitteln der Engländer. Ich glaube, dieser Krieg wird ein langes Ringen ohne besonders entscheidende Schläge werden; er wird sich, sollte England nicht, auf einem anderen Theil seiner kolonialen Interessen bedrängt, mit seinem ganzen Reichthum an Mitteln gegen die Boeren auftreten können, in einen Kleinkrieg auflösen, in dem die Boeren noch jahrelang, ja, bis zu einem gegenseitigen Uebereinkommen, das Feld halten werden. Sollte aber eine gute Führung bei den Boeren zu verhindern wissen, wie es gewiß jetzt ein Leichtes sein würde, daß die Engländer ihren Nachschub heranschaffen, so würde England wohl weichen müssen bis in die Nähe seiner natürlichen Operationsbasis, der Küste.. Von einer absoluten Unterjochung der Boeren kann — so viel ich den Charakter derselben kenne — keine Rede sein; von vollständigem Herausdrängen der Engländer aus ihren Besitzungen in Südafrika ebenso wenig, wenn nicht eben jetzt unberechenbare Umstände hinzukommen, z. B. England gezwungen würde, in einer seiner anderen Kolonien mit bedeutender Macht aufzutreten. Es muß sich ja nun bald entscheiden, ob General Joubert die englischen Entsatztruppen aufhalten und zurückweisen kann. Sollte ihm das gelingen, so wird sich die Partei der Boeren so stärken, daß ein weiterer, späterer Nachschub von Entsatztruppen den Engländern nichts mehr nutzen wird. Afrikander und manche Partei, die heute noch im Schwanken begriffen und durch den englischen Einfluß niedergehalten wird, sowie auch viele Eingeborene werden sich dann offen für die Boeren erklären. Transvaal und der Oranje-Freistaat werden dann freie, selbstständige Republiken bleiben, wenigstens noch auf lange Zeit. England wird in seine schon von den Boeren vollkommen anerkannten Besitzungen zurückgedrängt werden. Gelingt es aber den Engländern, ihre Entsatztruppen herbeizuführen, zu vereinigen, die von den Boeren jetzt bedrängten Truppen zu entsetzen, dann beginnt ein langwieriger Kleinkrieg, dessen Ende gar nicht abzusehen ist. Die Boeren werden fechten, man kann wohl den Ausdruck gebrauchen: bis zum letzten Blutstropfen. Niemals werden sie sich durchaus unterjochen lassen, denn ein weiter hinaus in die Wildniß Wandern, wie sie es bis jetzt vor dem Andrängen der Engländer gethan haben, ist nicht möglich, da im Norden vor ihnen schon die tropischen Gebiete des äquatorialen Afrika liegen, die durch ihr, dem Europäer feindliches Klima sowohl wie durch die Forderungen ganz anderer Lebensbedingungen, als sie der Boere bisher gewohnt ist, diesem eine Mauer entgegenstellen. Man stellt sich vielfach irrthümlicherweise vor, wenn man hört, daß die Boeren durch die bessere Kenntniß des Landes im Kleinkrieg dem Engländer überlegen seien, daß Transvaal ein der Kriegführung große Schwierigkeiten entgegensetzendes Land sei. Dies ist nicht der Fall, sondern die Boeren bewohnen vielmehr zum großen Theil endlos weite, wellige, nur wenig mit Baumwuchs bestandene Grasebenen. Es sind aber die weiten Entfernungen in der nur äußerst schwach bevölkerten Wildniß, die den kleinen Krieg der Boeren unterstützen, nicht Gebirge, Wälder und sonstige für einen solchen Krieg günstige Verstecke bietende Gelände.

— Mehr Takt! — Junger Arzt (zu seinem Gläubiger): „Kommen Sie doch wenigstens zur Sprechstundenzeit, damit die Leute glauben, Sie sind ein Patient!"

ARTHUR BOENERT,

92 La Salle Str.

Schiffskarten.

$25.00 nach / $28.00 von — Hamburg, Bremen, Rotterdam, Antwerpen, rc., rc.

Geldsendungen durch die Reichspost 3 mal wöchentlich.

Oeffentliches Notarial.

Vollmachten mit konsularischen Beglaubigungen.

Erbschaftssachen, Kollektionen Spezialität.

Man beachte: 92 LASALLE STR. tgl,fo

$3.00 Kohlen. $3.25

Indiana Nut $3.00
Indiana Lump $3.25
Virginia Lump $3.50
Hocking oder B. & O. Lump . . . $4.00
Small Egg, Range und Chestnut, zu den niedrigsten Marktpreisen.

Sendet Aufträge an

E. Puttkammer,

Zimmer 304 Schiller Building,
103 E. Randoph Str. ang18,bw
Alle Orders werden C. O. D. ausgeführt.
Telephon Main 818. tgl&son

Freies Auskunfts-Bureau.

Löhne kostenfrei kollektirt; Rechtssachen aller Art prompt ausgeführt.
92 LaSalle Str., Zimmer 41. aug"

Etablirt in 1875. **THE FAIR** State, Adams, Dearborn.

Der große jährliche Verkauf von Untermuslins

bietet mehr echte geldersparende Gelegenheiten, als wie seit Langem zu haben waren. Große Werthe in durchaus zuverlässigen Waaren, gutgemachte Kleidungsstücke, die ohne Zweifel Befriedigung gewähren zu

Preisen, die (Qualität in Betracht gezogen) dies zu einer unnachahmlichen Gelegenheit machen.

Beinkleider für Damen, feiner Cambric oder Muslin, Umbrella Ruffles, tiefer Saum, Cluster tucked, Yoke-Bänder — spezieller Preis 15c

Feine Cambric Beinkleider für Damen, Umbrella Facon, besetzt mit feinen Torchon-Spitzen und dazu passenden Einsätzen, französische Bänder, ausgezeichneter Werth zu . . . 59c

Ausgezeichnete Qualität Cambric Beinkleider, nett tucked, Umbrella Flounces, spitzen- und stickereibesetzt, prachtvoll gemacht, nicht skimped 39c

Gute Cambric Korsetschützer für Damen, viereckige oder V-förmige Halsfacons, spitzenbesetzt — prachtvoller Werth zu 19c

Korsetschützer für Damen, guter Muslin, tadellos passend, felled Nähte, Größen 32 bis 42, herabgesetzt auf 7c

Korsetschützer f Damen, feiner sheer Nainsook, volle franz. Fronts, besetzt mit Valenciennes-Spitzen und Stickerei — bei diesem Verkauf 39c

Gute Muslin Gowns für Damen, Empire u. Hubbard Yokes, besetzt mit Stickerei, fein gemacht — für diesen Verkauf 39c

Cambric oder Muslin Gowns für Damen, gute Qualität, hohlgesäumte und tucked Yokes, stickereibesetzt — speziell zu 69c

Extra gute Qualität Cambric Röcke für Damen, tiefe Umbrella Flounces von Lawn, Cluster tucked und hohlgesäumt, französische Yokebänder — neu markirt zu 79c

Feine Cambric Röcke für Damen, tiefe spanische Flounces, Cluster tucked und dazu passender Einsatz — prachtvoller Werth zu 1.25

Extra schwere Qualität Flannelette Gowns für Damen, fancy farbige Streifen, Hubbard Yokes, gefütterter Rücken, herabgesetzt auf 39c

Flannelette Gowns für Damen, beste Qualität, viereckige oder runde Yokes, Rollkragen, spitzenbesetzt — bei diesem Verkauf 79c

Der riesige Verkauf von guten Leinenwaaren,

der nur einmal im Jahr stattfindet — jeden Januar — und welcher von den kundigsten Damen Chicagos als die beachtenswertheste geldsparende Gelegenheit dieser Art anerkannt ist, bietet jeder zur Sparsamkeit neigenden Person morgen weitere erstaunliche Bargains, die einfach unwiderstehlich sind.

Tafel-Damast heruntermarkirt.

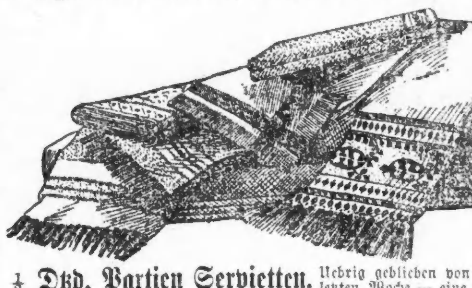
Halb gebleichter irischer Leinen-Damast — 2000 Yards — fein gesponnen — per Yard 18c

Halb gebleichter Union Cream Satin Damast — beste 60 Zoll breite Waaren — Yard 33c

Sich gut tragender schottischer Damast — bester 72 Zoll breiter, halbgebleicht, runder Faden, Yard 43c

Barnsley Damast, durchaus reiner Flachs — eines der besten Fabrikate — runder Faden — volle Breite — per Yard 49c

Schwer gebleichte doppelte Damast schottische Stoffe — aus dem besten Flachs gemacht — per Yard 72c



½ Dtzd. Partien Servietten. Uebrig geblieben von den ungeheuren Verkäufen der letzten Woche — eine große Quantität von einzelnen Partien, ⅝ und ¾ Größe — alle Fabrikate u. Qualitäten — in fünf großen Partien assortirt — für 6 für 69c 6 für 62c 6 für 48c 6 für 39c 6 für 25c

Handtücher niedriger als je.

Devonshire gesäumte Huck-Handtücher — Größe 18x36 — weiche, feine Qualität — ausgezeichnete Sorte für 8c

Damast-Handtücher — in hohlgesäumter und geknoteter Franse — gesäumt und hohlgesäumte absorbent Hucks schwere Barnsley, Devonshire und irische Hucks, und eine Partie von großen gebleichten und Cream türkischen Badehandtücher 15c

Satin Damast-Handtücher — große Sorte — geknotete Franse — gemusterter gesäumte Hucks, hohlgesäumte Hucks deutsche, irische und schottische Fabrikate, sämmtl. garantirt reiner Flachs und ausgezeichnete Werthe — würden leicht 30c bringen — das Stück 19c

Bedenkt nur! 2350 Dutzend Waschlappen — Größe 12x12 Zoll — fancy Rand — befranst — weiche absorbent 5c Sorte — zum Verkauf morgen für 1c

Handtuchzeug äußerst billig.

Gebleichtes und ungebleichtes Geschirr-Handtuchzeug — Rollen-Handtuchzeug, Thee- und Glas-Handtuchzeug — absorbent Crashes, etc., alles reine Belfast Flachs-Waaren — aufw. bis zu 12c Waaren — per Yard 8c

Golden Flachs Irish Satin-Damast — ganz gebleicht — zwei Yards breit — Auswahl von 2000 Yards — per Yd. 58c

Gebleichter doppelter Satin-Damast — 70 und 72 Zoll breit — von irischen und schottischen Fabriken — Yard 83c

„Snowflake" Türkische Bade-Handtücher, 17x33 Zoll, fein und eng gewoben, ganz gebleicht, Stück 6c

Karrirtes Thee- oder Glas-Handtuchzeug, echte Leinenkanten, ebenfalls guter schwerer leinener brauner Küchen Crash, speziell, Yard 4c

Tischtücher, eintausend 2 und 2½ Yard Größen, aus gebleichtem und halbgebleichtem deutschem Leinen, manche gesäumt, fertig zum Gebrauch, andere befranst, etc., ebenso eine kleine Partie von 2 Yard Größen hohlgesäumten Tüchern darunter, welche billig sein würden zu einem bedeutend höheren Preise, Stück 98c

Coats, Capes und Pelzsachen.

Die größten Herabsetzungen der Saison.

Extra — Spezieller Verkauf von Damen-Jackets, vom Fabrikanten gemacht und der Retailpreis von ihm auf $10 festgesetzt — eine elegante Qualität von schwarzem Kersey Cloth, neueste 6-knöpfige Box Front Facon, korrekte Länge, kleine Aermel, strapped Nähte, durchweg gefüttert mit schwerem schwarzem Satin, fein gemacht und ausgestattet, — der beste $10 Coat im Markte — spezieller Preis 6.75

Sibirische Marder Cluster Scarfs, besetzt mit Köpfen und Schwänzen — Spezial-Preis 2.98

Electric Seal Collarettes, 10 Zoll tief, zugespitztes Yoke aus persischer Lammwolle, gefüttert mit Satin 4.98

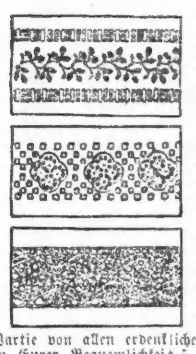
Sibirische Marder Sturmkragen, Yoke aus persischer Lammwolle, gefüttert mit braunem Satin . . . 7.50

Kersey-Capes für Damen, 27 Zoll lang, plaited Rücken, Sturmkragen, Front besetzt mit sibirischem Marder-Pelz 9.75

Alaska Sealskin Coats für Damen, 24 Zoll lang, neueste Box Front Styles — gefüttert mit schwerem Satin 169.00

Persisch-Lamfell Coats für Damen 24 Zoll lang, gemacht aus ausgesuchten Skins 75.00

Stickereien und Spitzen.



Cambric Einfassungen und Einsätze — gute Arbeit, nette Muster — eine Qualität die vollständig zufriedenstellen wird — per Yard 5c

Cambric Stickereien und Einsätze — in äußerst wünschenswerthen Mustern, prachtvolle Qualität von Stoff zu einem sehr mäßigen Preis, per Yard 7c

Cambric und Nainsook Stickereien und Einsätze — ausgezeichnete Sorte Tuch, prachtvolle Muster, hübsch ausgearbeitet — spezieller Preis, per Yard 10c

Cambric und Nainsook Stickereien und Einsätze — schöne Muster, in allerbester Arbeit, feinste Qualität, morgen markirt, per Yard 15c

Cambric Flounces — open Work Muster für Röcke, ausgezeichnete Entwürfe, äußerst feine Qualität — morgiger spezieller Preis, per Yard 21c

Größter je dagewesener Spitzen-Verkauf. Wir erhielten und setzen zum Verkauf an Tausende von Stücken und Torchon-Spitzen und Einsätze, alle Breiten und Sorten — leichte, mittlere und schwere Qualitäten — volle Partie von allen erdenklichen Mustern — zu Preisen, welche eine große Ersparniß bedeuten. Wir haben zu Eurer Bequemlichkeit 5 große Partien arrangirt zu fünf unwiderstehlichen Preisen.

Partie 1, Torchon-Spitzen, zu per Yard, 1c. Partie 2, Torchon-Spitzen, zu, per Yard, 2c.
Partie 3, Torchon-Spitzen, zu, per Yard, 3c. Partie 4, Torchon-Spitzen, zu, per Yard, 5c.
Partie 5, Torchon-Spitzen, zu, per Yard, 8c.

Januar Hemden-Verkauf.

Eine Zeit um vortheilhaft zu kaufen wie keine andere. Beste Gelegenheit um guten Vorrath einzulegen und Geld zu sparen.

Ungebügelte weiße Männerhemden, gemacht von guter Qualität Muslin, Leinenbusen und Bänder, doppeltes Yoke, fortlaufendes Facing, doppelt gesteppt, Split Halsbänder, Hemden die leicht zu 45c verkauft werden würden — markirt für diesen speziellen Verkauf 29c

Feine Qualität Muslin weiße ungebügelte Männerhemden, doppelter Rücken und Front, Leinenbusen und Bänder, lange oder kurze Busen, felled Nähte, Split Halsbänder, fortlaufende Facings, volle Größe — spezieller Preis 3 für 1.00, per Stück 35c

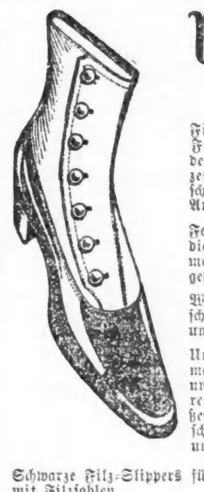
Weiße ungebügelte Männerhemden, gemacht von New York Mills Muslin, doppelter Rücken und Front, 1800 Leinenbusen und Bänder, felled Nähte, fortlaufende Facings, fünf verschiedene Aermel-Längen — spezieller Preis 75c

Feine Muslin Nachthemden für Männer, dauerhafter Muslin, besetzte Fronts, Taschen, Stulpen und Kragen, Perlmutterknöpfe, Yoke-Rücken, doppelt genäht — Spezial-Preis 39c

Feine Qualität Flannelette Nachthemden für Männer, Yoke-Rücken, Perlmutterknöpfe, volle Länge und Weite, extra gut finished, neue und hübsche Muster — wundervoller Werth zu 49c

Verschleuderung von Schuhen,

durch Herabsetzung der Preise rechts und links.



Filz-Juliettes für Damen, Leder- oder Filzsohlen, und Lappet-Slippers mit Filzsohlen, roth und grau; auch rothe und Melton Lappet Slippers, mit Ledersohlen; auch eine Anzahl der populären Julia Marlowe Slippers, in schwarzem Filz, mit Ledersohlen — eine Quantität, die wir sofort wegschaffen müssen — Auswahl morgen nur 98c

Feine schwarze Filz-Schnürschuhe für Damen, flanellgefüttert, Filzsohlen, auch die Mehrzahl eines speziellen Einkaufs von feinen Dongolaschuhen für Damen, mit Ledersohlen, flanellgefüttert, äußerst bequem für Wintergebrauch — zu einem Preis, der nur für diesen Verkauf gilt . 1.12

Wir haben mit der Rochester Shoe Co., Rochester, N. Y., einen Handel abgeschlossen für 100 Dutzend Paare ihrer berühmten Damenschuhe, gem. um zu $2.50 verkauft zu werden — wir offeriren sie morgen zu . . . 1.69

Ungefähr 600 Paare von einer berühmten Partie von $3 Damenschuhen, vermehrt durch einen Einkauf von 1,100 Paar von feinen Damenschuhen in Vici und Surpaß Kid, Box Calf und Dongola, ganzlederne und Cloth Tops; mehrere Facons von Zehen, Welts, McKays und handgewendet; für Dreß-, Straßen- und schweren Gebrauch — diese zwei Partien müssen positiv sofort weggeschafft werden; wir haben einen Preis gemacht, der es thun wird, und sie gehen morgen zum Verkauf zu 1.97

Schwarze Filz-Slippers für Damen, mit Filzsohlen, warm und bequem 39c

Schwarze Dongola Spitzen- und Knöpfschuhe, — gewendete Sohlen, Wedge Absätze, Größen 4—8, zu 59c

Strumpfwaaren-Verschleuderung.

Echt schwarze wollene und baumwollene Strümpfe für Damen, einfach und Fließgefüttert, ganz nahtlos, eng am Gelenk und Fuß — feine Qualität Garn — zu einem Preis für diesen Verkauf nur . . . 15c

Feine baumwollene Strümpfe für Damen, — Hermsdorf schwarz, lohfarbig und schwarz mit weißem Fuß, eingesetzte Fersen und Zehen, doppelte Sohlen, echtes Maco-Garn, ganz regulär gemacht, ausgezeichnete Werthe . . . 25c

Hermsdorf schwarze baumwollene Strümpfe für Damen, Seiden-Fließgefüttert, elastische Tops, zweifädiges Garn, lange eingesetzte Fersen, ganz regulär gemacht 35c

Feine Cashmere Halbstrümpfe für Männer, in fancy Streifen, lohfarbig, schwarz, naturfarbig und Kamelshaar, extra eingesetzte Fersen und Zehen, ganz nahtlos 19c

Echt schwarze wollene und baumwollene Strümpfe für Mädchen und Knaben, leicht und schwer gerippt, doppelte Fersen und Zehen, ganz nahtlos 12c

Vier Seiden-Bargains.

Wir hatten die Gelegenheit, Tausende von Yards von einem der größten Seiden-Geschäfte des Landes zu 50c am Dollar zu erwerben.

Offerte 1 umfaßt Brocades, Taffetas, Taffetines, Jacquards, Bengalines und andere beliebte Stoffe, heruntermarkirt auf, per Yard 39c

Offerte 2 umfaßt Novelties, Checks, Plaids, Streifen, Brocades und Satins, passend für den Gebrauch der Straße und Abends, heruntermarkirt auf, per Yard 49c

Offerte 3 umfaßt 27zöll. Taffeta Seide, reiche Novelties, modische Plaids, Checks und Streifen; sowie schwarze Seide; heruntermarkirt auf, per Yard 69c

Offerte 4 umfaßt die ausgesuchtesten Sorten von corded Japanese Waschseiden, in Streifen und Checks; sowie eine volle Auswahl von einfachen Seidenstoffen, heruntermarkirt auf, per Yard 50c

Spezielles in Korsets.

Thomsons Korset, Style B. und E., gutes Assortiment von Größen und Farben — reguläre $1.75 u. $2.25 Korsets, bei diesem Verkaufe 69c

H. & W. Waists für Damen, Clasp und Button, shirred Bust — werth $1 — Spezial-Preis 49c

Bettzeug-Offerten.

45x36 Zoll fertige Kissenbezüge, schwerer Muslin, gerissen und gebügelt, für 8c

Hohlgesäumte Kissenbezüge, Größe 45x36 Zoll, feines Muslin, handgezogen, 3zöll. Saum, spezieller Preis 10c

45x36 Zoll hohlgesäumte Kissenbezüge, feine Qualität Muslin, 3 Zoll breiter Saum, torn u. gebügelt, spezieller Preis 15c

63x90 Zoll gebleichte Betttücher, gerissen und trocken gebügelt, unsere No. 2 Qualität herabgesetzt auf 30c

81x90 Zoll ungebleichte Betttücher, ausgezeichnetes Muslin, trocken gebügelt bei Hand, spezielle Offerte für 37c

81x90 gebleichte und ½ gebleichte Betttücher, unsere No. 3 schwere Qualität Muslin, torn und gebügelt, für diesen Verkauf . . 48c

90x99 Zoll bessere Qualität gebleichte Muslin-Betttücher, gerissen und gebügelt, herabgesetzt auf 57c

Marseille Muster Bettdecken — große Sorte — gesäumt fertig für den Gebrauch, zu keiner anderen Zeit für 65c

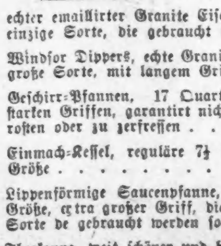
Marseilles Pattern Bettdecken — 2¼×2½ Yards — großes Assortiment, für diesen Verkauf 85c

Befranste Bettdecken, Marseilles Muster, volle Größe, ausgesuchte Muster, heruntermarkirt auf 98c

Befranste Bettdecken, extra große Sorte, ganz herum mit schweren Fransen, ausgesuchte Muster, zu 1.35

Quilted Matratzen-Protectors, 68×76 Zoll ungebleicht 1.48

Granit-Waaren.



Theekessel, flacher oder „Pit" Boden, rosten oder rinnen nie.
Nr. 8 Größe, 25c.
Nr. 9 Größe, 35c.

12-Quart fugenloser Wasser-Bucket, gemacht aus echter emaillirter Granite Eisen Waare, die einzige Sorte, die gebraucht werden sollte 29c

Windsor Dippers, echte Granit Waare, große Sorte, mit langem Griff 7c

Geschirr-Pfannen, 17 Quart Größe, mit extra starken Griffen, garantirt nicht zu rinnen, rosten oder zu zerfressen 29c

Einmach-Kessel, reguläre 7½ Quart-Größe 19c

Lippenförmige Saucenpfanne, reguläre 5 Quart-Größe, extra großer Griff, die einzige Sorte de gebraucht werden sollte 15c

Theekanne, weit schöner und besser als irgend eine andere Theekanne, 2-Quart Größe . 15c 3-Quart Größe . 19c

Suppen-Schöpfer, echte Granit-Waare, extra langer Griff 4c

Neue Waschstoffe.

Foulardine — perfekte Nachahmung von Foulard Seide, sowohl in Farben wie gemustert, extra feines Gewebe — The Fair hat die alleinige Kontrolle über diese Stoffe für Chicago 15c

Mousseline de Soie und Mousseline Satin Raye — prachtvolle Schöpfungen, die einen hervorragenden Platz einnehmen unter den feinen gazeartigen Stoffen, per Yard für 50c

Atlas gestreifte Challies — reichste und beliebteste Stoffe für Tea Gowns und Gesellschaftskleider und Frühjahrstrachten, 100 verschiedene Muster in hellen und mittleren Färbungen, per Yard 30c

Organdi Splendide — ein durchsichtiges Gewebe, feinste Qualität, saisongemäße Grund-Färbungen, mit überlegten Blumen-Effekten und hübschen Mustern, dies ist ein importirter Stoff, Preis nur 25c

Feine Dimities — der Hauptzweck der Fabrikanten von Dimities bestand darin, einen Ersatz für die sich am best verkaufenden importirten Stoffe zu finden, zu einer Herabsetzung des Kostenpreises der Herstellung. Dieser Zweck wurde vollauf erreicht, und ein Stoff wird jetzt offerirt, der so gut im Aussehen und Qualität ist, wie der 25c importirte Artikel, für 15c

Kleiderstoffe-Extras.

Offerte 1 umfaßt Homespuns, Cheviots, Tweeds, Novelties und einfache Fabrikate — jetzt heruntermarkirt auf — per Yard 25c

Partie 2 umfaßt Plaids, Checks, Novelties, Storm Serges, einfache und fancy Fabrikate in verschiedenen Geweben und Farben — per Yard 50c

Offerte 3 umfaßt Novelties, einfache Waaren, Venetians, Cloths, Homespuns, Plaids und Mäntel-Stoffe — heruntermarkirt auf — per Yard 75c

Offerte 4 umfaßt feinste importirte Kleider-Stoffe, Cloth Suitings, Plaid Back Cloths und Mäntel-Stoffe — heruntermarkirt auf — per Yard 1.00

Basement-Spezialitäten.

Beste Qualität Schürzen-Ginghams, per Yard	5c	Englische Hemden-Percales, per Yard	12½c
Indigoblaue Percales, yard breit	8c	7c ungebleichter Muslin zu	5c
Kleider-Percales, hell und dunkel	7c	Yard breiter gebleichter Muslin	5c
Feine Hemden-Percales, Yard breit	8c	Feiner gebleichter Muslin, Yard breit	6c
Korongo, Kleider-Percales, doppelt gefaltet	8c	Sehr feiner Yard breiter gebleichter Muslin	8c
Lenox Percales, Yard breit	10c	Yard breiter Cambric Muslin	10c
Cambric Percales, extra fein	12½c	2¼ Yds. breite braune Sheeting	10c
Gute Größe Cotton Bats zu	3c	15c blaue gestreifte Ticking	10c
Yard breiter ungebleichter Muslin zu	4c	20c fancy gestreifte Ticking	12½c

Schreibmaterialien-Extras.

Billheads — bedruckt — große Sorte oder kleine Sorte — gute Qualität Papier — alle blocked — Auswahl 5c

Papier in Schachteln — eine Waggonladung für diesen Verkauf — alles extra feines Papier, im Preise bemerkenswerth niedrig, trotz der verschiedenen kürzlichen Erhöhungen für Papier — alle alten Preise in dieser Offerte bei Seite gesetzt — 24 Bogen Papier mit dazu passenden Kouverts — sollten für 15c verkauft werden — Verkaufs-Preis 8c

Office Scratch Blocks — aus feinem Bond Papier gemacht — ganz gut 8c das Pfund werth — Verkaufs-Preis 3c

Shelf Papier — alle Schattirungen und neuen Entwürfe — volle Größe Bogen — spezieller Preis für morgen — 6 Dutzend Bogen für 4c

Grocerie-Extras.

H. & E. granulirter Zucker, 10 Pfd. für . . . 49c

Beste Hafergrütze, 10 Pfd. für . 19c

Bestes gelbes Cornmeal, 10 Pfd. f. 10c

Reines New York Buchweizenmehl 10 Pfd. für . . . 29c

Handgepflückte Navy-Bohnen, 5 Pfd. für	19c	McMechen's assortirte Jams, 1-Pfd.-Büchse	8c
Split Erbsen, per 2-Pfd.-Packet	9c	McMechens assortirte Jellies, per Glas	10c
Ausgesuchte California Zwetschen, per Pfd.	5c	Fancy No. 1 California-Schinken, per Pfund	6¾c
Fancy California Zwetschen, Pfd.	10c	Agar Bros.' oder Armours beste Frankforter Wurst, per Pfund	9c
Fancy gedörrte Aepfel, p. Pfd.	9c	Burnetts Vanilla Extrakt, 2 Unz.-Flasche	27c
Fancy gedörrte Pfirsiche, Pfd.	10c	Solid verpackte Tomatoes, Dutz. 95c, per Büchse	8c
Gereinigte Korinthen, Pfd.	8c	Amber Cream Corn, per Dutz. 1.05, per Büchse	9c
Kaffee — 7 Pfd. guter Santos Kaffee, Pfd.	1.00	Fein gesiebte frühe Juni-Erbsen, per Büchse	15c
6 Pfd. Special Java und Mokka Kaffee für	1.00	Sniders home-made Tomato Catsup, per Pint	18c
3½ Pfd. Old Government Java und Mokka Kaffee für	1.00	Imperial Sahne, per Büchse	8c
A 1 C Ankola Java Kaffee, per Pfund	40c	Bestes XXXX Minnesota Patentmehl, per Brl.	3.98
Thee — Alle Sorten unseres 45c Thee, Pfd.	40c	Lensesteys Mehl aus ganzem Weizen, per Sack	29c
Alle Sorten unseres 55c Thee, per Pfd.	50c		
Alle Sorten unseres 65c Thee, per Pfd.	60c		